

nöwi

AKTUELL 3

Neue Förderaktion:
Mehr Geld für Nahversorger

SERVICE 18

Finanzierung – Förderung:
Infotag am 13. 3.

BRANCHEN 25

Güterbeförderung:
Bezirksveranstaltungen

BEZIRKE 31

Triestingtal wird
Leaderregion

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 7

23. Februar 2007

NÖ Kids
klicken
Jimmy zur
Berufswahl
Bericht Seite 3
www.frag-jimmy.at

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

GH zu vermieten

Ausstellungs- bzw. Feinproduktionsflächen ab 670m²
Produktions- und Lagerflächen
Büros Werkstätten ab 330m²
100 Garagenplätze

RAMSKOGLER
Immobilienvermittlung GmbH
www.ghpark.at

Kontaktier bitte:
TMV Eigenstrom und
S.M.V. Fernwärme
Tel.: +43(0) 864-306 80 80

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum **Krems**

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

Tel. 02731/8471
In der NÖWI am 22.06.2007

**Beruflich schneller vorankommen?
Jetzt will ich's wissen!**

DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ

EUR 100,00 FÜR ALLE WKNÖ-MITGLIEDER

Der WK-Bildungsscheck ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für ihre Mitglieder. Er kann im WIFI beim Besuch einer Veranstaltung aus dem WIFI-Kursbuch eingelöst werden.



NEU: Ab sofort kann der WK-Bildungsscheck bei allen Veranstaltungen des Aus- und Weiterbildungsangebots des WIFI Niederösterreich eingelöst werden.

■ **SO WIRD DER WK-BILDUNGSSCHECK EINGELÖST:**

Bei Anmeldung zu einer Veranstaltung ist der WK-Bildungsscheck im WIFI abzugeben. Nur ein Scheck, auf dem der Unternehmer/die Unternehmerin und die WK-Mitgliedsnummer eingetragen sind, kann auch eingelöst werden. Berechtigt zum Einlösen sind Firmeninhaber/in oder Geschäftsführer/in. Sollte der Teilnahmebeitrag geringer als der Wert des Bildungsschecks sein, so verfällt der restliche Betrag. Es können daraus keine Guthaben entstehen. Liegt der Teilnahmebeitrag über dem Wert, so ist der übersteigende Betrag vom Teilnehmer/von der Teilnehmerin aufzuzahlen.

Informationen und Anmeldung im Kundenservice: Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100 | eMail: kundenservice@noe.wifi.at

www.wifi.at

WIFI NIEDERÖSTERREICH



aktuell S. 3–17

- Jimmy on tourS. 3
- Serie Lehrlings-
warte.....S. 4
- Neue Förderaktion
für
Nahversorger.....S. 5
- WKO-NewsS. 6
- Junge Wirtschaft.....S. 7
- e-day.....S. 9
- FinanzCheck-SeminareS. 10
- TOP-Wirte gekürt.....S. 11
- FunktionsakademieS. 12
- Betrugsbekämpfung.....S. 14
- AWO-NewsS. 16
- Basel II.....S. 17

service S. 18–24

- Unternehmerservice.....S. 18
- Ihr Zugang zu
Internationalen Technologie-
Kooperationen
- Patent-Info-Tag
- Info-Tag Finanzierung –
Förderung
- Innovationstalks
- Umwelt, Technik, Innovation...S. 20
- Außenwirtschaft.....S. 22
- RechtsfragenS. 23
- Achtung Falle!
Erlagscheinwerbung,
Branchenbücher & Co
- WIFI.....S. 24

branchen.... S. 25–30

- Gewerbe und Handwerk....S. 25
- Holzbau, Rauchfangkehrer
- Handel.....S. 26
- Europäischer Qualitätspreis
- Stadtmarketing
- Lebensmittel, Arzneimittel etc.
- Vieh und Fleisch, Markthandel
- Einrichtung
- Transport und Verkehr.....S. 29
- Güterbeförderung
- TourismusS. 29
- Information und Consulting..S. 30
- IC-Spartenakademie
- Immobilien- und
Vermögensstrehänder

bezirke S. 31–43

- AmstettenS. 31
- BadenS. 31
- Bruck/LeithaS. 32
- Gänserndorf.....S. 33
- Gmünd.....S. 34
- HollabrunnS. 34
- HornS. 35
- Korneuburg/StockerauS. 35
- KremsS. 35
- Lilienfeld.....S. 36
- MelkS. 37
- Mistelbach.....S. 37
- MödlingS. 38
- Neunkirchen.....S. 39
- St. PöltenS. 39
- TullnS. 41
- Waidhofen/ThayaS. 42
- Wr. NeustadtS. 42
- Wien-UmgebungS. 43
- ZwettlS. 43



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 3. Quartal 2006: Druckauflage: 68.692. Verbreitete Auflage Inland: 68.209. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.259. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

aktuell

Informations-Offensive der WKNÖ an Niederösterreichs Schulen.

Jimmy on tour

Die Jugend von heute ist das wichtigste Kapital für morgen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt alles daran, die Startbedingungen für unsere Lehrlinge laufend zu verbessern.

Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit sind ein unschätzbare Vorteil. Der Hauptträger der WKNÖ-Info-Kampagne ist die Kunstfigur Jimmy. Er entspricht genau den Vorstellungen der befragten Jugendlichen und ist bereits seit fünf Jahren als virtueller Ratgeber der angehenden Lehrlinge „zuständig für Berufsinformation“.

Eigens gecastete Promotoren sorgen für die Informationsveranstaltungen an Schulen, Messen und Fachveranstaltungen. Der Erfolg gibt ihnen recht: Weit mehr als 200.000 Zugriffe auf www.frag-jimmy.at können bis jetzt verzeichnet werden – Tendenz steigend! Grund genug für die NÖWI, noch vor dem Startschuss ins Sommersemester 2007 ein erstes Resümee zu ziehen.

Heute Lehre – morgen Karriere

Gute Fachleute braucht das Land: kompetent, freundlich, kundenorientiert – aber was braucht man, um diese Anforderungen auch zu erfüllen? Die Wirtschaftskammer Niederösterreich, unterstützt vom NÖ Landesschulrat, fördert mit ihren Aktionen die niederösterreichische Jugend, um dieses Ziel im Interesse aller zu erreichen.

Die Frage nach der richtigen Ausbildung stellt sich meistens zwischen dem 13. und 14. Lebensjahr der Jugendlichen. Der Berufseinstieg ist mehr denn je eine Zeit wichtiger Entscheidungen, denn die Möglichkeiten, mit einer fundierten Lehr-

ausbildung Karriere zu machen, waren noch nie so vielfältig: Der Aufstieg im Ausbildungsbetrieb, die selbstständige Karriere im eigenen Unternehmen oder mit Lehre und Matura zur Universität – nach oben stehen alle Wege offen. KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung, bezieht Position zum längst überholten Klischee der Lehre als berufliche Sackgasse: „Wir müssen einfach die Durchgängigkeit der Lehre in unserer Gesellschaft etablieren!“

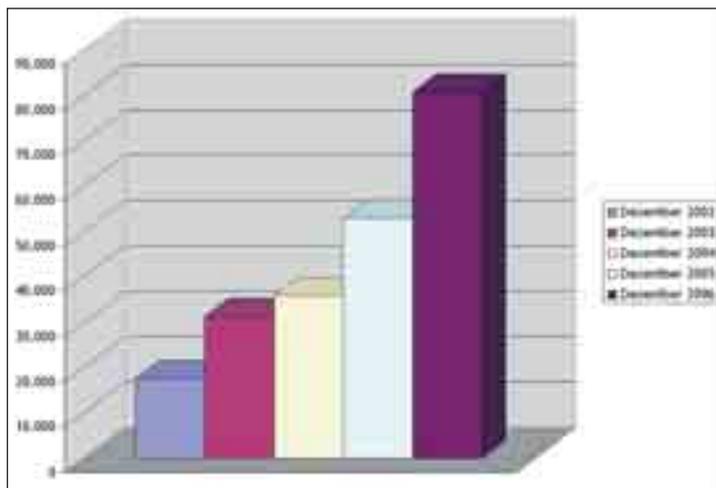
Stetige Optimierung

Bereits im Herbst 2002 hatte die Wirtschaftskammer Niederösterreich eine damals gewagte Aktion gestartet: via Internet abrufbare Informationen über Lehrberufe, beworben direkt bei der Kernzielgruppe an den Schulen im Rahmen des Unterrichtes. Doch bereits nach einem Jahr konnte sich der Leiter der WKNÖ-Bildungsabteilung, Mag. Reinhard Winter, über die positiven Rückmeldungen aus Schüler- und Lehrerschaft freuen.

In den Folgejahren 2003/04 etablierte sich die Jimmy on Tour-Schulaktion zu einem Informationsfixpunkt in fast allen Haupt- und Polytechnischen Schulen Niederösterreichs.

2006 war es Zeit für Erneuerung: Um den aktuellen Vorstellungen der Zielgruppe zu entsprechen, verwandelte sich der „coole Cyberboy“ zum „smarten Jimmy“.

Auf Anregung von WKNÖ-



Die Zahl der Zugriffe auf www.frag-jimmy.at steigt kontinuierlich von Jahr zu Jahr.

Präsidentin Sonja Zwazl und den zuständigen Entscheidungsträgern wurde die verstärkte Einbindung von praxisorientierten Impulsreferaten von UnternehmerInnen aus den jeweiligen Bezirken im Rahmen der Schulpräsentationen umgesetzt. Der Dialog und die verstärkte Einbindung von UnternehmerInnen zum Thema Lehre konnte daher individueller und intensiver gestaltet werden. WKNÖ-Präsidentin Zwazl freut sich über den Erfolg der Initiative: „So können die Möglichkeiten und die Attraktivität der Lehre bestens vermittelt werden. Und langfristig ist damit natürlich auch verbunden, dass die Lehrlinge im späteren Arbeitsleben auch wirklich zum Zug kommen!“

Daten und Fakten

In der ersten Schulbesuchswelle von Oktober bis Dezember 2006 wurden bereits 129 Schulen in Niederösterreich besucht.

Mehr als 7400 SchülerInnen aus 330 Schulklassen wurden detailliert über Möglichkeiten und Anforderungen einer Lehre in Niederösterreich informiert.

106 UnternehmerInnen haben im Rahmen von „Jimmy on Tour“ die Präsentationen ergänzt und übermittelten den Jugendlichen wertvolle Informationen aus der Praxis.

Das sehr gute Feedback wurde nicht nur im Rahmen der Präsentationen spürbar. Mehr als 10.000 Zugriffe pro Monat auf www.frag-jimmy.at bestätigen die Informationsplattform zum Thema Lehre erneut, insgesamt wurden bis 31. Jänner 2006, 225.797 Zugriffe registriert!

Erstmals wurde im Rahmen der Aktion 2006/2007 den Schulen eine flexiblere Terminplanung durch zwei längere Zeitabschnitte geboten. Planung und Koordination für den zweiten Block sind abgeschlossen, die zweite Schulbesuchswelle startet nun am 26. Februar und läuft bis 27. April 2007.

Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Tel.: 02742/851/17 5 41, www.wko.at/noe/bildung, <http://www.frag-jimmy.at>

WIFI-Berufsinformationszentrum (BIZ), Tel. 02742/890/27 04, Internet:www.noe.wifi.at

Seit Jänner 2007 können alle Mitgliedsbetriebe der WKNÖ bis zu 4 BewerberInnen für eine Lehrstelle im WIFI-BIZ kostenlos testen lassen. Für jeden weiteren Test ist der mit EUR 20,- geförderte Kursbeitrag zu leisten.

AUFGABE

BERUFUNG

VERANTWORTUNG



Mario Pulker

Die rund 60 Lehrlingswarte in Niederösterreich erfüllen eine besondere Aufgabe: In einer Person sind sie Ansprechpartner für Lehrbetriebe, Schule, die Lehrlinge selbst und deren Angehörige. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen sichern sie den hohen Standard der niederösterreichischen Fachkräfte im Rahmen der dualen Ausbildung: ein Auftrag zwischen fachlicher, menschlicher und unternehmerischer Kompetenz! Die NÖWI stellt vor: Die Lehrlingswarte der Landesberufsschulen Waldegg und Geras (Teil 2) sind zuständig für rund 2000 Schülerinnen und Schüler.

KommR Leopold
Reinberger

Mario Pulker (Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Niederösterreich):

In unserem Hotel sind bis zu einem Drittel Lehrlinge beschäftigt. Meine Arbeit ist gleichzeitig auch mein größtes Interesse und Hobby, was wiederum den Lehrlingen zu gute kommt: Wir bilden Köche, Restaurantfachleute und HGA-Lehrlinge (Hotel- und Gastgewerbeassistent) aus. Meine beiden Wünsche beziehen sich natürlich auch auf die Lehrlinge: Zum einen betrifft das die Begeisterungsfähigkeit von jungen Menschen, und zum anderen die Klarheit bei Berufswünschen und bei der Berufswahl.

Kontakt: 3642 Aggsbach Dorf 19, Tel.: 02753/82 21



Manfred Rieger

KommR Leopold Reinberger (Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Niederösterreich):

Nach meiner Lehrzeit im Hotel Pittner (St. Pölten) war ich für einige Saisonen in Kitzbühel und bei der Holland-America-Line. Als Betreiber eines eigenen Landgasthofes messe ich dem Wirtschaftsfaktor Tourismus selbstredend einen sehr hohen Stellenwert zu. Dazu muss aber auch bereits bei der Lehrlingsausbildung dafür gesorgt werden, dass dem hohen Standard der österreichischen Gastronomie und Hotellerie auch weiterhin entsprochen werden kann!

Kontakt: Kreisbacherstraße 11, 3150 Wilhelmsburg, Tel.: 02746/23 64

Manfred Rieger (Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Niederösterreich):

Meine Lehre als Koch habe ich im Hotel „Tulbingerkogel“ absolviert, zusammen mit den zwei Jahren in der WIFI-Gastgewerbe-

fachschule war ich so bestens gerüstet.

Konzessionsprüfungen habe ich in den Sparten Reisebüro, Autobus, Gastgewerbe und grenzüberschreitender Güterverkehr.

Besonders am Herzen liegt mir die Flexibilität – und das gleich in mehreren Bereichen: beim Besuch der Berufsschule, bei der Festsetzung von Prüfungsterminen und bei der diesbezüglichen Berücksichtigung der entsprechenden Fristen.

Kontakt: Hauptstraße 74, 3021 Pressbaum, Tel.: 02233/52 7 85

KommR Franz Winkler (Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Niederösterreich):

Die Wanderjahre habe ich absolviert in den Hotels „Sacher“, „Bristol“, „Imperial“ (Wien), sowie „Baur au Lac“ und „Eden au Lac“ (Zürich); anschließend habe ich 1975 den elterlichen Betrieb übernommen.

Als Lehrlingswart habe ich zu beiden Berufsschulen und zum Lehrkörper sehr gute Kontakte und einvernehmliche Auffassungen zum Thema Weiterbildung und Prüfungen.

Besondere Anliegen sind mir die Umsetzung des vom Ausschuss zusammengestellten Anforderungsprofils, eine möglichst effektive Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung und ein direkteres Förderungswesen zugunsten der Lehrbetriebe.

Ich wünsche mir, dass sich die Freude und die Verantwortung, junge Menschen auszubilden – und nicht nur zu beschäftigen – in den Köpfen all derer auch wirklich manifestieren, die mit dieser großen Aufgabe befasst sind.

Kontakt: Mühlweg 64, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/36 49 44

Fotos: z. V. g.

KommR Franz
Winkler

Gabmann und Schirak präsentieren neue Förderaktion: Mehr Geld für Nahversorger!

Die Nahversorgungsförderung wird in Niederösterreich neu geregelt. Künftighin wird nicht nur die Förderung erhöht, es werden auch Bäcker und Fleischer als Lebensmittelnahversorger anerkannt.



Foto: Boltz

V. r. n. l. Spartenobmann Handel KommR Ing. Josef Schirak, Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann, Mag. Georg Bartmann, Leiter der Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung.

Um den ländlichen Raum zu beleben, wird die Förderung für Nahversorger in Niederösterreich weiter ausgebaut. Das gaben Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann und der Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sepp Schirak, vor Journalisten bekannt.

Kernpunkte der im März anlaufenden und zunächst für zwei Jahre vorgesehenen „Nahversorgungsförderung neu“ sind die Verdoppelung des Barwertes der bestehenden Förderung für Lebensmittelhändler auf 18 Prozent. Bei den sonstigen Nahversorgern wird die Förderung auf 15 Prozent betragen, was einer Erhöhung des Barwerts um ein Drittel entspricht. Weiters wird auch die Betriebsmittelförderung verbessert.

Höhere Förderung für Bäcker und Fleischer

Zusätzlich werden künftig auch Bäcker und Fleischer, die bisher zu den „sonstigen Nahversorgern“ zählten, wie Lebensmittel-Nahversorger unterstützt. Verbesserungen sind auch in der Be-

triebsmittelförderung vorgesehen.

„Die Belebung des ländlichen Raumes sowie die Sicherung der Nahversorgung in Niederösterreich ist eine der wichtigsten Aufgaben überhaupt. Jedes Kaufhaus sichert ein Stück Lebensqualität im Ort“, betonte Gabmann. Viele Lebensmittel-Einzelhändler hätten in den letzten Jahrzehnten auf Grund massiver wirtschaftlicher Schwierigkeiten ihre Standorte aufgeben müssen. Allerdings sei die Situation einige Jahre zuvor „dramatischer“ gewesen. So habe sich laut Gabmann die Zahl der Lebensmittel-Nahversorger in Niederösterreich in der jüngeren Vergangenheit stabilisiert. Im vergangenen Jahr habe es 3840 gegeben, 2000 seien es 3910 gewesen.

Geschlossene Betriebe wachküssen

Gabmann und Schirak wiesen auf die zahlreichen Initiativen hin, welche bereits von Seiten des Landes und der Wirtschaftskammer zur Sicherung der Nahversorgung in Niederösterreich gesetzt worden sind. So werden beispielsweise im Rahmen der

Nahversorgungsförderung NEU

A) Investitionen

- Basisförderung gem. Landesinvestitionsförderung:
Darlehen von 50% der förderbaren Kosten mit Laufzeit 1 + 5 Jahre (davon können 50% akontiert werden). Keine Begrenzung (Verbesserung zu bisheriger Situation)
- Für Lebensmittelnahversorger, Bäcker und Fleischer wird zusätzlich ein Zuschuss von 20% (Bemessungsgrundlage: 50% der an erkennbaren Investitionskosten) gewährt.
- Für Nahversorger wird ein Zuschuss von 10% (Bemessungsgrundlage: 50% der an erkennbaren Investitionskosten) gewährt.

Beispiel:

Investition in der Höhe von 50.000 €

Förderung „alt“

Zinsenzuschuss zu 37.500 €
Lebensmittelnahversorger: 4,25% auf 5 Jahre;
Nahversorger: 4%
Barwert der Förderung:
Lebensmittelnahversorger: 9,43%,
Nahversorger: 8,9%

Förderung „Neu“ ab März 2007

Darlehen 25.000 €

Zuschuss Lebensmittelnahversorger 5000
Zuschuss Nahversorger 2500
Barwert der Förderung:
Lebensmittelnahversorger rund 18%
Nahversorger rund 15%

B) Betriebsmittel

Lebensmittelnahversorger und Nahversorger erhalten einen Zinsenzuschuss von bis zu 5% (abh. vom jeweiligen Förderzinssatz) für einen Betriebsmittelkredit im Ausmaß von maximal 15% des Nettoumsatzes. Laufzeit des Zinsenzuschusses: 5 Jahre. Maximale Obergrenze des geförderten Kredites € 75.000,-.

C) Sonstige Voraussetzungen:

Jahresgesamtumsatz von max. € 700.000 pro Betriebsstätte
Maximal 7 Betriebsstätten
Mindestens 5 x wöchentlich je 4 Stunden geöffnet
Weniger als 400 m² Verkaufsfläche

Nahversorgungsaktion NEU – Zuteilung der Branchen

Als Lebensmittelnahversorger gelten:

- Einzelhandel mit Lebens- und Genussmitteln
- Bäckergewerbe
- Fleischergewerbe

Als Nahversorger werden anerkannt:

- Einzelhandel mit Textilbekleidung
- Einzelhandel mit Schuhen
- Einzelhandel mit Drogerie- und Parfümeriewaren
- Einzelhandel mit Papier- und Kurzwaren
- Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten (keine Weißware) sowie Kleisenwaren

NAFES-Aktion (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufens in Stadt- und Ortskernen) die Nahversorger seit einigen Jahren zusätzlich gefördert. Und das NÖ Raumordnungsgesetz sei geradezu vorbildlich, was „die Sicherstellung der Regionalversorgung“ betreffe, sagte Schirak. Es werde das Ziel verfolgt, bestehende Lebensmitteleinzelhändler abzusichern und inzwi-

schen geschlossene wieder „wach zu küssen“, meinte Gabmann. Sowohl Landeshauptmannstellvertreter Gabmann als auch Spartenobmann Schirak wiesen aber eindringlich darauf hin, dass nur durch die verstärkte Zusammenarbeit von Gemeinden, Handelsbetrieben, Vereinen und der Bevölkerung der Handel in den Stadt- und Ortskernen gestärkt werden könne.

Leitl und AMS: „Mit vereinten Kräften gegen Mangel an Fachkräften“

Ein Drittel der Betriebe will zusätzliche Mitarbeiter einstellen – Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften verbessern.

Als „klares und wichtiges Signal“ auf dem Weg zu Vollbeschäftigung durch Wirtschaftswachstum bezeichnet WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Tatsache, dass die österreichischen Betriebe im vergangenen Jahr netto rund 50.600 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen haben. „Damit wurden in Unternehmen in Österreich noch nie so viele Jobs geschaffen wie 2006“, zeigte sich Leitl erfreut.

Wermutstropfen seien aber die Schwierigkeiten bei der Deckung des Bedarfes an qualifizierten Arbeitskräften in Österreich. „Mit vereinten Kräften zu mehr Beschäftigung und gegen den Fachkräftemangel“ – gemäß dieser Devise haben WKÖ-Präsident Christoph Leitl und AMS-Chef Herbert Buchinger einen Maßnahmen- und Forderungskatalog präsentiert. Denn bei einer aktuellen



Herbert Buchinger (AMS) und Christoph Leitl.

Erhebung des Market-Instituts geben fast zwei Drittel der Unternehmen an, dass sich die Suche nach qualifizierten Arbeitskräften im Inland schwierig gestaltet. Ein Viertel der Unternehmen beklagt schon aktuell einen Facharbeitermangel.

Nach Einschätzung der Experten baut sich in den nächsten zwei Jahren in Österreich ein Defizit von 50.000 Fachkräften auf. Bereits

im vergangenen Jahr konnten 20.000 offene Jobs vom AMS wegen mangelnder Qualifikationen nicht besetzt werden. „Das waren um 25% mehr als 2005 – das ist beunruhigend“, sagte Buchinger: „Wir laufen Gefahr, dass der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zu einer Bremse für die Wirtschaft wird.“

Leitl betonte die Notwendigkeit, „jedenfalls zuallererst einmal die inländischen Kompetenz-Ressourcen auszuschöpfen.“

Die Lücke an qualifizierten Fachkräften soll durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschlossen werden. Dessen Säulen sind Zusatzausbildungen für Jugendliche mit Migrationshintergrund, die eine Berufsausbildung aus ihrer Heimat mitbringen, Schulun-

gen und Höherqualifizierung für arbeitslose Inländer und das Hereinholen qualifizierter ausländischer Arbeitskräfte, etwa aus dem benachbarten Deutschland sowie bilaterale Abkommen mit den neuen EU-Ländern. Wichtig sei auch die verstärkte Förderung so genannter Implacement-Stiftungen, das sind Schnittstellen zwischen Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen, Arbeitssuchenden und den Bildungseinrichtungen.

Weiters plädiert Leitl für eine stärkere Belohnung bei späterem Pensionsantritt, um mehr qualifizierte ältere Arbeitnehmer im Arbeitsmarkt zu halten. In Mangelberufen, in denen es großen Bedarf, aber zu wenige betriebliche Ausbildungsplätze gibt, sollte die Lehrlingsprämie, mit der jeder Ausbildungsplatz gefördert wird, von derzeit 1000 auf 2000 € verdoppelt werden.

Chinesisches „Jahr des Schweins“ soll Wirtschaftsbeziehungen Glück bringen



Christoph Leitl und LU Yonghua.

Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und China laufen auf Hochtouren. In diesem Zusammenhang hat der chinesische Botschafter in Österreich Lu Yonghua bei einem Festakt in der chinesischen Botschaft WKÖ-Präsident Leitl drei Tage vor dem chinesischen Neujahrsfest die Ehrenmitgliedschaft im „China Council for the Promotion of International Trade“ (CCPIT) verliehen. In seiner Dankesrede gratulierte Leitl „allen chinesischen Freunden zum bevor-

stehenden ‚Jahr des Schweins‘, das sowohl in China als auch in Europa ein Symbol des Glücks ist“ und somit die Verbundenheit von China und Europa unterstriche. „Es soll unseren bilateralen Wirtschaftsbeziehungen Glück bringen“, so Leitl.

Euro Info Centre helfen Unternehmen, im Binnenmarkt Fuß zu fassen

„Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) müssen bei ihrer Tätigkeit im Binnenmarkt optimal unterstützt werden“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich seines Treffens mit Françoise Le Bail. Die KMU-Beauftragte der EU-Kommission würdigte bei ihrem Treffen mit Präsident Leitl die Leistungen der österreichischen Euro Info Centre bei der Beseitigung von Handelshemmnissen und Diskriminierungen.

Die Euro Info Centre (EIC) informieren und beraten österrei-

chische Unternehmen in allen EU-Fragen. „Die EIC helfen den Betrieben, passende Förderprogramme zu finden und geben wertvolle Tipps, wie sich die Unternehmen gegen etwaige Handelshemmnisse wehren können“, erklärte Leitl. Fühlt sich ein Unternehmen in seiner Tätigkeit in einem anderen EU-Staat behindert oder diskriminiert, prüfen die Mitarbeiter des EIC, ob gegen EU-Recht verstoßen wurde. „Sollte dies der Fall sein, interveniert die WKÖ direkt bei der EU-Kommission“, so Leitl.

EIC Austria: <http://www.eubusiness.at/>

Wirtschaftsmission mit Bundespräsident Fischer nach Korea

Zeitgleich mit dem Staatsbesuch von Bundespräsident Heinz Fischer in Korea veranstaltet die Außenwirtschaft Österreich (AWO) unter der Leitung von WKÖ-Präsident Leitl vom 31. März bis 4. April 2007 eine Wirtschaftsmission nach Korea.

„Staatsbesuche des Bundespräsidenten bieten eine gute Gelegenheit zu Wirtschaftsgesprächen in einem offiziellen Rahmen mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Poli-



Bundespräsident Fischer und WKÖ-Präsident Leitl.

tik sowie zur Intervention bei laufenden Projekten bzw. anstehenden Problemen“, betont Leitl. Oft sei es so, dass die Wirtschaft Vorreiter der Politik sei, „in diesem Fall ist aber die Politik Türöffner für die Wirtschaft“, so Leitl.

Anmeldung bis 2. März 2007 möglich. Infos: Michael Berger Tel.: 059 09 00/DW 43 53.

Link: <http://wko.at/awo/kr>



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
JUNGE WIRTSCHAFT

Schnellentscheider-Bonus:

Bei Anmeldung bis zum 9. März 2007 erhalten Sie und Ihre Begleitpersonen die Audio-CD „Die 7 emotionalen Energiequellen des Erfolges“ von Günther Panhölzl (im Wert von € 19,-) vor Ort kostenlos!



„KundenSehnsuchtsOrientiertes Verkaufen ist der Schlüssel zu ertragreichen Kundenbeziehungen“

mit Günther Panhölzl

Freitag, dem 16. März, von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Seminar
„KundenSehnsuchtsOrientiertes Verkaufen ist der Schlüssel zu ertragreichen Kundenbeziehungen“
Das neueste Verkaufs-Seminar von und mit Top-Trainer Günther Panhölzl – erstmals in Niederösterreich! Für die Junge Wirtschaft Niederösterreich!

Geförderte Seminar-Specialgebühr für MitgliederInnen der Jungen Wirtschaft:

Da dieses Seminar von der Jungen Wirtschaft Niederösterreich organisiert und gefördert wird, haben Sie als Mitglied die einmalige Möglichkeit, gemeinsam mit Ihren MitarbeiterInnen zum geförderten Specialpreis von € 149,- (exkl. MWSt.) statt dem Normalpreis von € 589,- (exkl. MWSt.) teilzunehmen. (Damit Sie in den Genuss des Vorsteuer-Abzuges kommen, erfolgt die Verrechnung direkt über SimulationsManagement!)

Tandemrabatt:

Bei gemeinsamer Anmeldung zu diesem Seminar erhält der 2. und jeder weitere Teilnehmer von Ihrer Firma 10% Ermäßigung!

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl:

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet werden.

Die Seminar-Highlights und Ziele:

- Wie gewinnt man einen Kunden im 21. Jahrhundert mit dem erfolgreichen Einsatz der KundenSehnsuchtsOrientierten – Lösungskompetenz!
- Warum entscheidet der Kunde von Morgen nicht auf Grund von Daten, Fakten und Preisen sondern auf der Basis seiner Sehnsüchte?
- Erfüllungsfaktor „Marke ICH“ & die Sehnsüchte des Kunden = der Megaturbo für ertragreiche Kundenbeziehungen!
- Der „KOS-Konzept“-Workshop: Erfolgreiche Kundengewinnung & Kundenbindung durch eine von allen gelebte Team-Strategie
- Wie kommt man mit den „15 KOS-Konzept“-Dialog Spielregeln zu mehr Aufträge und erhöht somit seine Abschlussquote?

Die Zielgruppe:

Alle JW-MitgliederInnen und deren MitarbeiterInnen, die Kontakt mit den Kunden haben und durch die Kenntnisse der Kundensehnsüchte, ertragreiche Kundenbeziehungen aufbauen und langfristig erfolgreich an die Firma binden wollen.

Die Anmeldung:

- per Fax an: 027 42/851/17 1 99 (mittels beiliegendem Anmeldeformular)
- per E-Mail an: jw@wknoe.at

Für weitere Fragen – speziell auch zum Seminarprogramm – steht Ihnen Mag. Sandra Merking, ManagerIn von Günther Panhölzl, gerne telefonisch zur Verfügung (Telefon 0662/88 34 59).

Wir freuen uns bereits jetzt, auch Sie persönlich beim neuesten Kundengewinnungs- & Kundenbindungs-Seminar mit Günther Panhölzl für die Junge Wirtschaft Niederösterreich begrüßen zu dürfen!

(Fax)Anmeldung: 02742/851/17 1 99

An: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Junge Wirtschaft
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/17 7 01
E-Mail: jw@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Seminar „KundenSehnsuchtsOrientiertes Verkaufen“ am 16. März im WIFI St. Pölten an:

Von: Firma

Name

Adresse

Telefon, Telefax

Datum, Unterschrift

..... Begleitpersonen:

Freitag, 16. März 2007,
von 9 bis 17 Uhr,
Seminar-Specialgebühr für JW-MitgliederInnen: € 149,00 statt dem Normalpreis € 598,- (jeweils exkl. MWSt.) pro Person. Damit Sie in den Genuss des Vorsteuer-Abzuges kommen, erfolgt die Verrechnung direkt über Simulations Management.
Tandemrabatt:
Bei gemeinsamer Anmeldung zum Seminar erhält der 2. und jeder weitere Teilnehmer von Ihrer Firma 10% Ermäßigung!



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Wirtschaft auf Erfolgskurs

50.000 zusätzliche Arbeitsplätze* haben Österreichs Betriebe 2006 geschaffen – soviel wie noch nie!

Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Für unser Land und seine Menschen. Dies sollte auch 2007 möglich sein – das wären insgesamt **100.000 neue Jobs!**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

<http://wko.at/erfolgskurs>

*)Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Abschiedsbesuch bei Präsidentin



Foto: Greill

KommR Ing. Mag. Werner Schmitzer, welcher mehrere Jahre die Geschicke der niederösterreichischen Hypobank gelenkt hat, stattete WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl seinen Abschiedsbesuch ab. Schmitzer war bis Ende 2006 Vorstandsvorsitzender der NÖ Hypo und hat sich mit Beginn dieses Jahres ins Privatleben zurückgezogen.

Jour Fixe der Jungen Wirtschaft mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl



Foto: Junge Wirtschaft

WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl diskutierte mit JW-Landesvorsitzender Mag. Susanne Übellacker und den Bezirksvorsitzenden.



Am 13. Februar fand in St. Pölten der erste Jour Fixe der Jungen Wirtschaft Niederösterreich statt. Im Rahmen dieses Treffens aller Bezirksvertreter wurde unter anderem das Programm für das erste Halbjahr mit Highlights wie Landestagung, Golfturnier, etc. bespro-

chen. Weiters wurde das vielfältige Seminarprogramm, welches auch auf www.jungewirtschaft.at/noe ersichtlich ist, im Rahmen dieses Treffens präsentiert.

Als Gast zu diesem Jour Fixe konnte die Präsidentin der Wirtschaftskammer, KommR Sonja Zwazl, gewonnen werden. In einer Diskussion der Bezirksvorsitzenden mit der WK-Präsidentin wurde einerseits über Probleme gesprochen, die die Jungun-

ternehmer höchstpersönlich betreffen, und andererseits wurden die Standpunkte und Erfolge der Wirtschaftskammerorganisation zu diversen Themen erörtert.

Änderungen der Haushaltsordnung

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich hat am 31. 1. 2007 Änderungen der Haushaltsordnung beschlossen. Die Novelle sowie eine aktuelle Fassung der Haushaltsordnung liegen bei der Wirtschaftskammer Österreich in der Abteilung für Recht und Organe des Generalsekretariats, in 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Bauteil 1, 8. Stock, sowie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Zimmer E6 002, in der Zeit vom 26. 2. 2007 bis 26. 3. 2007 während der Dienststunden von 7.30 Uhr bis 16 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammermitglieder auf.

Sie wollen in der „NÖ Wirtschaft“ inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71 • Fax 02731/80 20-33

e DAY

1. März 2007

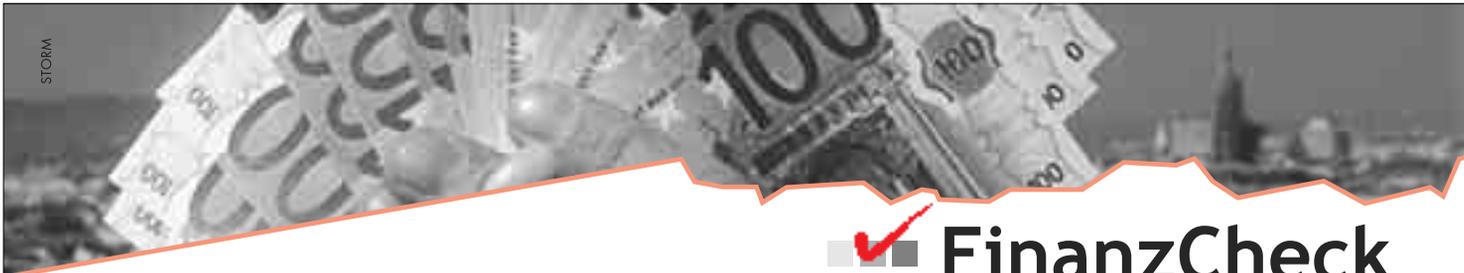
9:00–18:30 h

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Mehr Infos und Anmeldung unter:
www.eday.at

IT-WELLNESS FÜR IHR UNTERNEHMEN

Nutzen auch Sie diese Gelegenheit! Nur Unternehmen, die über die neuesten Trends im E-Business Bescheid wissen, sind fit für den globalen Wettbewerb. Profitieren Sie von den besonders praxisnahen Expertenvorträgen und Workshops für IT-Einsteiger. Verpassen Sie Ihren Firmendaten auf <http://wko.at> eine kostenlose Frischzellenkur. Weitere Themen für Ihr persönliches IT-Wellness-Programm: IT-Sicherheit und Spam, Elektronische Rechnung, Radio Frequency Identification (RFID) und Semantic Web.



FinanzCheck

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Jetzt den ERFOLG BUCHEN!

St. Pölten Di 18.30-22.00 Uhr	06.03.2007 EUR 30,-
Horn Do 18.30-22.00 Uhr	15.03.2007 EUR 30,-
Amstetten Mi 18.30-22.00 Uhr	21.03.2007 EUR 30,-
Mistelbach Di 18.30-22.00 Uhr	27.03.2007 EUR 30,-
Krems Di 18.30-22.00 Uhr	03.04.2007 EUR 30,-
Neunkirchen Do 18.30-22.00 Uhr	05.04.2007 EUR 30,-
Zwettl Do 18.30-22.00 Uhr	19.04.2007 EUR 30,-
Scheibbs Di 18.30-22.00 Uhr	24.04.2007 EUR 30,-
Stockerau Do 18.30-22.00 Uhr	26.04.2007 EUR 30,-

* Termine werden laufend ergänzt.

Unternehmen mit mehr als 9 MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, die 8-stündige intensive FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 340,- zu absolvieren

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Nach Absolvierung des Seminars erhalten Sie das Anmeldeformular zur 8-stündigen intensiven FinanzFit-Beratung zum Preis von EUR 170,- (bereits zu 75% gefördert).

- Inhalt des FinanzCheck-Seminars:
 - Finanzierungsmöglichkeiten
 - Finanzierungsregeln
 - Wichtige Finanzierungskennzahlen
 - Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
 - Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

Anmeldung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
 Postfach 146, 3100 St.Pölten
 T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
 E kundenservice@noe.wifi.at

- Inhalt der FinanzFit-Beratung
 - Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
 - Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
 - Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
 - Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
 - Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
 - Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

Wird das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich nicht besucht, kostet die FinanzFit-Beratung EUR 340,- (bereits zu 50% gefördert).

➤ *Anmeldung* zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
 T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
 E uns.bwm@wknoe.at | W http://wko.at/noe/uns

Wirtshauskultur
„Aushängeschild“
Niederösterreichs:

63 „Top- Wirte“ gekürt

Zum neunten Mal ehrte die NÖ Wirtshauskultur ihre besten Mitglieder: 63 Wirtshäuser – so viele wie noch nie – dürfen sich „Top-Wirt“ nennen. Drei Wirte wurden besonders ausgezeichnet: Der „Top-Wirt-Sieger des Jahres“, der „Aufsteiger des Jahres“ so wie „Neueinsteiger des Jahres“.



Foto: z. V. g.

V. r. n. l.: Ulli Amon-Jell, Wirtshauskultur; Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann; Top-Wirte Ute und Josef Schmutzer, Gasthaus Schmutzer, Winzendorf; Spartenobmann Fritz Kaufmann.

Einer mittlerweile neunjährigen Tradition folgend werden im Februar jene Wirtshäuser ausgezeichnet, die sich im abgelaufenen Jahr ganz besonders um die niederösterreichische Wirtshauskultur ver-

dient gemacht haben. Von den zahlreichen Wirtshäusern, die sich der Wahl stellten und von einer unabhängigen Jury testen ließen, wurden heuer 63 in den erlauchten Kreis der „Top-Wirte“ aufgenommen – so viele wie noch nie zuvor. Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann betonte, dass diese Zahl den großen Erfolg der niederösterreichischen Wirtshauskultur einmal mehr unter Beweis stellt: „Niederösterreich hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wahren Top-Destination für Genießer entwickelt – das grüne Schild der Wirtshauskultur ist bereits zu einem ‚Aushängeschild‘ Niederösterreichs geworden“, so LH-Stv. Gabmann weiter.

Die Top-Wirte-Jury, die auch heuer wieder aus hochrangigen Persönlichkeiten wie Gourmet-Kritiker Christoph Wagner,

NÖN-Chef Harald Knabl, Landtourismusmanager Klaus Merkl, Gourmet-Journalist Dr. Lorenzo Morelli und ORF-Niederösterreich-Chefredakteur Richard Grasl bestand, hatte zudem die Aufgabe, aus dem Kreis der „Top-Wirte“ in jeweils drei Kategorien drei Nominierte auszuwählen, aus denen wiederum jeweils ein Sieger gekürt wurde.

Der „Top-Wirt-Sieger“

Als „Best of Top“ wurde heuer das Team von Ute und Josef Schmutzer vom Gasthaus Schmutzer in Winzendorf ausgezeichnet. Die beiden anderen Nominierten waren der Landgasthof Bärenwirt in Petzenkirchen und der Landgasthof Surböck in Rodingersdorf.

Der Aufsteiger

Mit der Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ honoriert die

Jury die Leistungen eines Wirtshauses, das sich gegenüber dem Vorjahr besonders deutlich gesteigert hat. Christian Assl vom Landgasthaus Assl in Götzensdorf an der Leitha gewann diese Wertung vor dem Gasthaus Goldenes Bründl in Oberrohrbach und dem Gablitzerhof in Gablitz.

Der Neueinsteiger

Wer sich zum ersten Mal an der Wahl zum „Top-Wirt“ beteiligt und die Jury gleich auf Anhieb überzeugt, ist Kandidat für die Auszeichnung „Neueinsteiger des Jahres“. Mit diesem Titel wurde heuer der Gasthof Schönauer in Schrems ausgezeichnet. Weiters nominiert waren das Gasthaus Amstätter in Hausleiten und der Gasthof Gnedt in Kernhof.

„Top-Wirte-Sieger“ der vergangenen Jahre

- 2006 siegte Johannes Jungwirth vom Gasthaus DER jungWIRT.
- 2005 wurde Josef Floh von der Gastwirtschaft Floh in Langenlebar als „Top-Wirte-Sieger des Jahres“ ausgezeichnet.
- 2004 holte sich Norbert Payr vom Gasthof Zum Lustigen Bauern in Zeiselmauer den begehrten Titel.
- 2003 freute sich Familie Kalteis vom gleichnamigen Wirtshaus in Kirchberg an der Pielach über den Titel.
- 2002 ging die Auszeichnung ins Mostviertel zur Familie Johann-Hollerer vom Landgasthof „Zum Blumentritt“ in St. Aegy/Neuwalde.
- 2001 hieß der Sieger Gerald Jeitler vom gleichnamigen Wirtshaus in Bromberg/Oberschlatten in der Buckligen Welt.
- 2000 erhielt Ulli Amon-Jell vom Gasthaus Jell in Krems die Auszeichnung.
- 1998 wurde Erwin Schwarz vom Gasthaus Schwarz in Nöhagen im Waldviertel zum „Top-Wirte-Sieger des Jahres“ gekürt.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Neueinsteiger Maria und Alexander Schönauer, Gasthof Schönauer, Schrems; Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann; Top-Wirte Ute und Josef Schmutzer, Gasthaus Schmutzer, Winzendorf; Aufsteiger Christian Assl, Landgasthaus Assl, Götzensdorf; Christoph Madl, MAS, GF der Niederösterreich-Werbung.

Nieder- österreichische Wirtshauskultur

Echte Gastlichkeit, regionale Besonderheiten aus Küche und Keller, serviert zur richtigen Saison, das optimale Verhältnis von Preis und Leistung sowie die enge Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft zeichnen die Mitgliedsbetriebe der niederösterreichischen Wirtshauskultur aus. Mitgliedsbetriebe erkennt man am grünen Wirtshauskultur-Schild. Auf die Auszeichnung „Top-Wirt“ weist eine zusätzliche Klebeetikette hin. www.wirtshauskultur.at



Seminare im März

2-TAGES-VERANSTALTUNG NLP II – Noch mehr Kompetenz und mentale Power für perfektes Verhandeln

Vertiefen und erweitern Sie die wichtigsten Basis-Techniken und lernen Sie neue Methoden der Gesprächsführung und der mentalen Konditionierung. Erkennen und entschärfen Sie demagogisch unfair gebrauchte NLP-Methoden und entwickeln Sie wirksame Gegenstrategien. Profitieren Sie von Erfahrungsberichten und nehmen Sie Umsetzungshinweise für die Praxis mit!

Termin: Di., 6. März 2007, 9 bis 21.30 Uhr

Mi., 7. März 2007, 9 bis 17.00 Uhr

Ort: Steinschalerhof, Fam. Weiß, 3203 Rabenstein, Warth 20, Tel. 02722/22 81, www.steinschaler.at

Inhalte:

Wiederholen:

- Erweitertes Üben von Rapport, Pacing und Leading
- Wiederholen und üben der NLP Augen-Sprach-Muster
- Anker-Technik für mehr mentale Power und innere Ruhe.

Neu:

- **Milton Modell** Suggestive und leichte Vermittlung relevanter Inhalte bei Verhandlungen, in Präsentationen, Reden und Vorträgen
- **Behaviour Generator** Vorteilhaft, nutzbringende, zielorientierte Verhaltensweisen, Einstellungen oder Fähigkeiten anderer Personen integrieren
- **Mentoren-Übung** Von mehr Power und Durchsetzungskraft bis zur heiteren Gelassenheit geht das Spektrum, aus dem Sie bei Stress- und Drucksituationen schöpfen können.
- **Anti-NLP Strategien** Das Erkennen, Neutralisieren und der Gegenangriff bei unfairen NLP-Anwendungen wird hier demonstriert und geübt

Trainer: Dr. Josef Wirth

Voraussetzung: absolviertes NLP-Seminar

Methode: Plan- und Rollenspiel, Gruppenarbeit, Videotechnik und Einzelcoaching, mentales Training, NLP-Methodik.

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Vollpension und Arbeitsunterlagen.
Kurs-Nr.: 81001016

INFOVERANSTALTUNG

Mit Jimmy on tour

Was bietet die Wirtschaftskammer NÖ den Jugendlichen und potenziellen Lehrlingen? Als Unternehmer gelten Sie als Vorbild für viele, die sich gerade für einen Beruf entscheiden sollen. Wenn Sie überlegen, als Unternehmer und Funktionär der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Schulen, bei Elternabenden die Vielfalt des Angebotes zu präsentieren, geben wir Ihnen in diesem Info-Nachmittag die Top-Infos dafür.

Termin: Mo., 26. März 2007, 15 bis 19 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, K5

Inhalte:

- Wer bildet Lehrlinge aus – Rechtsgrundlagen – Basics
- Die Angebote der WK NÖ – www.jimmy.at, BIZ
- Erfahrungen der Lehrstellenberater
- Wie präsentiere ich mich als Unternehmer/Funktionär
- Diskussion

Moderator: Mag. Reinhard Winter, Leiter der Abteilung

Bildung der WKNÖ

Kurs-Nr.: 81021016

2-TAGES-VERANSTALTUNG Funktionäre zeigen Verantwortung

Eigen-Initiative im Kontakt mit unseren Mitgliedern

Jetzt, da Sie Funktionär sind, ist es Ihre Aufgabe, Mitgliedsbetriebe in Eigeninitiative zu kontaktieren, zu besuchen und zu betreuen. In diesem Training erhalten Sie das Rüstzeug, Ihr Engagement motiviert und zielorientiert umsetzen zu können. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Ihre persönlichen „Stress-Situationen“ im Mitgliederkontakt gelegt. Denn nur dann, wenn Sie sich in verschiedensten Kontakt-Situationen wohl fühlen, können Sie auch wirklich erfolgreich agieren.

Termin: Di., 13. März 2007, 10 bis 18 Uhr und

Mi., 14. März 2007, 8.30 bis 16.30 Uhr.

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Bösvarth, 3033 Altlangbach 8, www.lengbachhof.at, (Wellnessbereich verhanden)

Inhalt:

- Ihre konkrete Aufgabenstellungen für das Trainerteam – denn die Schwerpunkte dieses Trainings orientieren sich nach den Anforderungen aller TeilnehmerInnen
- Die erste Kontaktaufnahme mit dem Mitgliedsbetrieb
- Eigenmotivation und -initiative stärken – am Beispiel der Pike Place Fish Company
- So positionieren Sie sich als Funktionär optimal
- Kreative Möglichkeiten zur Mitgliederbetreuung
- So machen Sie Ihre Leistungen für andere sichtbar
- Nutzen Sie die Möglichkeit der positiven Mundpropaganda durch Ihre Mitgliedsbetriebe
- Definition Ihrer konkreten Stress-Situationen im Mitgliederkontakt
- Lösen individueller Erfolgs-Blockaden im Umgang mit Mitgliedern
- Reduktion von mentalem Stress und den folgenden körperlichen Stress-Symptomen
- Einzel-Coaching für jede(n) Teilnehmer(in) durch die Co-Trainerin

Trainer: Thomas Ferenc Dodner

Methode: Theorieinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, mentales Training und Einzel-Coachings

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Nächtigung/Verpflegung und Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81005016

Die Signale unserer Körpersprache

Gesten verraten oft mehr als Worte. Lernen Sie Ihre Körpersprache zielgerichtet einzusetzen und die Körperhaltungen Ihrer GesprächspartnerInnen zu analysieren. Dieses Seminar ist maßgeschneidert für alle, die körpersprachliche Aspekte erkennen und in verschiedenen Gesprächssituationen einsetzen wollen. Damit werden Sie beruflich und privat kraftvoller auftreten.

Termin: Di., 20. März 2007, 17 bis 21 Uhr und

Mi., 21. März 2007, 9 bis 17 Uhr.

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Bösvarth, 3033 Altlangbach 8, www.lengbachhof.at, (Wellnessbereich verhanden)

Inhalt:

- Kommunikation – was ist das?
- verbale und nonverbale Aspekte von Gesprächen
- Mimik, Gestik, Körperhaltung
- Individuelle Besonderheiten der Körpersprache
- Offene und geschlossene Körperhaltungen und was sie bedeuten
- Gesprächssteuerung durch Körpersignale
- Codieren und Decodieren der Körpersprache

Trainer: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Kurzvorträge, Rollenspiel, Einzeltraining – angepasst an die individuellen Bedürfnisse der SeminarteilnehmerInnen

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/Verpflegung

Kurs-Nr.: 81050016

**Dieses Seminar wird gemeinsam mit der
Mitarberschulung der WKNÖ veranstaltet.**

Saisonbeginn bei Gärtnern und Floristen: Tulpen und Narzissen liegen im Trend

Beim Kauf von Blumen sollte man möglichst Produkte aus heimischen Gärtnereien wählen, da diese höchste Frische und Qualität garantieren.

Durch die kurzen Transportwege wird zusätzlich ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet und – was die Beschenkten besonders freut – die Blumen bleiben länger frisch. Da aller-

dings auf Grund der klimatischen Verhältnisse nicht alle Pflanzen, wie beispielsweise die beliebten Rosen, zu dieser Jahreszeit in Österreich gedeihen, sind Importe notwendig.

Den Käufern wird jedoch empfohlen, sich für Blumen zu entscheiden, die unter sozial- und umweltverträglichen Standards produziert worden sind. Dafür steht insbesondere das weltweit gültige Qualitätslabel Fair Flowers Fair Plants.

Kräftige Farben zu Saisonbeginn

Besonders im Trend liegen heuer zu Beginn der Saison kräftige Farben wie Lila, Orange, Gelb, Rot, Weiß und Grün, mit denen



sich wirkungsvolle Kontraste in den Sträußen arrangieren lassen. Bei den Sorten dominieren Frühlingsblumen wie Tulpen, Narzissen und Primeln, die Mitte Februar zu jeweils 5 Mio., 4 Mio. beziehungsweise 2 Mio. Stück zur Verfügung stehen. Aber auch Freisen, Anemonen und Ranunkeln sind hochaktuell, wie das Blumenbüro Österreich mitteilte.

Beispielsweise Tulpen werden in Österreich von 238 Gärtnereien auf einer Fläche von 11,74 Hektar in unzähligen Farben und Variationen herangezogen. Ursprünglich beheimatet ist diese Pflanze in Mittel- und Zentralasien. Im Laufe des 16. Jahrhunderts gelangten ihre Zwie-

beln schließlich nach Europa, wo sie heute aus dem Sortiment nicht mehr wegzudenken ist.

So hält der Strauß lange

Wer lange Zeit Freude mit seinem Strauß haben oder bereiten möchte, sollte darauf achten, diese Blumen nur mit geschlossenen Blüten zu kaufen. Da sich Tulpen in der Vase noch entwickeln, können grüne Knospen bedenkenlos gekauft werden. Mit dem Wachstum erscheint die Farbe und die Pflanze beginnt prächtig zu blühen. Es empfiehlt sich weiters, abgestandenes beziehungsweise lauwarmes Wasser zu verwenden. Je kälter dieses ist, umso mehr Sauerstoff enthält es, was zur raschen Alterung der Blumen führt. Bevor man Tulpen in die Vase stellt, ist ein Anschnitt der Tulpenstängel anzuraten. Ein täglicher Nachschnitt ist laut dem Blumenbüro Österreich nicht nötig. Hält man Tulpen hingegen in einem Topf, ergeben sich die schönsten Erfolge, wenn Staunässe vermieden sowie ein heller und nicht zu trockener Standort gewählt wird. www.gartenbau.or.at



Fotos: Bilderbox

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die besten Geschenke sind die Großen. Der Caddy wird 25.

1 Jahr vollKASKO inklusive
im Leasing** der Porsche Bank.
Für alle Caddy Modelle.
Aktion gültig bis 30. Juni 2007.



25 CADDY
JAHRE

Und Sie bekommen die Geschenke. Denn für den Caddy Kastenwagen und Kombi gibt es zum Jubiläum zwei Pakete mit einem Preisvorteil von 50%. Bereits um EUR 373,-* beinhaltet das Auf & Zu-Paket jede Menge: elektrische Fensterheber, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Als Erweiterung zum Auf & Zu-Paket bietet das Komfort-Paket um EUR 932,-* mit zusätzlicher Climatic Grund zum Feiern.

Der Caddy Economy ab EUR 10.450,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

Einladung: Im Visier des Finanzamts - Betrugsbekämpfung und moderne elektronische Prüfmethode

Ist Ihr Rechnungswesen in Zukunft gesetzeskonform? Müssen Sie sich eine neue Kassenanlage kaufen? Welche Daten sind dem Finanzamt jedenfalls vorzulegen?

Durch das ab 01.01.2007 in Kraft getretene Betrugsbekämpfungsgesetz wurden die Aufzeichnungspflichten bei der Ermittlung der Tageslosung verschärft.

Bei Außenprüfungen des Finanzamtes werden verstärkt elektronische Prüfmethode eingesetzt. Vor allem in den Risiko-Branchen mit hohem Bargeldumschlag verfolgt die Finanzverwaltung damit den Zweck, die sachliche Richtigkeit der Aufzeichnungen in Zweifel zu ziehen. Umsatz- bzw. Gewinnzuschätzungen werden leichter möglich sein.

Im Rahmen dieses Vortrages möchten wir Sie über diese neuen Methoden im Detail informieren und Ihnen aufzeigen, wie Sie sich darauf einstellen und richtig vorbereiten können.

Begrüßung: Dr. Franz Kandhofer, Leiter Finanzpolitische Abteilung WKNO

Einleitung: KommR Sonja Zwagl, Präsidentin WKNO

Referat: Ing. Dr. Axel Kutschera, Wirtschaftstreuhänder,
Steuerberater, Unternehmensberater, Vorstandsmitglied der
Experts-Group eGovernment des Fachverbandes UBIT der WKO

Montag, 12. März 2007, 17.00 Uhr

WiFi Mödling
2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Die Teilnahme ist kostenlos!

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Bitte um Anmeldung mittels Allonge per Fax an 02742/851-17499 oder per E-Mail an
finanzpolitik@wknoe.at

ANMELDUNG per Fax an 02742/851-17499

Ich komme alleine Ich komme mit weiteren Person(en)

Name:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Firmen-News

Intercoiffeur Unterberger unter den TOP 10 der besten Friseure Österreichs

Die ICD, die International des Coiffeurs de Dames, ist eine Vereinigung von weltweit rund 2500 Spitzenfrisören. Deren Mitglieder haben sich der kreativen Frisurgestaltung, stets nach neuesten Trends passend zur jeweils aktuellen Designermode verschrieben. In ganz Österreich dürfen sich gerade mal 60 Friseurbetriebe zum erlesenen Kreis der ICD und somit zu den weltbesten Frisuren zählen. Umso mehr freut sich Art Directrice Petra Unterberger, dass es ihr und ihrem Team trotz derart starker Konkurrenz gelungen ist, den Purkersdorfer Frisiersalon unter den Top 10 der besten Friseure zu platzieren.

In einer 2006 durchgeführten Bewertungsreihe stellten anonyme Tester, als Kunden getarnt,

dem Purkersdorfer Frisiersalon reihenweise Höchstnoten aus. Die umfassende, individuelle Beratung, das große persönliche Engagement des perfekt eingespielten und top geschulten Teams bildeten das Fundament für diese ausgezeichnete Bewertung. Weiters überzeugten Fachkompetenz rund um Coloration und Schnitttechnik sowie extravagante, aber jederzeit tragbare Schnitte, die Petra Unterberger aus ihrer langjährigen Mitwirkung bei internationalen Frisuren- und Trendshows einbringen konnte.

Als besonderes Plus wurden jene kleinen Stylingtipps verstanden, die jedem Kunden mit auf den Weg gegeben werden. Damit schafft Frau oder Mann auch das perfekte Styling in den



Foto: z. V. g

Stolz präsentiert das Intercoiffeur-Team rund um die Chefin des Hauses, Art Directrice Petra Unterberger, die hohe Auszeichnung der ICD, die der Purkersdorfer Frisiersalon im Jänner in Empfang nehmen konnte.

eigenen vier Wänden. Natürlich erleichtert dieses auch eine große Auswahl an Haar und Kopfhaut schonenden Pflege- und Stylingprodukten für zu Hause, deren fachgerechte Empfehlung auch von den Testern kritisch unter die Lupe

genommen wurde. Die unkomplizierte Terminvergabe, jederzeit auch ohne Voranmeldung, und die stets verfügbaren Privatparkplätze vor dem Salon rundeten die ausgezeichnete Beurteilung auch im Service-Bereich ab.

Betrieb mit Anspruch. Transporter mit Stern.

Der neue Sprinter für mehr Leistung.

► Nur wer hohe Ansprüche an sich selbst hat, kann sie auch an andere stellen. Deshalb haben wir den wirtschaftlichsten Sprinter aller Zeiten gebaut. Mit leistungsstar-

ken und sparsamen CDI-Motoren. Mit noch höherer Zuverlässigkeit. Und dem Service24h. Warum? Einfach, weil wir Ihre Ansprüche genau kennen. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes.



Mercedes-Benz





Welcome to the Club – Wirtschaft begrüßt Bulgarien und Rumänien

Die neuen EU-Mitglieder Bulgarien und Rumänien bieten eine Unzahl an Chancen für österreichische Exporteure und Investoren. Die AWO zeigt den Weg in die beiden Zukunftsmärkte.



Österreichische Unternehmen sind in Bukarest die Nr. 1 der Auslandsinvestoren.

„Nach der großen EU-Erweiterungsrunde 2004 freue ich mich ganz besonders, dass heuer mit dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens die europäische Familie noch kompletter geworden ist“, betont Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO).

Wichtige Partner

Für Österreich sind beide Staaten in den letzten Jahren immer wichtigere Partner geworden. 2005 legten die österreichischen

Exporte in beide Staaten um jeweils rund 16% zu. „Das vergangene Jahr lief noch besser“, freut sich Koren. Nach bisher vorliegenden Zahlen (I–XI/2006) stiegen die Exporte nach Rumänien um 31,1% (Volumen: 1,7 Mrd. Euro) und jene nach Bulgarien um 25,8% (515 Mio. Euro). Die Importe aus Rumänien legten um 8,7%, die aus Bulgarien um 26,5% zu. In beiden Staaten haben sich österreichische Firmen als größte Auslandsinvestoren etabliert. „Das Schöne an dieser Entwicklung ist“, so Koren,

„dass der Boom noch nicht zu Ende ist und Austro-Unternehmen nach wie vor eine Unzahl an Chancen in beiden Staaten vorfinden – vor allem auch durch verschiedene EU-Fördertöpfe.“

Schwerpunktprogramm

Die AWO unterstützt heimische Betriebe dabei und bietet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu Rumänien und Bulgarien (siehe Kasten). Gestartet wurde der Rumänien- und Bulgarienschwerpunkt von WKÖ-Präsident Christoph Leitl mit zwei „Welcome-Veranstaltungen“ in den Außenhandelsstellen Bukarest und Sofia.



Koren: Exportboom in beide Länder.

Leitl und Verheugen: 25% weniger Bürokratie bis 2010!

„Gemäß EU-Kommission kosten administrative Berichtspflichten und Statistiken Europas Betriebe jährlich bis zu 600 Mrd. Euro. Eine administrative Entlastung um 25% bis zum Jahr 2010 würde Wachstum und Innovation in der EU erheblich ankurbeln“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl nach seinem Treffen mit dem für Unternehmen und Industrie zuständigen Vizepräsidenten der EU-Kom-



EU-Vize Verheugen mit WKÖ-Präsident Leitl.

mission Günther Verheugen.

Die „Better Regulation“-Initiative zur Senkung des Bürokratieaufwands in der EU stand im Mittelpunkt des Gespräches. Leitl: „Ich unterstütze die Initiativen der Kommission, den Rechtsbestand der EU zu entbürokratisieren und den administrativen Aufwand für Unternehmen zu reduzieren. Dieser Weg muss konsequent weiter beschritten werden.“

AWO-Veranstaltungen zu Rumänien und Bulgarien 2007

12.–16. 3.: Außenwirtschaftstagung Südosteuropa in Wien, Klagenfurt, Graz.

13.–18. 3.: Katalogausstellung auf Baufachmesse in Sofia.

20. 3.: Länderforum „Rumänien“ in Wien.

28.–30. 3.: Wirtschaftsmission der WK-Vorarlberg nach Bukarest.

23. 4.: Länderseminar „EU-Förderparadies Rumänien und Bulgarien“ in Wien; 26. 4. in Linz.

25. 4.: Delegation der WK OÖ nach Bukarest.

8.–12. 5.: Landwirtschaftsmesse in Klausenburg.

15.–16. 5.: Marktsondierungsreise „EU-Förderungen“ nach Bukarest.

16. 5.: „Lebensmittel“-Marktsondierungsreise nach Sofia.

6. 6.: Wirtschaftsmission der WK-Tirol nach Bukarest.

13.–15. 6.: Holzwirtschaft-Wirtschaftsmission nach Cluj.

19.–21. 9.: Wirtschaftsmission der WK-Wien nach Bukarest.

24.–29. 9.: Gruppenausstellung auf der „ITM“ in Plovdiv.

27.–29. 9.: Abfall/Wasser-Wirtschaftsmission nach Bukarest.

10. 10.: Wirtschaftsmission „Landwirtschaft und Lebensmittel“ nach Sofia.

Infos unter:
www.wko.at/awo/ro
www.wko.at/awo/bg

Niederösterreich forciert Grenz-überschreitende Messeaktivitäten

Niederösterreich nimmt mit dem Projekt „Positionierung regionaler Produkte am Nachbarmarkt“ wieder eine Vorreiterrolle bei der Unterstützung heimischer Klein- und Mittelbetriebe (KMU) ein. Ein Schwerpunkt dieser Initiative ist es, niederösterreichische Erzeugnisse und Dienstleistungen noch offensiver auf Messen in den neuen EU-Mitgliedstaaten anzubieten.

Die Wirtschaftsagentur ecoplus beispielsweise organisiert für heimische Betriebe einen geeigneten Messestand in Tschechien, der Slowakei oder Ungarn und ist auch bei der Übersetzung von Prospektunterlagen oder Werbematerialien mit Dolmetschern behilflich.

Zu den wichtigen Messen im tschechischen Grenzraum gehören u. a. die Ende März stattfindende Brünner Messe und die Haus-Wohnen-Garten Messe in Iglau. In diesem Zusammenhang will man auch tschechische Klein- und Mittelbetriebe dazu gewinnen, auf österreichischen Messen auszustellen. Die traditionelle Bioenergiemesse BIOEM in Groß Schönau wiederum soll als grenzüberschreitende Schau der Region positioniert werden.

„Mittlerweile gewinnen regionale Messen im benachbarten Ausland für NÖ Klein- und Mittelbetriebe zunehmend an Bedeutung. Allein im vergangenen Jahr haben über 100 Unternehmen die Möglichkeit genutzt, sich auf solchen Veranstaltungen zu präsentieren“, betont dazu Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann. Ziel sei es, den niederösterreichischen Unternehmen ein breites Spektrum an Unterstützungen für ihre Aktivitäten in den neuen Märkten Europas anzubieten, um die Erfolge im Export zu neuen heimischen Arbeitsplätzen zu machen.

Nähere Informationen: www.wald4tel.at/arge.grenznutzen, www.ecoplus.at

Basel II-Studie: Soft Facts aus Sicht der Banken und der Unternehmen

In einer gemeinsam mit der Fachhochschule des bfi durchgeführten Untersuchung haben die Akkreditierten Basel II Consultants Österreichs in der WKO die Ergebnisse einer Studie zu den Soft Facts präsentiert. Eine Befragung bei 25 Banken und einer repräsentativen Anzahl von Unternehmen in ganz Österreich brachte zum Teil unterschiedliche Sichtweisen zu Tage.

Nur rund 40% der befragten Unternehmen ist das Thema Soft Facts bekannt. Nach wie vor unterschätzt ein großer Teil die eigene Betroffenheit im Hinblick auf Basel II, obwohl ab 1. 1. 2007 Basel II in Österreich gesetzlich verankert ist und praktisch jedes Unternehmen sich in Zukunft einer verschärften Bonitätsprüfung bzw. einem Rating durch die kreditgebende Hausbank unterziehen muss.

Aus der Studie geht auch hervor, dass es bei den Banken in Bezug auf die Soft Facts unterschiedliche Sichtweisen gibt, sodass es je nach Kreditinstitut bzw. Bankengruppe zu unterschiedlichen Bewertungen kommen wird. Doch gerade bei den Soft Facts wäre es unschwer möglich, positiven Einfluss auf das Gesamt-Rating auszuüben, sodass es in der Hand der Unternehmen liegt, hier einen geldwerten Vorteil durch gute Rating-Vorbereitung sicher zu stellen.

Es ist bekannt, dass die Hard Facts in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße das Rating grundlegend entscheiden, mangelhafte Soft Facts können aber unter Umständen auch bei guten Bilanzkennzahlen zu einer merkbaren Verschlechterung im Gesamt-Rating beitragen. Fast 70% der befragten Banken weisen darauf hin, dass Bemühungen zur Verbesserung des Soft Fact Ratings positiven Einfluss haben und von den kreditwerbenden Unternehmen in verstärktem Maße Anstrengungen zur Optimierung unternommen werden sollten.



Gut beraten – Zeit gewinnen

Ihre neuen Partner im Finanz- und Rechnungswesen

... denn Ihr Kerngeschäft wartet auf Sie!

www.rechenstift.at



Die Selbständigen BilanzbuchhalterInnen

service

Unternehmerservice

Ihr Zugang zu internationalen Technologiekooperationen

Die Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die Experten des Innovation Relay Center Austria (IRCA) direkt ins Haus!

Die Innovation Relay Centers unterstützen Unternehmen und F&E Einrichtungen europaweit bei der Suche und Verwertung von innovativen Technologien und F&E Ergebnissen. Hauptaufgabe ist es, Kontakte zwischen in-

und ausländischen Unternehmen in Hinblick auf Produktions-, Vertriebs-, Lizenzabkommen sowie Forschungs Kooperationen herzustellen.

Das IRC ist ein in 33 europäischen Staaten agierendes Netzwerk von 230 Technologiebüros,

das von der EU Kommission koordiniert wird. Das IRC ist das größte Technologietransfer Netzwerk der Welt und betreut in Europa ca. 110.000 Unternehmen und F&E Einrichtungen. www.irca.at

durch EU, Ministerien und Wirtschaftskammer

Technologieimport: Auch Kochtöpfe benötigen hin und wieder Innovationen



Foto: Riess

Firma Riess: „Das Institut für anorganische Werkstoffe – Glas/Keramik verfügt über modernste Laboreinrichtungen und exzellentes Forschungspersonal. Dadurch ersparen wir uns Investitionen in teure Laboreinrichtungen und die Materialprüfungen konnten schneller und effizienter abgewickelt werden.“

Innerhalb weniger Monate wurde die Zusammensetzung der Emailschemelze und das Beschichtungsverfahren so modifiziert, dass die Emaillierung jetzt den hohen Temperaturen moderner Herdgenerationen standhält.

IRC-Leistungen

- Europaweite Vermarktung von österreichischen Innovationen
- Europaweite Suche nach den besten technologischen Lösungen
- Internet Datenbank mit 5000 technologischen Innovationen
- Newsletter – wöchentlich die neuesten Innovationen aus Europa
- Technologie- und Innovationsaudits

Ihre Vorteile

- Zugang zu internationalen Märkten
- Zugang zu Technologien, die in Österreich nicht verfügbar sind
- Effiziente Vermittlung von Kontakten zu ausländischen Firmen
- Keine Kosten, da Förderung

Anmeldung zur IRC-Niederösterreich-Tour zwischen 20. und 23. März 2007

IRC Niederösterreich Tour – Die Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die IRC Experten direkt ins Haus! In einem zweistündigen kostenlosen Beratungsgespräch werden Ihre Möglichkeiten im internationalen Technologietransfer ausgelotet und weitere Schritte festgesetzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 7. März. Der genaue Termin wird mit Ihnen telefonisch abgesprochen.

TIP Infoservice
Tel. 02742/851/16 5 02
Fax 02742/851/16 5 99
E-Mail tip.international@wknoe.at

Firma

Anschrift

Telefon, Fax.....

E-Mail

Namen der Gesprächspartner.....

- Anmeldung, mein Terminvorschlag
- kann leider nicht im angegebenen Zeitraum, möchte aber Kontaktaufnahme

.....
Datum Stempel, Unterschrift

**Zeit für Neues!
Zeit für Innovation!**

TIP Technologie- und Innovations Partner

Technologie- und Innovations Partner der Wirtschaftskammer und des Landes NÖ
Dr. Raimund Mitterbauer • 3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1 • Tel. 02742/851/16 5 00
Fax: 02742/851/16 5 99 • Internet: wko.at/noe/tip • E-mail: TIP@wknoe.at

Informiert sein – NÖWI lesen!

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 5. März 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 28. 2. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

19. März 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

„Finanzierung – Förderung“

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

Informationstag am 13. März 2007

in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, – in Kooperation mit ecoplus

Die Produktlebenszyklen werden immer kürzer, die Dynamik des Wirtschaftslebens wird immer stärker und die Märkte umkämpft. Das bedeutet kurze Planungszeiten, schnelle Entwicklungsarbeit, verkürzte Amortisationszeiträume und den Schritt in neue Märkte. Die optimale, richtige und rechtzeitige Planung und Finanzierung jeglicher Vorhaben im Unternehmen ist deshalb von entscheidender Bedeutung.

Dieser Informationstag bietet Ihnen eine Zusammenfassung aller innovations- und technologiebezogenen Finanzierungs- und Förderaktionen in Niederösterreich. Die Einzelgespräche am Nachmittag bieten die Gelegenheit unternehmensspezifische Fragestellungen mit den Vertretern der einzelnen Förderstellen abzuklären.

Richtige und rechtzeitige Information bei Förderungen ist unumgänglich, denn Vorhaben und Projekte müssen vorweg eingereicht werden.

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Dr. Petra Zwirn

Beteiligungsmöglichkeiten für KMU im 7. RP

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Europäische und Internationale Programme
Dipl.-Ing. Marcus Bidmon

12.45 Uhr Mittagspause

Unternehmergespräche

Individuelle Einzelgespräche mit den Vertretern der Förderstellen



Programm

- 9.00 Uhr **Einleitung, Begrüßung**
WKNÖ – Technologie- und InnovationsPartner
Ing. Alfred Strasser
Cluster und Technopole in NÖ
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Dipl.-Ing. Claus Zeppelzauer
Regionale Förderprogramme
der NÖ Wirtschaftsförderung
Mag. Irma Friedl
Beteiligungen und Bürgschaften der NÖBEG
Mag. Christian Berki
Technologiefinanzierungen
tecnec capital
DI Dr. Doris Agneter
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- Wachstumsförderung und -finanzierung**
Austria Wirtschaftsservice und ERP-Fonds
Dr. Georg Silber
Nationale Förderungen für F&E
Österr. Forschungsförderungsgesellschaft
Basisprogramme
Karin Ruzak
Transeuropäische F&E Initiative

An das TIP Infoservice
der Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Tel: 02742/851/16 5 01
Fax: 02742/851/16 5 99
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

**Anmeldung zum Informationstag
am 13. März 2007/9 Uhr**

**„Finanzierung – Förderung“
von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten**

in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

- Anmeldung
- kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Information

Firma

Anschrift

Telefon, Fax

E-Mail

Name d. Teilnehmer

.....

.....

Datum Stempel, Unterschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Ankündigung: Innovationstalks Leidenschaft(f)t Innovation

Termin: 28. Februar 2007

Zeit: 14 bis 17.45 Uhr

Ort: im Gebäude der Alten Aula,
Wollzeile 27a, 1010 Wien

Anmeldung und Information: www.staatspreis.at
Österreichs Betriebe sind innovativ – und die besten sollen „vor den Vorhang“ gebeten werden, damit einer breiten Öffentlichkeit bewusst wird, was heimische Unternehmer und ihre Mitarbeiter/innen leisten.

Bereits 26 Mal wurde der Staatspreis Innovation an namhafte Unternehmen wie z. B. Rosenbauer, Infineon, Otto Bock Austria, MIBA Gleitlager und viele weitere erfolgreiche Firmen verliehen. Er repräsentiert Österreichs innovativste Technologieelite!

Aus 600 Einreichungen wird jährlich ein Unternehmen zum Sieger gewählt!

Leidenschaft(f)t Innovation

ERSTMALIG finden im Vorfeld der Preisverleihung die Innovationstalks „Leidenschaft(f)t Innovation“ statt.

Talkrunden und Diskussionen mit interessanten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Industrie sowie einer Keynote Speech zum Thema „Erfolgsfaktor Innovation“.

Die Tagung setzt sich mit dem Thema Innovation kritisch auseinander und beleuchtet verschiedene Perspektiven. Innovation als relevanter Faktor zur Standortsicherung und für eine positive Entwicklung stehen im Mittelpunkt der Tagung.

Programm „Leidenschaft(f)t Innovation“

14.00 bis 14.30 **Registrierung,**

14.30 bis 14.40 **Beginn,** Begrüßung & Eröffnung der Tagung,
Moderator Dieter Bornemann
(ORF, Redaktion ZiB)
Dr. Peter Takacs, austria wirtschaftsservice

14.40 bis 15.10 **Keynote** „Wie innovativ ist Österreich?“
Mag. Monika Kircher-Kohl,
Vorstand Infineon Technologies

15.10 bis 16.10 **Innovative Unternehmen im Porträt**
Kurzpräsentationen à 20 min
Alexander Szadeczky – Nofrontiere Design
Ing. Gerfried Stocker –
ARS Electronica Center (Future Labs)
Dr. Barbara Gimeno –
Gimeno Advanced Technologies

16.10 bis 16.25 **Pause** (Erfrischungen & Snacks)

16.25 bis 17.45 **Talk** „Innovation im Kräftefeld zwischen Tradition und Kreativität“
Podiumsrunde & Schluss-Statements moderiert von D. Bornemann
Teilnehmer/innen:

- Dr. Barbara Gimeno – Gimeno Advanced Technologies
- Mag. Monika Kircher-Kohl, Infineon Technologies
- Rudolf Fischer, Telekom Austria (angefragt)
- Prof. Karl Aiginger, Wifo
- Dr. Peter Takacs, aws
- Mag. Josef Mandl, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Umwelt, Technik, Innovation

2. Ausschreibung „Energiesysteme der Zukunft“

Nächster Stichtag: 27. März 2007

Die Programmlinie „Energiesysteme der Zukunft“ des BMVIT will durch zielgerichtete Forschung und technologische Entwicklung zu nachhaltigen Energiesystemen beitragen und deren Umsetzbarkeit durch vorbildliche Modellprojekte unter Beweis stellen.

Gesucht werden Forschungs- und Technologieentwicklungsprojekte, die zu Demonstrations- und Vorzeigeprojekten weiterentwickelt werden können bzw. Beiträge dazu leisten.

Themenbereiche der 2. Ausschreibung

- Konzepte zur Vorbereitung und Initiierung von Modellsystemen
 - Netzintegration und -management in Zusammenhang mit dezentraler Erzeugung und Einspeisung von erneuerbaren Energieträgern
 - Innovative Produktions- und Dienstleistungssysteme
 - Spezifischer Technologieentwicklungsbedarf
 - Strategische Begleitprojekte
 - Small Scale Combustion (europäische Kooperation)
- Abhängig vom wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungsstand des jeweiligen

Themenbereiches sind den einzelnen Fragestellungen eine oder mehrere der folgenden Projektarten zugeordnet:

- Grundlagenstudien
- Konzepte
- Wirtschaftsbezogene Grundlagenforschung
- Technologie- und Komponententwicklung
- Demonstrationsprojekte

Für die Projektarten gelten unterschiedliche Einreichtermine. Nächster Stichtag ist 27. März 2007.

Nähere Informationen im Internet unter: www.ffg.at/content.php?cid=114

Kostenlose Einreichberatung

Die Österreichische Energieagentur bietet für AntragstellerInnen eine kostenlose Einreichberatung sowie eine unverbindliche Vorprüfung der Anträge an. Vor allem wird die Übereinstimmung mit den Kriterien der Ausschreibung abgetestet. Auch die Einhaltung bestimmter formaler Vorgaben wird überprüft. Ansprechpartner in der Österreichischen Energieagentur: DI Thomas Bogner und Mag. Reinhard Jellinek, Tel. 01/586 15 24/55, E-Mail: office@ENERGIESYSTEMEderZukunft.at

zielgerichtet – vielseitig – profitabel
Ab sofort beraten Sie Anzeigenprofis von Medienpoint!

Anzeigenberatung:
Peter Knabl DW 27,
Günter Resch DW 14

Kleinanzeigen:
Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsleitung:
Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich
inserieren
in der NÖWI

NÖWI

hier werden Sie gesehen!

Vom Unternehmer zum Unternehmer – bewerben Sie Ihre Produkte in der NÖWI. Das einzige Medium ohne Streuverlust. 02731/8471

Flexible Lösungen für einen starken Auftritt

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

www.gutgebaut.at



Ottakringer Shop
ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at

Vorstellung des REACH-Leitfadens für Unternehmer im Rahmen der REACH-Roadshow:

REACH in der Praxis

Die sogenannte REACH-Verordnung (Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) wurde am 30. 12. 2006 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und tritt mit 1. Juni 2007 in Kraft. Die REACH-Verordnung bringt **wesentliche Neuerungen** für die Herstellung und Verwendung von Stoffen mit sich!

Achtung: REACH betrifft nicht nur Hersteller und gewerbliche Importeure von Chemikalien, sondern auch Importeure für den Eigenbedarf und eine große Anzahl von Anwendern. **Besonders wichtig** ist vor allem, die **Vorregistrierung** nicht zu versäumen, denn sonst gilt „NO DATA – NO MARKET“!

Eine rechtzeitige Vorbereitung auf die geänderten Vorschriften wird Ihnen dabei helfen, die mit REACH verbundenen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Die **Veranstaltung** „REACH in der Praxis“ bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, sich in wenigen Stunden einen komprimierten fundierten Überblick über Ihre Rechte und Pflichten zu verschaffen und offene Fragen mit REACH-Experten zu diskutieren.

Datum: 1. März 2007
Zeit: 14 Uhr bis 17 Uhr
Ort: WIFI St. Pölten, Julius Raab Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Programm:

- 14.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
KommR Gerhard Brunnthaler, WKNÖ – Innungsmeister der Landesinnung der Kunststoffverarbeiter
- 14.15 Uhr **Was ist REACH? – Eckpunkte der neuen EU-ChemikalienVO**
Dr. Erwin Tomschik, WKÖ – FCIO
- 14.45 Uhr **„REACH in der Praxis“ – Pflichten der Unternehmen und konkrete Schritte zur Vorbereitung**
Dr. Christian Gründling WKÖ – FCIO
- 15.15 Uhr **Kaffeepause**
- 15.45 Uhr **REACH – Vorbereitung im Unternehmen**
Ing. Leopold Katzmayer, Gabriel-Chemie
Dr. Christian Strasser, Chemcon
- 16.15 Uhr **REACH – Wie geht es weiter?**
Mag. Thomas Wimmer WKÖ – UP
- 16.30 Uhr **Diskussion**
- 17.00 Uhr **Ende**

Moderation: Mag. Christoph Pinter, LL.M. (Qld)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!
Bitte melden Sie sich mittels untenstehendem Faxformular an!

Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Fax: 02742/851/16 3 99

Anmeldung bis: 26. Februar 2007
Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)

Ja, ich melde mich zur Veranstaltung „REACH in der Praxis – Vorstellung des REACH-Leitfadens für Unternehmer im Rahmen der REACH-Roadshow“ am 1. 3. 2007 um 14 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, an.

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Datum

Unterschrift



AWO-Gruppenausstellung bei der Internationalen Holzbaumesse BOBAT 2007 in Paris

Das AWO-Messreferat plant eine Gruppenausstellung bei der Internationalen Holzbaumesse BOBAT vom 13. bis 15. Juni 2007 in Paris.

Besonders interessant ist die Teilnahme für Betriebe aus den Bereichen Holz- und Konstruktionsbau, Bodenbeläge, Holz im Außenbereich, Innenausbau, Ladenbau, Maschinen, Werkzeuge und Zubehör.

Der Teilnehmerbeitrag für den Standardstand beträgt: EUR 262,-/m²; für Erstteilnehmer: EUR 218,-/m². Die Registrierungsgebühr beträgt: EUR 100,-.

Das genaue Messeprogramm und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der AWO-Homepage unter <http://wko.at/awo/fr>

Anmeldungen nimmt Mag. Ute Grabner unter Tel. 05/90 9 00/35 00 oder E-Mail: ute.grabner@wko.at entgegen.

Als Anmeldeschluss wurde der 28. Februar 2007 festgelegt.

Armenien-Tag am 8. März 2007

Am 8. März 2007 wird der armenische Vizeminister für Handel und wirtschaftliche Entwicklung zusammen mit mehreren anderen stellvertretenden armenischen Ministern (Gesundheit, Landwirtschaft, Transport und Kommunikation, Energie, Wissenschaft und Bildung) im Rahmen einer kurzen Länderpräsentation mit anschließender Gelegenheit zu Ad hoc-Einzelgesprächen die wirtschaftliche Entwicklung Armeniens (2006: BIP + 10%) sowie konkrete Geschäftsmöglichkeiten vorstellen.

Neben den armenischen Regierungsvertretern suchen

auch Vertreter bedeutender armenischer Unternehmen direkte Kontakte zu österreichischen Firmen durch Ad hoc-Einzelgespräche.

Das genaue Programm sowie die Liste der teilnehmenden armenischen Minister und Firmenvertreter finden Sie im Internet auf der AWO-Homepage unter <http://wko.at/awo/am>

Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen in der WKO, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, können bis spätestens 2. März 2007 entgegengenommen werden. Das Anmeldeformular findet sich ebenfalls auf der obengenannten Homepage.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mehr über die rasch wachsende Wirtschaft dieses Kaukasuslandes zu erfahren und Einzelgespräche mit Vizeministern und Vertretern wichtiger Firmen Armeniens zu führen!

Kumulierung: Ja oder Nein?



Foto: z. V. g.

Diese Frage stellen sich seit Beginn des Jahres zahlreiche Firmen beim Ausfüllen der Lieferantenerklärung. Andreas Rassing, Experte für EU-Ursprungsregelungen des Finanzministeriums, referierte am 14. Februar 2007 im WIFI St. Pölten vor über 60 Zuhörern über die Kumulierungszonen und Präferenzabkommen der EU mit Drittstaaten.

Die nächste Veranstaltung zu diesem Thema und zu „e-zoll“ findet am 28. Februar 2007 am WIFI Mödling statt.

Neue Akzente in der Kommunikation und Produktausstattung

Produktionstechnische Perfektion und eine kompromisslose Qualitätsphilosophie haben den Produkten der Marke Mannus ein hohes Ansehen verschafft. Die modularen Systeme und das individuelle Leistungsspektrum eröffnen dem Gestalter und Verarbeiter mit diesen Produkten ein weites Feld.

Mit raffinierter Technik ausgestattet bietet Sonnleithner ein breites Sortiment an Masten, Hissvorrichtungen, Drehauslegern und Zubehör. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte gewährleistet ständig anforderungsoptimierte Produkte mit gleichbleibender Qualität.

Neues aus den Produktfamilien

In diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Innovationen:

- Der Fahnenmast STRATO TURN mit Ausleger ist künftig auch als Kurbelmast lieferbar.
- Mit einer LED-Lichtschiene ist der Fahnenmasttyp PRESTIGE optional ausgestattet worden. Hier kann zwischen den Farben rot, blau, amber und gelbgrün gewählt werden.
- Neu im Programm ist auch ein elektrisch bedienbarer Parkbügel.
- Das Sperrpfostenprogramm erfuh eine Aufwertung durch Edelstahlsperrpfosten mit Holzkopf und Sperrpfosten aus V4A Stahl.
- Zur Abrundung der Produktpalette sind jetzt automatische Pollersysteme aus Edelstahl im Programm.

Infos: www.sonnleithner.at



Foto: z. V. g.

Kooperationspartner gesucht

Nach nur sechs Monaten nützen schon über 300 Firmen aus Österreich und der Slowakei die Online-Firmenkooperationsbörse www.koop5.eu für grenzüberschreitende Wirtschaftsaktivitäten. Neben Exportangeboten, welche für die jeweilige Nachbarregion interessant sind, gibt es in dieser von den regionalen Wirt-

schaftskammern eingerichteten Internet-Plattform mehr als 220 konkrete Kooperationsofferte, die vor allem Klein- und Mittelunternehmen die Zusammenarbeit in den Regionen Wien, Niederösterreich, Burgenland, Bratislava und Trnava erleichtern sollen. Sämtliche Angebote sind im Internet zweisprachig abrufbar, damit Unternehmen – unkompliziert und technisch einfach – miteinander in Kontakt treten können.

Sie wollen in der
NÖWI inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt zu
Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71

Fax 02731/80 20-33

E-Mail: noewi@medienpoint.at

Rechtspolitik

Achtung Falle! Erlagscheinwerbung für Branchenbücher & Co

Täglich quillt der Briefkasten über; die Tagespost wird sortiert: Rechnungen, Angebote, Behördenbriefe, Werbematerial ... Doch in vielen Fällen ist es gar nicht so einfach, (unerwünschtes) Werbematerial von seriösen Angeboten oder gar von Rechnungen zu unterscheiden.

Einzelne Verlage haben sich geradezu darauf spezialisiert, ihre Vertragsangebote für die Eintragung in ein Branchenbuch etc. als Werbung oder als Rechnung zu tarnen, um auf diese Weise die Unternehmensorganisation auszutricksen. So landen bloße Vertragsangebote mit einem Erlagschein versehen als vermeintliche Rechnung nicht bei der Einkaufsabteilung, sondern in der Rechnungsabteilung. Selbst erfahrenen Unternehmern passiert es immer wieder, dass derartige „Rechnungen“ zur Bezahlung freigegeben werden. Erst viel später wird bemerkt, dass erst durch die Einzahlung des Erlagscheines ein oft mehrjähriger Vertrag geschlossen wurde, der das Unternehmen nicht nur teuer kommt, sondern auch überhaupt nicht benötigt wird.

Um derartige Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen, gilt es, folgende Punkte zu beachten.

Eintragung ins Firmenbuch

Die Landesgerichte führen ein sogenanntes Firmenbuch, in welches bestimmte Firmendaten von protokollierungspflichtigen Unternehmen einzutragen sind.

Eintragungen in dieses Firmenbuch werden verpflichtend auch in der Wiener Zeitung veröffentlicht. Die Einschaltungskosten in dieser Publikation, deren Grundvergütung (Veröffentlichung bis 5 Zeilen) sich auf € 40,- beläuft, werden direkt vom Firmenbuchgericht vorgeschrieben.

Weitere Eintragungen oder Veröffentlichungen sind gesetzlich nicht vorgesehen und daher grundsätzlich nicht notwendig.

Zusätzlich zu den gesetzlich vor-

gesehenen Eintragungen bieten aber auch zahlreiche private Unternehmen und Verlage die Registrierung von Unternehmen und Unternehmensdaten in diversen Branchenbüchern an. Dabei werden vielfach offiziell klingende Bezeichnungen wie „Österreichisches Firmenregister“, „Öffentliches Handels- und Gewereregister“, „Gewereregister für die Republik Österreich“, „Branchenindex Austria“ oder ähnliches verwendet.

Ganz egal, wie offiziell derartige Bezeichnungen oder Zahlungsaufforderungen wirken, es handelt sich immer nur um private Unternehmen, welche mit ihren Aussendungen Aufträge werben wollen. **Eine Registrierungsverpflichtung bei solchen privaten Verlagen besteht nicht!** Da die Eintragung zumeist mit beträchtlichen Kosten verbunden ist, empfehlen wir, eine beabsichtigte Eintragung sorgfältig auf deren Sinnhaftigkeit zu überprüfen.

Ist einmal ein gültiger Vertrag über die Registrierung in einem privaten Branchenbuch geschlossen, so ist die nachträgliche Auflösung dieses Vertrages in aller Regel nur mehr schwer möglich.

Ganz besonders tückisch sind Vertragsangebote, welche in Form einer Rechnung als Allonge zu einem Erlagschein oder als sogenannter „kostenloser Änderungsauftrag“ zugeschickt werden. In den meisten Fällen ist nur bei genauem Hinsehen – meistens versteckt und kleingedruckt – erkennbar, dass es sich dabei bloß um ein Vertragsangebot, ein Veröffentlichungsangebot, einen Eintragungsauftrag oder eine Bestellung handelt. In einigen besonders kras-

sen Fällen fehlt überhaupt jeder Hinweis auf die Unverbindlichkeit der Zusendung.

Wird jedoch ein solcher Erlagschein einbezahlt oder ein Korrekturabzug zurückgeschickt, so wird damit gleichzeitig das Einverständnis zu einem kostenpflichtigen Vertragsabschluss bezüglich einer Eintragung in ein Branchenbuch erteilt.

Zur Verhinderung übereilter Vertragsabschlüsse ist es daher unbedingt erforderlich, derartige Zusendungen genauestens zu lesen (insbesondere Kleindruck und Rückseite!).

Unlautere Erlagscheinwerbung

Gemäß § 28a UWG ist es verboten, „im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbes für Eintragungen in Verzeichnisse, wie etwa Branchen-, Telefon- oder ähnliche Register, mit Zahlscheinen, Erlagscheinen, Rechnungen, Korrekturangeboten oder ähnlichem zu werben oder diese Eintragungen auf solche Art unmittelbar anzubieten, ohne entsprechend unmissverständlich und auch graphisch deutlich darauf hinzuweisen, dass es sich lediglich um ein Vertragsangebot handelt“.

Über Antrag der Wirtschaftskammerorganisation bzw. der Fachorganisationen hat der Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb gegen zahlreiche „unseriöse“ Anbieter von Branchenverzeichnissen bereits Klage wegen Verletzung des § 28a UWG bei Gericht eingebracht, um ein Abstellen dieser unlauteren Geschäftsmethoden zu erwirken. Ein gerichtliches Urteil erfolgt aber oftmals erst nach einer längeren Zeitspanne, da die Anbieter von unseriösen Branchenverzeichnissen des öfteren ihren Sitz im Ausland haben, was zu Verfahrensverzögerungen führen kann.

Ein Verstoß gegen das Verbot gem. § 28a UWG bedeutet noch nicht, dass damit ein geschlossener Vertrag ungültig wäre. Beim Vertragsabschluss wurde zwar gegen das UWG verstoßen, dennoch ist der Vertrag gültig und muss von beiden Seiten eingehalten werden. Der Grund warum solche Verträge gültig sind, liegt im **Grundsatz der Vertragsfreiheit**: jeder ist für die von ihm geschlossenen Verträge selbst voll verantwortlich und soll nicht durch eine staatliche Behörde bevormundet werden.

So erspart man sich Ärger

Damit man sich als Unternehmer viel Ärger erspart, ist es als vorbeugende Maßnahme sehr anzuraten, sich diese Erlagscheinwerbungen genau durchzulesen. Sollte eine Eintragung gewünscht sein, sollte folgende Checkliste beachtet werden:

- Bin ich bereits in einem Branchenbuch eingetragen?
- Wofür benötige ich die Eintragung? (Adressatenkreis und eigenen Kundenkreis prüfen)
- Werbewirksamkeit der Eintragung überprüfen
- Informationen über die Gesellschaft bzw. Referenzen des Verlages einholen (Gesellschaften werden genau so schnell gegründet wie aufgelöst)
- Bekanntheitsgrad des Verzeichnisses prüfen
- Auskünfte über die Verteilungswege des Verzeichnisses einholen (die bloße Angabe der Auflage ist nicht aussagekräftig)
- Laufzeit des Vertrages prüfen
- Kleingedrucktes (meist auf der Rückseite!) genau lesen (Kündigungsbedingungen, Vertragsbedingung, Gewährleistung, Termine...)
- Kosten überprüfen (kostenlose Korrektur ist nicht gleich kostenlose Eintragung)
- Gibt es eine Möglichkeit, die Eintragung zu kontrollieren (Musterexemplar)?
- Kosten Musterexemplare extra?
- Ist die Gewährleistung ausgeschlossen oder ist eine kostenlose Änderung im nächsten Exemplar möglich?

Bevor man sich endgültig zu einem Eintragungsauftrag entscheidet, sollte man sich noch über die Seriosität des Verlages erkundigen. Dies kann z. B. durch einen Blick auf die Website des österreichischen Adressbuchverlegerverbandes (www.oavv.or.at), der eine Liste von Unternehmen mit fragwürdigen Werbemethoden führt, gemacht werden.

**Wirtschaftsförderung**

WIFI-Weinfrühling: Gratisverkostungen

Trinken Sie gerne ein Glas guten Wein? Sind Sie Jung- oder Diplom-Sommelier/-Sommelière? Oder haben Sie vor, im Jahr 2007 zu heiraten und suchen nach dem richtigen Hochzeitswein? Nicht nur dann sind Sie beim WIFI-Weinfrühling genau richtig!

Am 23. März 2007 findet von 16 bis 22 Uhr im WIFI St. Pölten der 1. WIFI-Weinfrühling statt. Sie können kostenlos Weine von 50 Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich verkosten, die Ihnen vor Ort auch gerne Fragen zu ihren Produkten beantworten. Gegen Einsatz erhalten Sie ein Glas, mit dem Sie verkosten können, sowie einen Kostkatalog, in dem die ausgestellten Weine der Winzer/innen zu finden sind.

Der Niederösterreichische Sommelierverein präsentiert die „Straße der Sinne“, an der Sie Lustiges und Interessantes rund um den Wein erleben können. Weiters bieten neben den Winzerinnen und Winzern unter anderem die WIFI-Tourismusschulen, wein.aon.at, Metro, diverse Vinotheken und andere Aussteller Informationen rund um das Thema Wein.

„Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit

geben, gratis und unverbindlich Weine aus ganz Österreich zu verkosten und zu genießen“, so Mag. Wolfgang Leirer, Produktmanager im WIFI. „An diesem Abend werden wir dann den ersten ‚WIFI-Wine-Award‘ für den jeweils besten Weißwein und Rotwein vergeben“, so Leirer weiter. Die von den ausstellenden Winzerinnen und Winzern eingesandten Weine werden dazu vom NÖ Sommelierverein und Prominenten aus dem Raum St. Pölten verkostet und bewertet.

Alle Gäste können am WIFI-Weinfrühling auch Ihre/n Lieblingswinzer/in des Abends wählen und nehmen mit ihrer Stimmkarte am Gewinnspiel teil. Wenn sie auf die Richtige bzw. den Richtigen gesetzt haben, warten tolle Preise.

Infos und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel.: 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Bildungsscheck bei allen WIFI-Veranstaltungen einlösbar

Lebensbegleitendes Lernen zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen in der Berufswelt. Um mit dem Wandel in der Wirtschaftswelt Schritt halten zu können, ist eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung erforderlich. Mit dem Wirtschaftskammer-Bildungsscheck unterstützt die Wirtschaftskammer ihre Mitglieder mit EUR 100,- pro Jahr.

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, den Wirtschaftskammer-Bildungsscheck bei allen Veranstaltungen, die das WIFI Niederösterreich anbietet, einzulösen. Wir bieten Ihnen ein breit

gefächertes Angebot von Bildungsmaßnahmen und erhöhen damit Ihre Chancen, sich am Markt erfolgreich zu bewegen.

Im vergangenen Jahr haben bereits zahlreiche Mitglieder diese Förderung genutzt und die verschiedensten Veranstaltungen besucht. Den Großteil der Bildungsschecks wurde im Bereich Management/Unternehmensführung eingelöst. So haben sich sehr viele darüber informiert, wie sie ihre Selbstständigkeit erfolgreich gestalten können. Aber es wurden auch sehr viele Sprachkurse absolviert, von Englisch über Italie-

WIFI NIEDERÖSTERREICH

WIFI-WEINFRÜHLING

Verkosten Sie Weine zahlreicher Winzer/innen aus ganz Österreich und gewinnen Sie wertvolle Informationen rund um den Wein

Termin: 23. März 2007, Fr 16 bis 22 Uhr Ort: WIFI St. Pölten
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Infos & Anmeldung:
WIFI Niederösterreich
Tel.: (02742) 890-2000 | Fax: (02742) 890-2100
eMail: kundenservice@noe.wifi.at

W K O N Ö

nisch bis zu Tschechisch, Arabisch sowie Rumänisch.

Der aktuelle Wirtschaftskammer-Bildungsscheck gilt noch bis 30. Juni 2007. Fordern Sie noch heute das aktuelle Kursbuch unter Tel. 02742/890/20 00 oder unter www.noe.wifi.at an, und sichern Sie sich Ihren Vorteil.

Human Ressource Management- Lehrgang startet am 2. März

Das bedeutendste Kapital des Unternehmens hat Beine, mit denen es sich davonmachen kann, wenn es demotiviert ist. Die große Herausforderung für Personalmanager/innen ist es, motivierende Arbeitsbedingungen zu schaffen, um die klugen Köpfe im Unternehmen zu halten.

HR-Manager/innen sind an allen HR-Entscheidungsprozessen beteiligt, und zwar: um das Unternehmen für qualifiziertes Personal attraktiv zu machen, um motivierten Mitarbeiter/

innen Aufstiegschancen im Betrieb zu ermöglichen und durch geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen das Bildungsniveau der Mitarbeiter/innen am neuesten Stand zu halten.

Wenn Sie Führungskräften in Personalfragen beratend zur Seite stehen wollen und Sie der Job eines Human Resource Managers bzw. einer Managerin interessiert, dann können Sie demnächst das Rüstzeug dafür erwerben!

Der Lehrgang „Human Resource Management“ startet am 2. März 2007 im WIFI Mödling und findet berufs begleitend jew. freitags von 15 bis 21 und samstags 9 bis 17 Uhr statt. Nach 120 Unterrichtseinheiten schließen Sie den Lehrgang mit einer Abschlussprüfung ab und erhalten danach das Diplom „Human Resource Management“.

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel.: 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at



branchen

Holzbau

Die Landesinnung Holzbau begeht am 24. 3. 2007 in Mödling den traditionellen Josefitag

Die Landesinnung Holzbau lädt ihre Mitglieder für Samstag, den 24. März 2007, in den Kursalon Rieger, 2340 Mödling, Brühlerstr. 19, zur feierlichen Begehung des Josefitages ein.

Programm:

- 8.30 Uhr Treffpunkt vor der Kirche St. Othmar in Mödling und Platzkonzert am Kirchenplatz
- 9.00 Uhr „JOSEFIMESSE“ in der Kirche St. Othmar
- 9.45 Uhr Festzug von der Kirche zum Kursalon Rieger
- 10.00 Uhr Kaffeepause mit kleinem morgendlichen Imbiss im Kursalon Rieger
- 10.00 Uhr Beginn Damenprogramm mit anschl. „Pernersdorfer Kaffeejause“
- 10.30 Uhr **JOSEFITAG** im Kursalon Rieger
Eröffnung • Begrüßung • Grußworte
kurzer Bericht von LIM KommR Josef Daxelberger
- 11.15 Uhr „Neuigkeiten in holzbaurelevanten Gesetzen und Normen“
Vortrag von Hr. Dipl.-Ing. Reinhold Steinmaurer
- 12.00 Uhr „Forschungsprojekt Kriterienkatalog – Qualitätssicherung von Passivhäusern in Holzbauweise“
Kurzbericht von Herrn Dipl.-Ing. Heinz Geza Ambrozy
- 12.30 Uhr Besuch der Aussteller im Foyer
- 13.00 Uhr **Gemeinsames Mittagessen (mit den Damen)** im Kursalon Rieger
- (14.00 Uhr kurze Landesinnungsausschusssitzung im Kursalon Rieger)
- 14.30 Uhr Besuch und Führung durch die Werkstätten der HTL Mödling mit Direktor RegR Mag. Dkfm. Dr. Hartmut Kranlich
- 16.00 Uhr Treffpunkt beim **JOSEFIHEURIGEN** Pferschy-Seper, Fr. Schillerstr. 6, Mödling, Ehrungen und Verlosung



Foto: Bezirksstelle

keitsfelder der Rauchfangkehrer informierte, kamen die Rauchfangkehrer bei ihrer Neujahrsglückwunschtour auch zu den Landeshauptmannstellvertretern Ernest Gabmann und Heidemaria Onodi sowie zu den Landesräten DI Josef Plank, Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. Johanna Mikl-Leitner, Dr. Petra Bohuslav, Emil Schabl und Karin Kadenbach. Besucht wurden auch hohe Beamte der Landesregierung, mit denen die Branche das ganze Jahr über gut zusammenarbeitet. „Wir haben verständnisvolle

Partner in der Verwaltung“, betonte Innungsmeister Kram. Die Gelegenheit des Neujahrgrußes wurde durchwegs auch für fachlichen Gedankenaustausch genutzt.

Alle von den NÖ Rauchfangkehrern Besuchten erhielten den Rauchfangkehrer-Kalender 2007 (mit der Miss Austria) und echten Rauchfangkehrerinnen), eine Glücksmünze, eine „süße“ Holzschachtel mit Schoko-Trüffeln und zwei Flaschen Rauchfangkehrerwein mit einem kleinen Rauchfangkehrer-Anhänger.

Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie Sie Ihre Mitarbeiter motivieren können? Sind Sie zu dem Schluss gekommen, dass Sie sich das nicht leisten können oder wollen? Was sagen Sie zu einer Form, bei der Ihre Mitarbeiter profitieren und bei der Sie sich ebenfalls etwas ersparen? Undenkbar meinen Sie? **Wir haben die Lösung für Sie!** Diese Möglichkeit gibt es auf Grund des Einkommenssteuergesetzes wirklich. Sie als Unternehmer zahlen Ihren Mitarbeitern jährlich 300 € bzw. monatlich 25 € ihres normalen Bruttolohnes in eine **betriebliche Altersvorsorge**, sodass sich die Mitarbeiter dafür die Lohnsteuer ersparen: das sind bei 38,33 % Steuersatz 115 € im Jahr. Auch Sie als Unternehmer haben den Vorteil, dass Sie 24 € der Lohnnebenkosten / Jahr

und Mitarbeiter einsparen. Interessiert? Nutzen Sie Ihre kostenlose Beratung von Ihrem unabhängigen **Finanzdienstleister OVB!**

Werner Zainzinger, MBA, Direktor für die OVB,
Tel.: 07488/769 22 -10 oder
direktion.zainzinger@ovb.at

Ihr gesetzlich befugter gewerblicher Vermögensberater! www.OVB.at 20 x in NÖ, Bgld u. Wien.



www.ovb.at

Rauchfangkehrer

Neujahrsgratulationstour 2007

Einer langen Tradition folgend, stellten sich die niederösterreichischen Rauchfangkehrer anlässlich des Jahreswechsels als „echte schwarze Glücksbringer“ bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und allen Mitgliedern der Landesregierung ein – bedingt durch die Trauerfeiern für Innenministerin Prokop erst Ende Jänner.

Unter der Führung von Landesinnungsmeister Ing. Josef Kram waren auch zwei Jung-Rauchfangkehrer in der schmucken Gala-Uniform der NÖ Rauchfangkehrer mit von der Partie. Nicht nur gegenüber dem Landeshauptmann betonten

die Rauchfangkehrer den in den vergangenen Jahren vollständig vollzogenen Wandel ihrer Tätigkeit zu Dienstleistern der Behörde in Umweltschutz und Energiesparen. „Wir sind ein moderner Beruf, der wesentlich zur Erreichung des Kyoto-Zieles beiträgt – wir sind sozusagen die Kyoto-Helfer!“, so Kram selbstbewusst.

Für den Landeshauptmann hatten die NÖ Rauchfangkehrer diesmal eine besondere Überraschung parat: Sie schenken ihm ein Bild, das ihn selbst als Rauchfangkehrer zeigt. Neben LH Pröll, der sich auch ausführlich über die neuen Tätig-



Europäischer Qualitätspreis Stadtmarketing für Mank

Europäisches Stadtmarketingprojekt TOCEMA –
Stadtmarketing Mank ausgezeichnet.

Ein Bündel unterschiedlicher soziodemographischer, wirtschaftlicher, infrastruktureller und sozialer Faktoren führte im letzten Vierteljahrhundert zu einem enormen Bedeutungswandel und Attraktivitätsverlust einer Vielzahl von Orts- und Stadtkernen, nicht nur in Österreich, sondern in allen europäischen Staaten.

Im März 2005 startete daher das INTERREG-Projekt „TOCEMA“ (= TOWN CENTER MANAGEMENT). Die konkreten Zielsetzungen dieses Projektes sind eine EU-weite Sensibilisierung zum Thema „Orts- und Stadtkern-Erhaltung“, die Erarbeitung europäischer Qualitätsstandards für Stadtmar-

keting, der Aufbau eines europäischen Netzwerkes an Experten sowie die Entwicklung von praktischen Hilfsmitteln für lokale Stadtmarketingakteure.

Organisationen und Stadtmarketingverbände aus Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Polen, Schweden, Spanien und Österreich arbeiten am Projekt Tocema mit.

Österreichs Stadtmarketingorganisationen top in Europa

Der Erfahrungsaustausch im Rahmen des Tocema-Projektes hat gezeigt, dass die vielfältigen und langjährigen Erfahrungen in der Umsetzung von Orts- und

Stadtkernmaßnahmen in Österreich durchaus einem europäischen Vergleich standhalten und teilweise sogar vorbildhaft sind. Bei der im Rahmen des Tocema-Netzwerks organisierten europäischen Stadtmarketingkonferenz im belgischen Namur wurden insgesamt 20 Auszeichnungen für Orts- und Stadtmarketingorganisationen in neun europäischen Ländern vergeben, sechs davon gingen an österreichische Städte. Ausgezeichnet wurden Bruck/Mur, Perg, Salzburg, Villach, Wels und die niederösterreichische Kleinstadt Mank.

In Mank sind in den vergangenen zehn Jahren durch ein vorbildhaftes Zusammenwirken von Wirtschaft, Gemeinde, Vereinen und Bevölkerung hervorragende Erfolge im Stadtmarketing gelungen. Stellvertretend für die Manker übernahm Spar-Kaufmann Hans Gallistl die Auszeichnung.

Auf dem Weg zum Stadtmarketing der zweiten Generation

Der europäische Erfahrungsaustausch zeigte deutlich, dass sich Stadtmarketing immer mehr zu einem umfassenden, nachhaltig aufgesetzten, von der Kom-

mune geführten Thema entwickelt. Früher wurden Stadtmarketingaktivitäten wie auch in Österreich häufig primär von Werbegemeinschaften und Kaufmannschaften durchgeführt, die auf Gemeinschaftswerbemaßnahmen, Events und Ähnliches setzten.

Eine echte Kooperation mit den Kommunen und Liegenschaftseigentümern war meist nicht gegeben, teilweise wurde sogar gegeneinander gearbeitet. Modernes Stadtmarketing erfordert jedoch eine deutliche Professionalisierung und bezieht Maßnahmen der gesamten Stadt und aller involvierten Gruppen mit einem Fokus auf die Innenstadt mit ein. Zur Sicherung von nachhaltigen Erfolgen wird Stadtmarketing zudem als langfristiger Prozess gesehen, der nicht von punktuellen Maßnahmen und Events getragen werden kann. Tocema versucht über die Festlegung von Qualitätsstandard diesen neuen Stadtmarketingbegriff in Europa zu etablieren.

Lebensmitteleinzelhandel

Hygiene im Lebensmitteleinzelhandel

Das Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels hat in Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle Niederösterreich mehrere Schulungstermine für die Mitglieder des Lebensmittelhandels festgesetzt, um über die gesetzlichen Anforderungen im Hygienebereich des Lebensmittelhandels zu informieren. Im Frühjahr 2007 wird eine neue Leitlinie für eine gute Hygienepaxis und die Anwendung der HACCP-Grundsätze in Einzelhandelsunternehmen in Kraft treten.

Die Schulungen umfassen den derzeitigen Stand der Einzelhandelshygieneleitlinie sowie Informationen über die Prüflisten der Lebensmittelkontrolle, die neue Eintragungs- und Zulassungsverordnung, Änderungen im LMSVG (Probenvergütung) sowie der Leitlinie zur Sicherung der gesundheitlichen Anforderungen an Personen im Umgang mit Lebensmitteln. Besonders wird auch auf das Eigenkontrollsystem und die gute Hygienepaxis in Einzelhandelsunternehmen eingegangen.

Die Veranstaltungen werden



Podiumsdiskussion zur Rolle der öffentlichen Hand im Stadtmarketing. Karl Ungersbäck, WKNÖ, Lars Backemar, Schweden, Marc Wolf, Belgien, Jean-Pierre Calvel, Frankreich, Maria Byrne, Irland



Spar-Kaufmann Hans Gallistl (r.) übernahm den Preis für das Stadtmarketing Mank.

Foto: Michael Ritter

Foto: CIMM

durch die Lebensmittelkontrolleure der jeweiligen Bezirke durchgeführt. Dauer der Veranstaltung ca. 1 1/2 Stunden mit anschließender Diskussion und Möglichkeit, Fragen über spezielle Hygieneanforderungen in Ihrem Betrieb an die Lebensmittelkontrolleure zu richten.

An folgenden Terminen finden die Veranstaltungen statt:

15. März 2007, WKNÖ St. Pöl-

ten, 29. März 2007, WIFI Mödling, 11. April 2007, Bezirksstelle Horn, 12. April 2007, Bezirksstelle Mistelbach, 25. April 2007, Bezirksstelle Zwettl, 23. Mai 2007, Bezirksstelle Amstetten.

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 02742/851/19 3 10 zur Verfügung und Anmeldungen können Sie an tanja.wieser@wknoe.at schicken.

Gesucht: Innovative Lebensmittelkaufleute

Ideenreiche Lebensmittelkaufleute stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt des LMK (Lebensmittelkaufmannspreises), der vom Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels ausgeschrieben wird.

Der Kreativ-Wettbewerb soll die Leistungen des niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandels zur Sicherung moderner Nahversorgung zeigen. Bis zum 15. Juni 2007 können Kaufleute ihre kreativen Projekte einreichen. Insgesamt warten 9000 Euro auf die Gewinner. Darüber hinaus präsentiert Radio NÖ die Top 5 Lebensmittelkaufleute 2007.

Initiative für mehr Lebensqualität und Nahversorgung

Um die Innovationskraft des Einzelhandels zu zeigen und zu fördern, rief das Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels im Jahr 1998 den LMK (ehemals „Innova“) ins Leben. „Mit dem LMK 2007 wollen wir die Kaufleute motivieren, interessante Aktivitäten zu setzen. Gleichzeitig wollen wir der Bevölkerung zeigen, welche attraktiven Leistungen die niederösterreichischen Nahversorger bieten“, erklärt Karl Hochfelsner, Obmann des Landesgremiums Lebensmitteleinzelhandel. „Die rege Teilnahme der vergangenen Jahre und die vielen kreativen Maßnahmen bestätigen den Erfolg des LMK. Aber auch Projekte des Lebensmittelhandels wie ‚Echt aus NÖ‘, das Kooperationen mit der Landwirtschaft unterstützt, zeugen von der Aktivität der niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhändler.“

Ideenreichtum macht sich bezahlt

Gesucht für den LMK werden

originelle Ideen bzw. Konzepte jeglicher Art, die zu mehr Service und Qualität im niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandel beitragen. Eine unabhängige Expertenjury hat die Qual der Wahl und prämiert die besten Einreichungen. Geldpreise zwischen 1000 und 5000 Euro warten auf die aktivsten Kaufleute. Am 26. September 2007 werden die Preise im Beisein von LH-Stv. KommR Ernest Gabmann und BR KommR Präsidentin Sonja Zwazl im ORF Landestudio NÖ überreicht.

Ausschreibungsunterlagen anfordern unter: Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels, Mag. Franz Rauchenberger, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851/19 3 11, Fax 02742/851/19 3 19, E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at, Homepage: www.wko.at/noe/lebensmittelhandel

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Inverkehrbringung von Pflanzenschutzmitteln

Schwerpunkt des österreichischen Pflanzenschutzmittelgesetzes 1997 ist die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln. Anknüpfend an die Zulassung eines Präparates gibt es Vor-

schriften zur Kennzeichnung, zum Inverkehrbringen und der Einfuhr von Pflanzenschutzmitteln. Darüber hinaus enthält es Bestimmungen bezüglich der amtlichen Pflanzenschutzmittelkontrolle. Die AGES Akademie bietet nun einen Kurs zum Thema „Inverkehrbringung von Pflanzenschutzmitteln in Österreich – Rechtliche Aspekte und praktische Erfahrungen“ an.

Anmeldung sowie nähere Informationen zur Veranstaltung selbst finden Sie unter www.ages.at Rubrik Service/AGES-Akademie.

Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Parfümeriewaren

Gefahrgutleitfaden bietet praktische Hinweise zu ADR/RID 2007

Bereits bei einer einmaligen Beförderung gefährlicher Güter besteht die Verpflichtung zur Ausbildung, Benennung und Meldung eines Gefahrgutbeauftragten, sofern keine Freistellung in Anspruch genommen werden

kann (z. B. Beförderungen durch Privatpersonen zum persönlichen oder häuslichen Gebrauch, Beförderung in begrenzten Mengen – nach ADR/RID verpackt und gekennzeichnet, Freigrenzen nach ADR, etc.).

Eine Nichtbeachtung der Vorschriften kann teuer kommen: Die Verwaltungsstrafen bei einer Kontrolle reichen von Mindeststrafen von 726,- EUR bis zu 43.603,- EUR. Bei einem Unfall können dazu noch Leistungsfreiheit der Kfz-Haftpflichtversicherung, strafrechtliche Verantwortlichkeit sowie Regressansprüche der Sozialversicherungsträger bei Personenschäden hinzukommen!

Die neuen Regelwerke über internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) und Eisenbahnbeförderungen (RID) sind am 1. Jänner 2007 völkerrechtlich in Kraft getreten, die allgemeine Übergangsfrist läuft bis 30. Juni 2007.

Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben hat den bewährten Gefahrgut-Leitfaden mit vielen praktischen Hinweisen rundum erneuert und aktualisiert.

Sie können den Gefahrgut-Leitfaden im Internet unter <http://wko.at/h3> abrufen.

Viehhandel und Fleischgroßhandel

IFS-Zertifizierung – Rudolf Menzl KG



Rudolf Menzl sen. und Rudolf Menzl jun. freuen sich über die erfolgreiche Zertifizierung.

Im Mai 2005 kam von einer großen Handelskette die Auflage, sich IFS-zertifizieren zu lassen,

um den zukünftigen Marktanforderungen gerecht zu werden. Nach einer kurzen Nachdenk-

pause, sprich Abwägung Kosten-Nutzen, begleitende Partner und Zeitfenster, wurde die Herausforderung angenommen.

Dabei hat sich eine Zusammenarbeit über die Lebensmittelinitiative Niederösterreich mit mehreren be- und verarbeitenden Betrieben vom Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ergeben. Mit dieser Basis war es möglich, einen Teil der Beratungskosten über das Land Niederösterreich gefördert zu bekommen.

Die größte Herausforderung war, das bereits vorhandene Qualitätsmanagement an die Anforderungen des Internatio-

nal Food Standard (IFS) anzugleichen. Im Zuge dieser Arbeit stellte sich der IFS für das Erreichen eines voll dokumentierten Qualitätsmanagements als ein sehr nützliches Instrument dar, um eine noch höhere Produkt- und Prozesssicherheit zu gewährleisten. Ende Jänner 2007 kam es dann zur erfolgreichen Erstzertifizierung.

Das IFS-Zertifikat ist eine Bestätigung für das Streben nach höchster Qualität und ständiger Verbesserung, um sich in einem immer schwieriger werdenden Wettbewerb erfolgreich durchsetzen zu können.

Landesgremiums, Herr Herbert Klimek, am 1. Februar völlig unerwartet verstorben ist. Herr Klimek hat sich außerordentlich engagiert um die Belange des Markthandels gekümmert und sich insbesondere im Kampf gegen den Wildwuchs bei den Flohmärkten einen Namen gemacht.

Hervorgetan hat sich Herbert Klimek auch durch seine vielfältigen Aktivitäten im Zusammen-

hang mit dem reibungslosen Funktionieren der Märkte in Niederösterreich. Herbert Klimek war seit dem Jahr 2000 als Funktionär im Landesgremium tätig und übernahm im April 2005 die Funktion als Obmannstellvertreter, die er mit viel Engagement und persönlichem Einsatz wahrgenommen hat.

Unser sehr tiefes Beileid gilt seiner Frau Brigitte und seinen drei Söhnen.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Markttermine 2007

Die Marktgemeinde Phyra veranstaltet am 15. Juli den Margaretha-Kirtag.

Die Marktgemeinde Kirchberg/Wagram hat mitgeteilt, dass am 6. und 7. August der Laurenzimarkt stattfindet. Die FF Kirchberg/Wagram hat die Marktgemeinde dahingehend in Kenntnis gesetzt, dass während des genannten Marktes ein Ausfahren mit Fahrzeugen aus dem Depot zur Durchführung von Einsätzen nicht möglich ist, da die Zufahrtstraße als Stellfläche für Marktstände Verwendung findet. Es ist daher unbedingt erforderlich, dass zumindest ein 4 Meter breiter Streifen freigehalten wird, um der Freiwilligen Feuerwehr ein rasches und ungehindertes Ausfahren zu Einsätzen zu ermöglichen. Eine andere Zufahrt zum FF-Depot ist auf Grund der örtlichen Gegebenheiten leider nicht möglich. Weitere Informationen erhalten Sie unter 02279/23 32/0.

Die Jahrmarkttermine in Krumau am Kamp sind: 19. März (Jahrmarkt), 15. Juli (Kirtag), 16. Oktober (Jahrmarkt).

Jahrmärkte in Hollabrunn: 6. März (Märzmarkt), 3. Juli (Maria Heimsuchungsmarkt), 27. September (Michaelimarkt), 27. November (Andreasmarkt).

Marktgemeinde Königstetten: 20. Mai Gelegenheitsmarkt, (Kirchengasse), Anmeldung unter 02273/22 23/0.

Marktgemeinde Zillingdorf: Kirtag am 24. April (Burschen-

verein Zillingdorf) Kontakt Hr. Pauer Tel.: 0664/812 42 45, Bauernmarkt am 28. Mai Kontakt Hr. Lichtenwörther Tel. 0676/860 712 251.

Marktgemeinde Zeillern: Kirtag am 29. Juli.

Gemeinde Hernstein: Kirtag am 3. Juni.

Marktgemeinde Krumbach: Herbst-Kirtag am 25. August.

Gemeinde Lasse: Jahrmarkt am 15. Oktober (Theresienmarkt).

Annaberg: Jahrmarkt in Annaberg am 26. Juli. Anmeldungen sind unbedingt bis 15. Juli erforderlich. Gemeindeamt Annaberg, 3222 Annaberg, Annarotte 14.

Krämermarkt in Zirl (Tirol)

Laut Mitteilung der Marktgemeinde Zirl werden die Markttermine 2007 wie folgt geändert: Freitag, 4. Mai 2007 (statt 5. 5. 07) und Freitag, 21. September 2007 (statt 24. 9. 07).

Es wird darauf hingewiesen, dass unbedingt eine zeitgerechte Anmeldung zum Krämermarkt bei der Marktgemeinde Zirl erforderlich ist – Tel. 05238/54 0 01/16, Hr. Neuner, E-Mail: r.neuner@zirl.tirol.gv.at

Herbert Klimek völlig unerwartet verstorben

Mit tiefer Betroffenheit müssen wir Ihnen bekanntgeben, dass der Obmannstellvertreter des niederösterreichischen

Einrichtungsfachhandel

„Tag der Wohnkultur 2007“



Foto: z. V. - 8.

Eine glückliche Gewinnerin aus dem Vorjahr. Von links nach rechts: Josef Gloss (Obmannstv.), Manuela Hold (Gewinnerin) und Mag. Klaus Kaweczka (Bezirksstelle Mistelbach).

Am 14. April findet in Niederösterreich wieder der Tag der Wohnkultur statt. Über 60 Firmen haben im Vorjahr diese Möglichkeit der Werbung für ihr Unternehmen genutzt. Heuer gibt es Warengutscheine im Wert von € 7000,- für ihre Kunden zu gewinnen. Außerdem unterstützt das Landesgremium alle Betriebe, die in regionalen Zeitungen Werbungen schalten, mit einem Werbekostenzuschuss. Alle Details finden Sie in dem

von uns übermittelten Informationsschreiben.

Für weitere Fragen steht Ihnen Mag. Mario Wolfram unter 02742/851/19 3 40 gerne zur Verfügung. Wir empfehlen, den Tag der Wohnkultur auch dazu zu verwenden, durch ein breites Veranstaltungsspektrum in Ihrem Betrieb ein attraktives Rahmenprogramm anzubieten. Ein Informationsblatt mit möglichen Aktivitäten erhalten alle Mitglieder zugesandt.

Sie wollen in der
NÖWI inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt zu
Niederösterreichs Wirtschaft
Tel. 02731/84 71

Fax 02731/80 20-33

E-Mail: noewi@medienpoint.at



Rund um die Veranstaltung „Top-Wirt 2007“



Fotos: z. V. g.

Kürzlich wurden die „Top-Wirte 2007“ gekürt (siehe Bericht und Fotos auf Seite 11). Bild links: Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und der Präsident des Österr. Weinbauverbandes, Dipl.-Ing. Josef Pleil, (im Bild mit Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann) nahmen an der Veranstaltung teil. Bild Mitte: Der Gablitzerhof erhielt eine Urkunde für die „Beste geröstete Leber“. Bild rechts v. l. n. r.: Fachgruppenobmann Gastronomie KommR Rudolf Rumpfer mit Gattin Anvor, Spartengeschäftsführer Mag. Rudolf Keindl.



Güterbeförderungsgewerbe

Bezirksveranstaltungsreihe im März

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu einer Bezirksveranstaltung ein:

- 1. Termin: 15. März, 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk für die Bezirke Amstetten, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs.
- 2. Termin: 20. März 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten für die Bezirke St. Pölten, Lilienfeld, Tulln, Wien-Umgebung (Purkersdorf, Klosterneuburg).
- 3. Termin: 22. März, 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach für die Bezirke Korneuburg, Schwechat, Wien-Umgebung (Gerasdorf), Mistelbach, Hollabrunn, Gänserndorf.
- 4. Termin: 27. März, 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl für die Bezirke Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Krems.
- 5. Termin: 29. März, 18.30 Uhr – WIFI Neunkirchen, Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen für die Bezirke Baden, Neunkirchen, Wiener Neustadt, Mödling, Bruck/Leitha.

Sollte Ihnen der für Ihren Bezirk vorgesehene Termin nicht entsprechen, können Sie gerne an einer der anderen Veranstaltungen teilnehmen!

Wir bitten um Anmeldung bis jeweils 1 Woche vor der Veranstaltung!

Programm:

- Begrüßung
- Kurzbericht aus der Fachgruppe – Obmann Heinz Schierhuber
- Lohnabgabenprüfungen - Grundsätze, Hintergründe und organisatorische Abläufe – Erich Rothensteiner, Sozialversicherungsprüfer der NÖGKK
- Prüfungen im Transportgewerbe – Spannungsfelder in der Praxis – Wolfgang Kalser, Sozialversicherungsprüfer der NÖGKK
- „Ausflaggen“ im Transportgewerbe – Sichtweise der Sozialversicherung – Harald Tastl, Rechtsberater der NÖGKK
- Diskussion und Schlussfolgerungen
Im Sinne des Gedankens einer betrieblichen Gesundheitsförderung lädt die



zu einem g'sunden Büfett ein.

Diese Veranstaltung soll vor allem eine offene und zwanglose Erörterung der aktuellen Probleme unserer Branche unter Kolle-

gen ermöglichen und einem besseren Verständnis in der Kollegschaft dienen. In wirtschaftlich so schwierigen Zeiten ist es besser zu kooperieren als zu konkurrieren.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und freuen uns auf Ihr Kommen.

Anmeldung

bitte per Fax an 02742/851/19 5 19

Bitte den gewünschten Termin ankreuzen!

- 15. März 2007 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk
- 20. März 2007 18.30 Uhr – WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
- 22. März 2007 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach
- 27. März 2007 18.30 Uhr – WKNÖ, Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl
- 29. März 2007 18.30 Uhr – WIFI Neunkirchen, Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen

Name:

Adresse:

Tel.:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum:

Unterschrift:



Atypische Beschäftigungsverhältnisse – Worauf Sie unbedingt achten sollten!

Die Sparte Information und Consulting der WKNÖ lädt Sie herzlich zum Intensivseminar ein:

**Atypische Beschäftigungsverhältnisse –
Worauf Sie unbedingt achten sollten!
am Dienstag, dem 6. März 2007, 17 Uhr,
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101,
2340 Mödling**

**Referent: Mag. Martin Egger,
Experte für Arbeits- und Sozialrecht**

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Teilnahmegebühr: € 25,-

Sogenannte atypische Beschäftigungsverhältnisse, die durch freie Dienstverträge oder Werkverträge geregelt werden, erfreuen sich gerade in den Dienstleistungsbranchen immer größerer Beliebtheit. Doch Vorsicht ist geboten! Immer häufiger werden diese atypischen Beschäftigungsformen von den Gebietskrankenkassen nicht akzeptiert und als echte Arbeitsverhältnisse umgedeutet.

Wie Beschäftigung und Vertrag zu gestalten sind, um Ihnen nachträglich rechtliche und finanzielle Belastungen zu ersparen, erfahren Sie kompakt und kompetent in diesem Kurzseminar!

Seminarinhalt:

- Wann liegt ein Beschäftigungsverhältnis vor?
- Was ist ein freier Dienstvertrag?
- Was ist ein Werkvertrag?
- Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von atypischen Verträgen
- Beitragsprüfung und der wahre wirtschaftliche Gehalt
- Gewerbeberechtigung des Auftragnehmers
- Was sagen die Gerichte?

Im Anschluss laden wir Sie sehr herzlich zu einem Imbiss ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte unter der E-Mail: ic@wknoe.at vor. Den Zahlschein übermitteln wir Ihnen nach Erhalt ihrer Anmeldung.

Sichern Sie sich gleich Ihren sicheren Platz!

Immobilien- und Vermögenstreuhand

Die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhand Niederösterreich freut sich, Sie und Ihre Mitarbeiter aus aktuellem Anlass zum Vortrag

„Die Unzulässigkeit verschiedener Klauseln in Mietvertragsformblättern – die Entscheidung 70b78/06f des OGH“

einladen zu dürfen.

Termin: Mittwoch, 7. März 2007

Beginn: 14 Uhr

Ende: ca. 17.30 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten

Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Julius-Raab Saal

Referent: Dr. Carl Knittl, Rechtsanwalt

Rechtsanwaltskanzlei Knittl, Nigl & Winkelmayr

Anschließend dürfen wir im Namen der ERSTE Bank zu einem kleinen Imbiss einladen.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um verbindliche Anmeldung bis zum 28. Februar 2007 per E-Mail unter: immobilien@wknoe.at. Beachten Sie bitte, dass der Fachgruppe – vermeidbare – Kosten entstehen, wenn eine Anmeldung, aber keine Teilnahme erfolgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sie wollen

in der

NÖWI

inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt

zu

Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71

Fax 02731/80 20-33

E-Mail: noewi@medienpoint.at

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Verkehrsbehinderungen Langenharter Straße

Im Zeitraum von 5. März 2007 bis 30. November 2007 werden in 3 Abschnitten Ausbaumaßnahmen im Zuge der Langenharter Straße (L 6252) durchgeführt.

Bauphase I: 26. März bis 11. Juni 2007: Dieser Abschnitt betrifft die L 6252 zwischen den Kreuzungsbereichen mit den Gemeindestraßen Langenharter Str./Thurnsdorfer Str. und der Brunhildstraße/Krimhildstraße. Diese Kreuzungsbereiche werden zumindest einspurig befahrbar sein. Die interne Umleitung erfolgt, ausgenommen für Lkw,

über die Gemeindestraßen Langenharter Str. und Thurnsdorfer Straße.

Bauphase II: 11. Juni bis 27. August 2007: Hier betrifft es den Bereich der L 6252 zwischen den Einmündungen der Gemeindestraßen Brunhildstraße und „Am Löschteich“. Es bleibt dasselbe Umleitungskonzept wie bei Bauphase I in Geltung. Zusätzlich wird auf der Gemeindestraße „Am Löschteich“ eine Einbahnführung errichtet und das geltende Fahrverbot aufgehoben.

Bauphase III: 27. August bis 9. November 2007: Dieser Abschnitt betrifft jenen Teil der L 6252 zwischen den Einmündungen der L 6247 und der Gemeindestraße „Am Löschteich“. Hinsichtlich des Verkehrskonzeptes gilt der Abschnitt Bauphase II und eine Umleitungsführung gemäß Abschnitt I führt zusätzlich auch über die Gemeindestraße „Petzoldstraße“.

Raumordnungsprogramm Stadt Waidhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan in folgenden Bereichen abzuändern:

- Ergänzung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes der Stadt Waidhofen/Ybbs
- Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für St. Georgen/Klaus

Der Entwurf liegt bis 26. März 2007 beim Magistrat Waidhofen/Ybbs, Stadtbauamt, Hammergasse Nr. 3, 1. Stock, zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Strengberg: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt das Örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 23. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Triestingtal wird Leader-Region



Foto: Bezirksstelle

Über Einladung der WK Baden kamen (v. l. n. r.) Regionalmanager DI Andreas Weiss, Bürgermeister Franz Seewald (Sprecher der Kleinregion Triestingtal), Frau DI Elisabeth Hainfellner (Projektmanagerin der Kleinregion Triestingtal), Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols zu einer Besprechung über die Fördermöglichkeiten in der neuen Leaderregion zusammen.

Zur Entwicklung und Unterstützung des ländlichen Raumes hat die EU ein Förderprogramm, das sogenannte „Leader-Programm“ geschaffen. Ab 2007 startet dieses Programm in seine neue dritte Periode. Für Niederösterreich stehen 11,5 Mio. Euro Fördermittel bereit. Um an Förderungen heranzukommen, ist eine genau definierte Region, aus Gemeinden bestehend, erforderlich. Die bisherige Kleinregion Triestingtal, erweitert um die Gemeinden Leobersdorf und

Schönau, wird eine solche Förderregion werden. Neu ist, dass auch verstärkt wirtschaftliche Projekte unterstützt werden.

Zur Entwicklung von förderbaren Projekten wird die Wirtschaftskammer Baden die Unternehmer der Leaderregion zu Workshops einladen und einen Vertreter in die lokale Arbeitsgruppe entsenden. Eine erste Besprechung zur Abstimmung und Optimierung der Vorgangsweise fand am 13. Februar statt.

Spezialausgaben 2007

Vorschau:

Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Krems	18	22.06.07	18.05.07
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

- Ladenbau-Design
- Ladenbau-Konzept
- Display
- Regalsysteme
- Kassentische
- Duftmarketing

Viel Erfolg!



VRANA
Ladenbau GMBH

02745 / 28 28 · www.vrana.at

Erste Superbrands-Auszeichnung im Congress Casino Baden

Seit 12 Jahren ehrt die internationale Organisation Superbrands die besten Produkt- bzw. Unternehmensmarken, national wie international. Am 13. Februar fand auch in Österreich zum ersten Mal solch ein Verfahren statt. Aus 1000 vorselektierten Marken wählte eine unabhängige Jury namhafter Wirtschafts- und Medienvertreter die 50 Superbrands Österreichs.

Dr. Hans-Jörg Schelling, Vize-Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, begrüßte die rund 200 Festgäste und würdigte in seiner Laudatio den herausragenden Stellenwert der geehrten Unternehmen im österreichischen Wirtschaftsleben. Auch der niederösterreichische Unternehmer Mag. Erwin Kotányi (Mitte) durfte sich über eine Trophäe freuen. Steve Dogson aus Kapstadt (l.) und Eamonn Sadler aus Jakarta gratulierten allen Preisträgern persönlich. Eine tolle Gala, starke Marken und ein großartiger Impuls für Österreichs Wirtschaft!



Foto: pressefotos.at/Niko Formanek

Sprechtage für Handelsagenten



Gregor Danzer

Foto: z. V. g.

Beachten Sie das neue Angebot für Handelsagenten!

Landesgremialvorstellvertreter Gregor Danzer aus Leobersdorf bietet ab sofort jeden ersten Montag im Monat eine Sprechstunde von 9–10 Uhr in der Wirtschaftskammer Baden, 2500 Baden, Bahngasse 8 an. Nächster Termin ist der 5. März 2007.

Terminvereinbarungen unter 02252/48 3 12 oder E-Mail: bstbn@wknoe.at

140 Jahre Firma Schilcher in Baden



Foto: Bezirksstelle

Bereits seit 140 Jahren betreibt die bekannte Raumausstattungs-firma in der Antonsgasse in Baden ihr Gewerbe. Aus diesem Anlass überreichte Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. an Familie Schilcher. V. l. n. r.: Anton Schilcher sen., Else Schilcher und Anton Schilcher jun.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Marianne Bastel – Obfrau Werbegemeinschaft Bruck



Foto: Ptschill

Bruck im Aufwind mit der neuen Obfrau der Werbegemeinschaft Marianne Bastel (Mitte) und ihren VorstandskollegInnen.

Marianne Bastel, ausgebildete Hörgeräteakustikerin, wechselt in die erste Reihe. In der Generalversammlung der Werbegemeinschaft wurde sie, nachdem sie bisher Stellvertreterin war, nunmehr zur Obfrau gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Mag. Helmut Hums an, der aber weiterhin im Vorstand vertreten ist.

„Unser Ziel ist, die erfolgreiche Arbeit als überparteilicher Verein zum Wohle unserer Stadt mit Unterstützung der

Wirtschaftskammer und der Stadtgemeinde fortzuführen“, meinte Bastel. Die Kundenfrequenz in der Stadt, die Attraktivität und das wirtschaftliche Potenzial sollen erhöht werden. „Nicht nur ein frischer Wind soll Bruck wieder auf Kurs bringen, sondern mit dem Projekt ‚Frisches Bruck‘ wird ganz gezielt ein Gegenpol zum allgemeinen wirtschaftlichen Trend und zur Expansion der Outletcenter gesetzt“, ist Bastel überzeugt.

Sonderthemenplan 2007			
Vorschau:			
Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Computer – Software – Telekommunikation – Webdesign	8	23.03.07	08.03.07
Gastronomie und Partner der Gastronomie	11	30.03.07	15.03.07
Rund um den Weinfrühling	12	06.04.07	22.03.07

Buchungshotline 02731/8471

Leaderprojekte für die Wirtschaft



Foto: NÖN

Nahversorgung ist ein Anliegen der Wirtschaftskammer und des Regionalentwicklungsvereins Auland-Carnuntum. Im Bild Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Petra Simon, Marianne Bastel, Bernhard Fischer, BR Michi Gansterer, Hans Rupp und Ing. Birgit Cackett (v. r. n. l.)

Die Werbegemeinschaften von Bruck, Mannersdorf und Hainburg haben das Angebot Leader der Region Auland-Carnuntum angenommen und starten in das Jahr 2007 mit einer Nahversorgungsaktion. Es soll damit die gesamte Wirtschaft der Region nachhaltig in Bewegung gesetzt werden.

Die groß angelegte Befragung der Haushalte im Jahr 2005 ergab, dass in der Bevölkerung durchaus ein Bewusstsein für die Nahversorgung gegeben ist. Durch entsprechende Maßnahmen wie Schulprojek-

te, Infomaterial, Zeitungsbeiträge, Diskussionen sollen diesem Bewusstsein auch Taten folgen. Die Vertreter der Wirtschaftskammer Ing. Klaus Köpplinger sowie BR Michi Gansterer, Ing. Birgit Cackett, Mannersdorf, Marianne Bastel, Bruck, und Petra Simon, Hainburg, trafen diesbezüglich die Geschäftsführung von der Leaderregion Auland-Carnuntum. 100 Betriebe werden sich an der Nahversorgungsaktion beteiligen. Diese Aktion soll gleichzeitig Auftakt für die Bearbeitung der Schwerpunkte für die Programmperiode 2007–2013 sein.

Wollen Sie mit Ihrem Unternehmen noch mittun, dann melden Sie sich bis Ende Februar bei folgender Kontaktadresse: Regionalentwicklungsverein Auland-Carnuntum, Christian Kling, 02162/64 0 61/14 oder office@auland-carnuntum.at

Raumordnungsprogramm Hof am Leithaberge: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hof beabsichtigt den Flächenwidmungsplan abzuändern: Neuwidmung von „Bauland-Wohngebiet (BW)“ sowie „Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszone 4 (BW-A4)“ bzw. diverse Korrekturen von Verkehrsflächenfestlegungen am nördlichen Ortsrand von Hof/Lbg. unmittelbar an der B 15.

Der Entwurf liegt bis 26. März 2007 im Gemeindeamt Hof/Lbg. während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Sie könnten als Unternehmer in ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person ihrer Gemeinde.

Christian Assl – Aufsteiger des Jahres



Foto: Assl

Christian Assl – Aufsteiger des Jahres und kreativer Koch aus Götzendorf.

Christian Assl, Gastronom in Götzendorf, erhielt die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ von der Vereinigung der niederösterreichischen Wirtschaftskultur. „Es ist dies eine Auszeichnung, die mich freut, und eine Bestätigung meines kreativen Weges“, meint ein durchaus stolzer und selbstbewusster Christian Assl. Assl führt nun

das Landgasthaus in fünfter Generation in Götzendorf am Bahnhof. Da er auch künstlerisch tätig ist, und zwar im Bereich der Malerei, ist auch die Bezeichnung kreativer Koch durchaus zutreffend.

Bezirksstellenleiter Mag. Hans Teizer gratulierte und wünschte vor allem wirtschaftlichen Erfolg.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Raumordnungsprogramm Matzen-Raggendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Matzen-Raggendorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grund wird bis 12. März im Gemeindeamt Matzen der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Marchfeldmesse vom 20. bis 22. April in Strasshof

130 Aussteller und 25.000 Besucher wurden im Vorjahr bei der Marchfeldmesse gezählt. Das Angebot spannt sich von Bauen/Wohnen über Umwelt und Energie, Gesundheit und Wellness bis zu Autos. Das Veranstaltungsprogramm bietet Modeschauen, Präsentationen und Kinderanimation bis zur Auszeichnung der bezirksbesten Lehrlinge.

Da das Messekonzept neu erstellt und für zusätzliche Aussteller erweitert wurde, können Unternehmer an dieser Messe als Aussteller teilnehmen. Interessenten können sich bei Ing. Karl Stowasser unter 0676/849 02 124 oder unter www.marchfeldmesse.at oder stowasser@tentandtechnic.com informieren.

NÖWi – hier werden Sie gesehen!

Inserieren

Sie jetzt zum

Sonderthema

Computer-Software-
Telekommunikation - Webdesign

Tel. 02731/8471

In der NÖWi am 23.03.07

Informiert sein –
die NÖWi lesen!

Raumordnungsprogramm Obersiebenbrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Obersiebenbrunn beabsichtigt, für das gesamte Gemeindegebiet das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und neu darzustellen. Aus diesem Grund wird bis 12. März 2007 im Gemeindeamt Obersiebenbrunn der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Raumordnungsprogramm St. Martin: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Martin beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Harmanschlag und Langfeld

Raumordnungsprogramm Prottes: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Prottes beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan) in einigen Punkten abzuändern. Aus diesem Grund werden bis 22. März 2007 im Gemeindeamt Prottes die Entwürfe zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

den geltenden Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 19. März 2007 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Café Gino in Retz eröffnet



Gabriele Gass mit ihrem Lebensgefährten bei der Eröffnungsfeier ihres Cafés.

Am 15. Februar eröffnete das Café Gino in der Windmühlgasse in Retz. Gabriele Gass bietet ihren Gästen eine interessante und angenehme Mischung zwischen Bar und Café. Dazu Gabriele Gass: „Wir wollen unseren Gästen ein Wohlfühlambiente bieten. Sie sollen sich hier in Ruhe bei einem guten Glas heimischen

Wein vom Weingut Paier oder einem kühlen Seidel Bier unterhalten können.“ Eine besondere Rarität sind zudem die selbst gemixten Cocktails der Jungunternehmerin. Außerdem findet der Gast zahlreiche warme wie kalte Snacks für den kleinen Hunger.

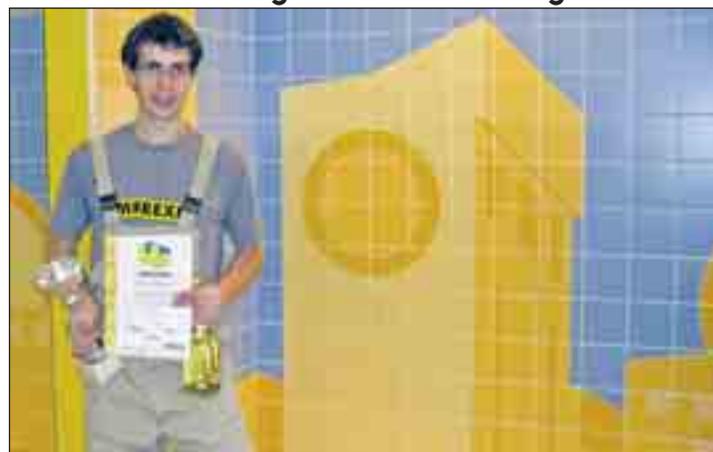
„Als besondere Programmpunkte planen wir auch noch

Tanzabende für Jung und Alt oder spezielle Musikschwerpunkte wie Western- und Countrymusic oder beispielsweise Abende im Rhythmus der Flower-Power und Woodstock-Bewegung. Auch Kindergeburtstage können bei uns am Sonntagnachmittag gebucht

werden, so Gabriele Gass.“

Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und Mag. Thomas Stegmüller von der Bezirksstelle Hollabrunn der Wirtschaftskammer Niederösterreich wünschten der erfahrenen Gastronomin alles Gute und viel Erfolg zur Eröffnung.

Firma STRAKA stellt Bundessieger der Fliesenleger



Mario Neubauer holt für die Firma STRAKA den 1. Platz und vertritt Österreich bei der Berufsweltmeisterschaft in Japan.

Riesenerfolg bei der Österreich-Vorauscheidung zur 39. Berufsweltmeisterschaft für das Haustechnikunternehmen Straka GmbH: Mario Neubauer belegte beim Bundeswettbewerb der Platten- und Fliesenleger vom 31. Jänner bis 2. Februar in Wels den 1. Platz und ist damit Österreichs Vertreter bei den WorldSkills im November in Japan.

Der anspruchsvolle Wettbewerb erstreckte sich über drei Tage und stellte an die Teilnehmer höchste Anforderungen an Zeiteinteilung und handwerkliche Perfektion. Mario Neubauer löste die Aufgabe, das vorgegebene Motiv nachzubilden, am besten, überzeugte die Jury vor allem durch souveräne Arbeitstechnik, exakte Ausführung und erzielte unter allen Teilnehmern die höchste Punktzahl. Mario

Neubauer hatte schon als Lehrling an Wettbewerben teilgenommen und 2004 den 1. Platz auf Landesebene sowie österreichweit den ausgezeichneten 2. Platz belegt. Jetzt gewann er die Vorauscheidung der Platten- und Fliesenleger und vertritt Österreich bei der Berufsweltmeisterschaft, an der etwa 700 junge Facharbeiter in mehr als 40 Disziplinen antreten werden.

„Dieser Erfolg stellt einen weiteren Höhepunkt in der Serie von herausragenden Ergebnissen bei Lehrlings- und Berufswettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene dar“, freut sich Geschäftsführer Michael Straka über die Bestätigung der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit der Firma, die in den Standorten Retz, Hollabrunn und Laa laufend Lehrlinge ausbildet.

NÖWI - hier werden Sie gesehen!

Inserieren

Sie jetzt zum
Sonderthema

Computer - Software
Telekommunikation - Webdesign

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 23.03.07

Horn

wko.at/noe/horn

2. Eggenburger Frauentage: 17. und 18. März

Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links: Doris Gilli, Margarete Jarmer, Pauline Gschwandtner.

Mit 53 Aussteller- und Beraterinnen hat das Frauenpowerduo aus Eggenburg Doris Gilli (Gilli-Mühle) und Margarete Jarmer (Fotostudio) im Klemenshaus und neu auch im Kloster ein tolles 2-tägiges Programm organisiert. Auch Pauline Gschwandtner, Frau in der Wirtschaft, unterstützt diese Aktivität. Von ärztlichen Fachvorträgen, Tanzworkshops, Feng Shui-Info, Mode, Kosmetik,

Sicherheit für Frauen, Rechtsberatung-Kinderrecht, Mediation, gesunde Ernährung bis zum Kurzworkshop Bauchtanz ist eine Fülle an Kompaktinformation im Anbot.

Wo? Im Klemenshaus und Kloster, 3730 Eggenburg, Baptist-Stöger-Platz 2, Samstag, 17. März 10–21 Uhr, und Sonntag, 18. März, 10–18 Uhr. Programminfo unter: www.fotojarmer.at, Tel. 02984/22 68.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Firma Rudolf Hofbauer – Betriebsbesuch

Foto: Bezirksstelle

Anlässlich des Sprechtages in Enzersfeld besuchten Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (l.) und Vizepräsident Dr. Christian Moser (r.) die Firma Fleischerei und Landgasthof Hofbauer. Der Betrieb besteht bereits seit 1892 und wird in dritter Generation von Rudolf Hofbauer (Bildmitte) und seiner Frau Regina geführt. Zusätzlich zum Stammbetrieb in 2202 Enzersfeld, Hauptstraße 1, gibt es eine Filiale in 2102 Bisamberg, Hauptstraße 20. www.landgasthof-hofbauer.com

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8–12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 6. März. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde wer-

den für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter 02732/801/28 4 34).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Export-Info

der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Bezirksstelle Krems

**Exportieren
Start – Hilfestellung – Tipps**

Dienstag, 13. März 2007, 19 Uhr, Wirtschaftskammer
Krems, 3500 Krems, Gewerbehausgasse 6

Welche Möglichkeiten liegen im Export? Wie finde ich ausländische Vertriebspartner? Welche Branchen- bzw. Länder-Spezifika muss ich beachten? Wie mache ich mein Produkt/meine Dienstleistung im Ausland bekannt?

Wer hilft dem Neu-Exporteur?

Beim Export-Einstiegsvortrag der Wirtschaftskammer Krems erhalten Sie grundlegende Basisinformationen und wertvolle Praxistipps für Ihr Unternehmen.

Programm:**Begrüßung**

Bezirksstellenobmann *KommR Gottfried Wieland*

Praxistipps für den Export

Dr. Werner Friedl

Dr. Friedl Unternehmensberatung GmbH, Krems-Stein

Der Export aus der Sicht eines Unternehmers

Mag. Thomas Hagmann, MSc

Café-Konditorei Hagmann, Krems

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung bis 2. März 2007.

Tel. 02732/83 2 01, Fax 02732/83 2 01/31 0 99

E-Mail krems@wknoe.at, <http://wko.at/noe/krems>

Hier werden Sie
gesehen

NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Krems

Erscheinungstermin: 22. Juni 2007
Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk,
zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Krems, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!
Inserieren Sie ab sofort bis 18. Mai.
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

Technische Beratung für verwaltungsbe- hördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 1. März, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Lilienfeld
wko.at/noe/lilienfeld

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 2. März 2007, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilien-

feld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

**Wir gestalten
gemeinsam die
Zukunft
unserer Heimat**

Am 14. Februar fand in Kirchberg die LEADER-Auftaktveranstaltung „LEADER – der Weg zur EU-Förderung“ statt.

LEADER ist ein Programm der Europäischen Union zur Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes. Gemeinden schließen sich zu LEADER-Regionen zusammen, um ihnen

und ihrer Bevölkerung/Betrieben überhaupt einen Zugang zu den Fördergeldern zu ermöglichen.

Für die Region Traisen-Gölsental gibt es bereits Arbeitskreise. Hier die Termine zu den jeweiligen Themen:

Erneuerbare Energie: Freitag, 23. Februar, 19 Uhr, Gasthaus Wochner, Eschenau.

Region Traisen-Gölsental: Freitag, 2. März, 19 Uhr, Gasthaus Kurz, Lilienfeld.

Tourismus: Freitag, 9. März, Gemeindeamt Annaberg.

Wirtschaft & Technologie: Donnerstag 22. März, 19 Uhr, Gemeindeamt Wilhelmsburg.

Wir wollen unsere Betriebe zur Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitskreisen anregen, damit die Gestaltung des ländlichen Raumes im Sinne der Wirtschaft effizient umgesetzt wird.

Die WK-Bezirksstelle soll der wirtschaftliche Ansprechpartner für diese Plattform sein. Zur besseren Koordination ersuchen wir um Anmeldung bei der Bezirksstelle Lilienfeld, Tel.-Nr. 02762/52 3 19, Fax 02762/52 3 19/DW 31 1 99, E-Mail bstlf@wknoe.at

Jeansmode in St. Veit



Die Wirtschaftskammer gratulierte zur Neueröffnung mit Mag. Alexandra Höfer und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Gabi Hinterhölzl.

Seit 1. Februar gibt es ein neues Modegeschäft in St. Veit. Hauptsächlich wird Jeansmode für Erwachsene und Kinder angeboten. Inhaberin Beatrix Zevel ist bereits seit März 2006

selbstständig, war bis jetzt in der Baubranche unterwegs und möchte nun auf dem Modesektor Fuß fassen.

Frau Zevel erfüllt gerne individuelle Modewünsche.

Melk

wko.at/noe/melk

Raumordnungsprogramm Emmersdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Emmersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 16. März 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Weiterbildung bei HOGE-Bau GmbH wird „groß“ geschrieben

Foto: z. V. g.

Die AUVA veranstaltete kürzlich im Gasthaus Gramel für die Belegschaft der HOGE Bau GmbH ein Ladesicherungsseminar. Der Referent der AUVA Ing. Scholz (5. v. r.) mit Firmenchef Baumeister Ing. Gernot Hofegger (2. v. r.) und Gattin Rita (3. v. r.) freuten sich über die rege Teilnahme der Mitarbeiter.

Geschäftsübergabe in Petzenkirchen

Foto: Karl Lahmer

V. l.: Johann Biber, Anna Scheuchelbauer, Abg. z. NR Herta Mikesch.

Anlässlich der Geschäftsübergabe der Elektrofirma Johann Reisinger, Inh. Anna Scheuchelbauer, an Johann Biber in Petzenkirchen dankte Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch der ehemaligen Inhaberin Anna Scheuchelbauer für ihre 40-jährige Tätigkeit im

Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft als auch für ihre auch weiterhin unermüdete Tätigkeit für den Sportverein Petzenkirchen-Bergland und wünschte Nachfolger Johann Biber alles Gute und viel Erfolg für seine weitere geschäftliche Laufbahn.

40 Jahre Anton Kittel Mühle Plaika GmbH

Foto: z. V. g.

Von links: Bgm. Franz Wieser, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch mit dem Ehepaar Johann und Anna Taubinger.

Die Anton Kittel Mühle Plaika GmbH ist in vielen Geschäftsfeldern, u. a. im Müllergewerbe, Agrarhandel und Gärtnerbedarf sowie im Bereich der erneuerbaren Energie tätig. Seit 1967 ist Johann Taubinger Geschäftsführer. Am 3. Februar galt es, sowohl das 40-jährige Firmenjubiläum wie auch den 60. Geburtstag von Johann Taubinger zu feiern. Der Jubilar ist nicht nur Bezirksinnungsmeister der

Müller, sondern auch Landesprecher der Kleinkraftwerke NÖ, Vizepräsident des Vereins Kleinwasserkraft Österreich und im Vorstand der IG Windkraft tätig.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch überreichte die Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Alexandra Gugusis eröffnete in Mistelbacher Bahnstraße

Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: KommR Rudolf Demschner und Alexandra Gugusis.

Am 13. Februar eröffnete Alexandra Gugusis in Mistelbach in der Bahnstraße 13 ihre Geschäftsräumlichkeiten. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka konnten sich bei der Eröffnung vom vielfältigen Angebot von Frau Gugusis wie z. B.

Aroma-, Steine- sowie Pendelberatung, Bachblüten und vieles mehr informieren. In den einladenden Räumlichkeiten sollen auch Seminare zu verschiedensten Themen abgehalten werden.

KommR Demschner und Mag. Kaweczka wünschten seitens der Wirtschaftskammer viel Erfolg für die Zukunft.

NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Mistelbach

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWI am 14.09.2007
Tel. 02731/8471

Mödling

wko.at/noe/moedling

60 Jahre Helf Etiketten



V. l. n. r.: Margot Stacher, Walter Schuppler-Helf, Karl Plöchl, Bezirksstellenausschuss-Mitglied BM Ing. Irene Wedl-Kogler, Hannes Fink, Dr. Karin Dellisch.

Aus einer 1947 vom Urgroßvater gegründeten kleinen Handelsagentur entwickelte sich unter Günther Schuppler-Helf ein auf Etiketten spezialisiertes Unternehmen. Modernste Produktionsmaschinen und umfassendes technisches Know-how bieten die Basis für die Produktion unterschiedlichster Endlos-Etiketten.

Ein hochmotiviertes Mitarbeiter-Team von 68 Mitarbeitern insgesamt und 46 in der Produktion entwickelt laufend Lösungen für große Kunden wie Billa, Felix etc., die neben ansprechendem Aussehen der Etiketten auch den strengen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit standhalten.

Als zweites Standbein widmet sich Helf Etiketten auch dem Verkauf von Druck- und Etikettieranlagen.

Bezirksstellenausschussmitglied BM Ing. Irene Wedl-Kogler informierte sich vor Ort in der Produktion im IZ NÖ-Süd über die eingesetzte Technologie und

Innovationen sowie die einzelnen Bearbeitungs- und Fertigungsschritte der Endlos-Etiketten-Produktion.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/34 2 36, Fax. 02236/9025/34 2 31 oder E-Mail an gen.bhmd@noel.gv.at

- **Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren,** 2. März 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 36.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Koberger und Multiprint feierten und ehrten Mitarbeiterinnen



V. r. n. l.: Ute Koberger, Ing. Karl Koberger, Ing. Elisabeth Gugarell, Dr. Karin Dellisch.

Ein besonderen Anlass für einen Rückblick auf 23 Jahre unternehmerischen Wachstums bot die Mitarbeitererehrung der Elektronikfirmen Ing. Karl Koberger und Multiprint Elektronik GmbH.

Die auf industrielle Mess-, Regel- und Lasertechnik spezialisierten Unternehmen des Firmenchefs Ing. Karl Koberger fertigen Mehrlagenleiterplatten für Hightech-Anwendungen wie auch Medizintechnik und Raumfahrt. Von Sulz im Wienerwald und der Wiener Perfektastraße aus ist Koberger-Multiprint mit vorausschauenden und zukunftssträchtigen Investitionen in der Fertigung zuverlässiger Vertragspartner, der mit besonderem Geschwindigkeitsvorteil punktet. So verkürzt z. B. ein Barco-Fotoplotter, aufgerüstet auf 24-Strahl-Laser, die Lieferzeit für höherlagige Mehrlagenleiterplatten um rund einen Tag.

Den hohen Qualitäts- und Umweltstandard von Koberger-Multiprint belegen die ISO 9001:2000 Zertifizierung, die EMAS-(ÖKO-Audit) und die EN14001-Zertifizierung. Für Verdienste um die Republik Österreich ist Koberger-Multiprint zur Führung des österreichischen Staatswappens berechtigt.

Der Erfolg von Koberger-Multiprint beruht neben dem Engagement des Firmeninhabers und Ing. Karl Koberger, Ausschussmitglied der Landesinnung Wien der Mechatroniker, vor allem auf der Mitarbeit von Ing.

Elisabeth Gugarell und Gattin Ute Koberger. Ing. Karl Koberger und Dr. Karin Dellisch war es daher eine besondere Freude, in diesem Hochtechnologieunternehmen gerade den zwei Damen als langjährigen Mitarbeiterinnen Dank und Anerkennung aussprechen zu dürfen und ihnen Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer zu überreichen.

Ing. Elisabeth Gugarell, HTL-Elektrotechnikerin, begleitete das Wachstum des Unternehmens seit 1984. Sie arbeitete wesentlich bei der Anfertigung, Montage und Inbetriebnahme von 45 Laserschneidanlagen bei Philips-Video mit und fungiert zwischenzeitig als Abteilungsleiterin und „rechte Hand“ des Firmenchefs in der Elektronikfertigung.

Ute Koberger zeichnet seit 1983 für den kaufmännischen und Personalbereich verantwortlich und ist Katalysator bei „Problemchens“ und ausgeglichener Mittelpunkt des familiären Betriebes.

Bemerkenswert ist, dass beide Damen ihr berufliches Engagement kontinuierlich neben Familie und mit zwei bzw. vier Kindern über so lange Zeit und so erfolgreich aufrecht erhalten haben.

SVA-Sprechtag

Freitag, 9. März 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neuartige Zusammenarbeit der Elektriker des Bezirkes initiiert

Bei dem von Bezirksinnungsmeister Otto Rezac einberufenen Stammtisch diskutierten die Elektrotechniker des Bezirkes Möglichkeiten einer engeren Kooperation, um die Verteilung von Auslastungsspitzen und -tälern wechselseitig zu nutzen.

Interessant sind auch erste Ansätze für Zusammenschlüsse zu Bietergemeinschaften für Großaufträge.

Die von den Gemeinden rege nachgefragten Störungsdienste sind gut organisiert und laufen klaglos.

Die von Bezirksinnungsmeister Otto Rezac wiederbelebte Kommunikation unter Branchenkollegen soll nach allgemeinem Wunsch zu einem Fixtermin an jedem ersten Mittwoch im Monat als Jour Fixe werden.

Veranstaltungstipps

- „Ursprungsregelungen der EU + e-zoll, ein Überblick und Aktuelles“, 28. Februar 2007 – 15 bis 19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Referent: e-zoll-Experte Peter Juranitsch. Anmeldung per Fax: 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an aussenwirtschaft@wknoe.at bis spätestens 9. Februar 2007.

- Patent- und Datenbanksprechtag, 5. März 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

- Kaufkraftstromanalyse Regionalpräsentation NÖ-Süd, 5. März 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Kaufkraft und Kaufkraftverflechtungen, Struktur des Einzelhandelsangebotes, Einkauf- und Konsumgewohnheiten der Bezirke Mödling, Baden, Wr. Neustadt und Neunkirchen werden vorgestellt. Anmeldungen bitte per Fax an 02742/851/18 3 99 oder per E-Mail an handel.sparte@wknoe.at

- „Im Visier des Finanzamtes –

Betrugsbekämpfung und moderne elektronische Prüfmethode“, 12. März 2007 – 17 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Referent: Ing. Dr. Axel Kutschera, Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater, Unternehmensberater: Ist Ihr Rechnungswesen in Zukunft gesetzeskonform? Müssen Sie eine Kassenanlage kaufen? Welche Daten sind dem Finanzamt jedenfalls vorzulegen?

Diese Informationsveranstaltung ist kostenlos!

Anmeldung an finanzpolitik@wknoe.at oder per Fax an 02742/851/17 4 99.

- Frau in der Wirtschaft – „3 Säulen einer Business Frau“, 14. März 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Referentin: DI Barbara Thier.

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

- Frau in der Wirtschaft – „Workshopreihe: „Leben und Arbeiten in Balance“, Termine: 6. März 2007, 18. April 2007 und 8. Mai 2007, je von 17 bis 21 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

In dieser Seminarreihe ausschließlich für Mitglieder von Frau in der Wirtschaft lernen Sie, Ihre körpereigenen Ressourcen zu stärken und wie Sie Ihre Energie zur Erhaltung der Lebensdynamik und Lebensqualität steigern können.

Kostenbeitrag pro Modul: € 25,- inkl. Snack.

Anmeldungen bitte per Fax an 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderungen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Guntramsdorf beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in einer generellen Überarbeitung („Örtliches Raumordnungsprogramm 2007“).

Der Entwurf liegt bis 16. März 2007 zur allgemeinen Einsicht im Rathaus auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag, dem 9. März, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Stadtfriseur Andreas Gorkiewicz feiert Jubiläum



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratulierte dem erfolgreichen Team.

„25 Jahre im Dienst der Schönheit“ – unter diesem Motto feiern Andreas Gorkiewicz und sein Team in St. Pölten, Kremsergasse 5, den runden Geburtstag. 25 Jahre Frisuren und Kosmetik – das bedeutet Haarstyling und Haarpflege auf Top-Niveau. Typ, Temperament und Stil der Kunden sind entscheidend für die Frisurenberatung, für die man sich bei Stadtfriseur Gorkiewicz viel Zeit nimmt.

Andreas Gorkiewicz entschied sich vom Beginn weg, seine Kunden nach der ganzheitlichen Methode von LA BIOSTHETIQUE zu verwöh-

nen. Mit der exklusiven Produktlinie LA BIOSTHETIQUE wird beim Stadtfriseur individuelle Haar- und Hautpflege praktiziert. Das erfolgreiche Team unterzieht sich einer strengen Qualitätskontrolle und wird demnächst mit dem Beauty-Cert als erster St. Pöltner Friseur ausgezeichnet.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens lädt das renommierte Friseurunternehmen noch im Frühjahr zur Jubiläumsparty in die Kremsergasse 5/1. Stock ein, um mit den Kunden auf dieses Jubiläum anzustoßen.

Betriebsbesuch bei Michael Hiesleitner



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Fidler zeigte sich beim Betriebsbesuch vom vielfältigen Angebot begeistert und diskutierte mit Michael Hiesleitner auch über sein großes Engagement für die Herzogenburger Wirtschaft.

Seine berufliche Laufbahn startete Michael Hiesleitner mit der Lehre zum „Fotokaufmann“. Nach zwölf Jahren in einem großen Fotohaus und zahlreichen Fortbildungskursen beschloss er, sich selbstständig zu machen. Seit Oktober 1997 besteht nun das Geschäft im Zentrum von Herzogenburg

und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Ob es nun darum geht, Filme zu entwickeln, digitale Bilder auf bestes Fotopapier zu bringen oder um eine fachlich kompetente Beratung beim Kauf einer neuen Kamera – im Fotogeschäft Hiesleitner ist der Kunde wirklich noch König.

Zu Gast bei Edith Willach



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler war kürzlich Gast im Buch-, Kunst- und Musikalienhandel von Edith Willach in Herzogenburg. Das 1989 eröffnete Geschäft in der Kremser Straße 9, das eine Mitarbeiterin beschäftigt, hat schon zwei Lehrlinge ausgebildet. Frau Willach ist stolz darauf, sehr gut mit den Schulen zu kooperieren, und auch darauf, erfolgreiche Ausstellungen zu organisieren. Die erfolgreiche Unternehmerin, deren Arbeitstag mindestens 10 Stunden beträgt, ist allerdings etwas beunruhigt über den Plan zur Errichtung eines Einkaufszentrums.

15 Jahre NXP – eine Erfolgsstory



Foto: z. V. 8

V. l. n. r.: Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bernard und René Voak, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler und Ö3-Lady Daniela Zeller.

Die NXP Veranstaltungsbetriebs Ges.m.b.H., welche René und Bernard Voak vor 15 Jahren aus der Taufe gehoben haben, hat sich mittlerweile zu einem der größten Komplettanbieter Österreichs im Bereich Unterhaltung/Event entwickelt.

Begonnen hat anno dazumal alles im Probenkeller des Elternhauses, als die Jungs bei verschiedensten Bällen als „Night-X-Press“ für Stimmung sorgten. NXP Ton & Licht (www.nxp.at) hat sich mittlerweile zu einem der größten österreichischen Anbieter in Sachen Ton/Licht/Multimedieverleih entwickelt. Ausgestattet werden kleine Feiern und Hochzeiten ebenso wie Firmenfeiern, Seminare, Kongresse und Messen, des weiteren Bälle und Konzerte in jeder Größenordnung bis hin zu Sportevents.

Im Jahr 2002 war die Übernahme der Betriebsführung des VAZ St. Pölten (www.vaz.at). Innerhalb kürzester Zeit hat man das Haus zu einem der renommiertesten und besucherstärksten Österreichs ausgebaut und zu einem Wirtschafts- und Tourismusfaktor erster Güte für den Zentralraum Niederösterreichs ausgebaut.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Seebühne Pielachtal in Hofstetten-Grünau (www.pielachtal-events.at), welche heuer in Betrieb geht.

Jüngstes „Baby“ im Portefeuille des Unternehmens ist die Filmproduktionsfirma Openblend.at (www.openblend.at), welche Industriefilme und Unternehmensdokus ebenso dreht wie Musikvideos.

Auf Grund des Mix aus allen relevanten Bereichen des Business samt einer eigenen Dekorations- & Raumdesignschiene ist es NXP möglich, als Komplettanbieter für Events jeder Art und Größenordnung aufzutreten! So ist der Slogan des Unternehmens Programm: Viel Vergnügen.

„LEADER – der Weg zur EU-Förderung“

Am 14. Februar fand die Auftaktveranstaltung für die Erstellung des neuen, für die Periode 2007 bis 2013, regionalen Entwicklungsplanes, der Grundlage für die LEADER-Förderung ist, statt.

LEADER ist ein Programm der Europäischen Union zur Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes. Gemeinden schließen sich zu LEADER-Regionen zusammen, um ihnen und ihrer Bevölkerung und vor allem den Betrieben überhaupt einen Zugang zu den Fördergeldern zu ermöglichen. Projekte können von Gewerbebetrieben zur Förderung eingereicht werden, wenn diese Projekte den Zielen des regionalen Entwicklungsplanes entsprechen.

In der Region Pielachtal (St. Margarethen/Sierning, Gerersdorf, Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf, Weinburg, Hofstetten-Grünau, Rabenstein, Kirchberg, Loich, Schwarzenbach, Frankenfels, Puchenstuben) finden Arbeitskreise statt, in denen Vorschläge und Ideen von Unternehmern eingebracht werden müssen, um in den regionalen Entwicklungsplan eingear-

beitet werden zu können und somit nach dem Projekt „LEADER“-förderfähig zu sein.

Um Ideen oder Projekte für die Wirtschaft oder die Betriebe ein-

zubringen, ist es wichtig, bei den relevanten Terminen der Arbeitskreise teilzunehmen. Die Termine für die Arbeitskreise der Region Pielachtal sind folgende:

Thema	Termin/Uhrzeit	Ort
Arbeitskreis Region Pielachtal	Do, 1. März 07, 19 Uhr	Hofstetten- Grünau, BGZ
Arbeitskreis Tourismus	Do, 8. März 07, 19 Uhr	Frankenfels, Gemeindeamt
Arbeitskreis Wirtschaft & Technologie	Mi, 23. März 07, 19 Uhr	Rabenstein, Gemeindeamt

Um Anmeldung zu den Arbeitskreisen wird gebeten:

Mag. Martina Grill, m.grill@pielachtal.info, 02722/73 09/25.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Vom Wohnraum zum Wohnraum – OVB- Finanzexperten informiert über Finanzierung und Förderung.

Der Weg zum Eigenheim

Bei einem interessanten Vortragsabend in der Regionaldirektion der OVB-Allfinanz in Zarnsdorf Ende Jänner zeigten die OVB-Finanzexperten eindrucksvoll wie Eigenheimfinanzierung leistbar wird.

Das OVB-Trio bestehend aus den beiden Direktoren Martha und Werner Zainzinger und DI Franz Erhard referierte über sämtliche Finanzierungsmöglichkeiten vom Bankkredit über Bausparen bis hin zum Fremdwährungskredit und klärten über deren Vor- und Nachteile auf. Um das Programm komplett abzurunden informierte zum Abschluß noch Frau Marietta Govednik, Förderungsexpertin von der NÖ Wohnbauförderung, über die möglichen Förderungen des Landes Niederösterreich.

Der große Vorteil der OVB für ihre Kunden liegt darin, dass sie als unabhängiger Finanzdienstleister das beste Angebot

aus allen Finanzierungs-, Versicherungs- und Fördermöglichkeiten herausuchen können. Das Wichtigste ist aber immer die Sicherheit für den Kunden, so betonen die OVB-Experten, die daher ausschließlich mit namhaften Banken und Versicherungen zusammenarbeiten.



V.l.n.re Fr. Dir. Martha Zainzinger, Johannes Scheuch (Glücklicher Gewinner eines Wochenendurlaubes), Dir. Werner Zainzinger, MBA

Nähere Infos:

Regionaldirektion für die OVB, 3261 Steinakirchen, Zarnsdorf 31, Tel: 07488/769 22-10 oder direktion.zainzinger@ovb.at p.r.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Mitarbeitererehrung bei Fa. Actual-Berger, Tulln



Foto: Actual-Berger

V. l. n. r.: Günter Kraft (AK), Emmerich Riedrich, Monika Landsiedl (Geschäftsführung), Herbert Hitzinger, Ing. Franz Reiter, Herbert Jedlicka, Herbert Dürstinger, Ing. Peter Berger (Geschäftsführung), Hermann Hindinger.

Grund zum Feiern gab es bei Actual-Berger in Tulln. Hermann Hindinger, techn. Angestellter, Herbert Jedlicka, Kundendienst, feierten ihr 25-jähriges Jubiläum, Emmerich Riedrich, Monteur, Herbert Hitzinger, Monteur, feierten ihr 26-jähriges Jubiläum und Herbert Dürstinger sein 30-jähriges Jubiläum im Kreise der Firmenleitung.

Frau KommR Monika Berger konnte zu diesem Anlass Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und den Leiter der Arbeiterkammer Tulln, Günter Kraft, begrüßen, die den Geehrten ihre verdienten Auszeichnungen überreichten.

Informationsabend zum Thema „Das neue Unternehmensgesetzbuch“

Am 28. Februar findet um 19.30 Uhr im Stadtsaal Tulln ein Informationsabend der Wirtschaftskammer Tulln mit anschließender Diskussion in

Zusammenarbeit mit den Außenstellen Klosterneuburg und Purkersdorf zum Thema „Das neue Unternehmensgesetzbuch“ statt.

Mit 1. Jänner 2007 ist die große Reform des Handelsgesetzbuches in Kraft getreten. Es wurde nicht nur ein einheitlicher Unternehmensbegriff geschaffen, sondern auch das Firmenrecht liberalisiert, Vereinfachungen bei unternehmensbezogenen Geschäften vorgenommen sowie Neuregelungen beim Unternehmenserwerb eingeführt. Ergänzt wird die umfangreiche Novelle durch Änderungen bei den Gesellschaftsformen.

Im Rahmen dieses Informationsabends erfahren Sie von einem Experten der Wirtschaftskammer NÖ, Mag. Andreas Pircher, welche unternehmerischen Konsequenzen aus dieser umfassenden Neuregelung des Unternehmensrechts zu ziehen sind.

Nutzen Sie die Chance zur Information und Diskussion. Info und Anmeldung erbeten unter 02272/62 34 00.

NÖWI – hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema

Computer – Software
Telekommunikation – Webdesign

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 23.03.07

zielgerichtet – vielseitig – profitabel

Anzeigenberatung:
Peter Knabl DW 27
Günter Resch DW 14

Kleinanzeigen:
Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsleitung:
Gabriele Gaukel

medienpoint

Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich inserieren
in der NÖWI

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Waldviertler Energie-Stammtisch



Im Bild: Ing. Blumberger, Mag. Poindl, Dir. Lehr, Abg. z. NR Hornek und Firmenvertreter.

„Erneuerbare Energie-Firmen im Waldviertel – innovativer Wirtschaftsmotor und regionaler Arbeitgeber“ waren Thema einer Firmenpräsentation, zu der HAK-Direktor Mag. Hannes Lehr ca. 80 interessierte Teilnehmer begrüßen konnte. Thematisch war der Bogen mit den Bereichen Wind- und Wasserkraft, Biomasse und Biogas,

Solarthermie, Photovoltaik und der passenden Regelungstechnik sowie Pflanzenöl als erneuerbarer Alternative zu fossilem Diesel weit gespannt. Ing. Otmar Schlager von der Energieagentur Waldviertel wies auf die realistische Chance des Waldviertels hin, eine der ersten energieautarken Regionen Österreichs zu werden.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Unternehmerinnenstammtisch



Im Bild v. l. n. r.: Biljana Spasojevic, Michaela Reisenbauer, Anita Beisteiner, Katharina Aichberger und Ulrike Rössler.

Ulrike Rössler, Unternehmensberaterin für Marketing & Kommunikation, informierte über Vorteile und Voraussetzungen einer gelungenen Spezialisierung. Anhand von Beispielen wurden die Schritte einer guten Positionierung erläutert.

Höchst interessant war auch der Einblick in die Kräutergärten von Anita Beisteiner, Michaela Reisenbauer und Katharina Aichberger. Die drei Kräuter-

Expertinnen aus der Buckligen Welt brachten einige Kostproben und Schmuckstücke mit. Sie begeisterten mit altem Wissen und berichteten, wie vielfältig verschiedenste Kräuter genutzt werden können. Biljana Spasojevic moderierte den trotz Ferien gut besuchten Stammtisch.

Der nächste Stammtisch findet am Mittwoch, dem 7. März 2007, mit einer Weinverkostung von Silvia Eichhübl statt.

Top-Wirt 2007



V. l. n. r. Ulli Amon-Jell, Wirtshauskultur, Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, Ehepaar Ute und Josef Schmutzer, Christoph Madl, MAS, GF der Niederösterreich-Werbung.

Der Top-Wirt-Sieger 2007 kommt heuer aus Winzen-

SVA-Sprechtage

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 12. und 26. März 2007, jeweils von 7.30 bis 12.30 und von 13 bis 14.30 Uhr statt.

dorf. Die begehrte Auszeichnung der NÖ Wirtshauskultur ging an Ute und Josef Schmutzer, deren mit zwei Hauben geschmücktes Gasthaus bereits auf eine 120 Jahre alte Geschichte zurückblicken kann. Das Lokal, im Herzen des Schneeberglandes gelegen, hat sich in den letzten Jahren zur Top-Adresse für Genießer der gehobenen, aber auch regionsverbundenen Küche entwickelt.

„Gib der Jugend eine Chance!“



... ist das Motto von Bezirksinnungsmeister Helmut Schneeberger. Regelmäßige Betriebsbesuche von Schülern sind für den Pernitzer Bäckermeister selbstverständlich. Gerne gibt er sein fundiertes Wissen über das Bäckerhandwerk an interessierte Jugendliche weiter.

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWI am 16.11.2007
Tel. 02731/8471

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, den 9. und Freitag, den 23. März 2007, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 36 Frau Hoffmann, oder 41 2 35 Frau Stickler, ersucht.

Um sowohl für den Konsens-

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Gottardi – Einfach schöner leben



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Claudia Gottardi, Obmann KommR Walter Platteter.

Pünktlich zum Valentinstag am 14. Februar eröffnete Claudia Gottardi am Rathausplatz 5, 3400 Klosterneuburg, ihr neues Geschäft im Haus der Wirtschaftskammer Klosterneuburg.

Die gebürtige Tirolerin, die früher in der Weinbranche tätig war, folgt somit Brigitte Floch nach, die mehr als 13 Jahre lang

mit Geschenkartikeln handelte. Frau Gottardi verbreiterte das Sortiment und bietet auch Stoffe bzw. Spielzeugartikel an. Zur Eröffnung des Geschäftes, welches zur Belebung des Rathausplatzes beitragen wird, gratulierten Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Handwerksgeselle zu Besuch in Klosterneuburg

Am 13. Februar besuchte Johannes Schaff aus Magdeburg (l.) die Außenstelle Klosterneuburg und überbrachte seine handwerklichen Grüße. Vom Ursprung der



Foto: Bezirksstelle

Donau bis zum Schwarzen Meer führte sein Weg auch nach Klosterneuburg. Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr (r.) bedankte sich für seine Grüße und wünschte dem Zimmerer noch viel Erfolg auf der Walz.

Bäckerei-Konditorei Johannes Kager in Schwechat ehrte langjährige Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Heurigenlokal Trischitz in Rauchenwarth wurden Leopold Richter und Katharina Molnar für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit bei der Bäckerei-Konditorei Johannes Kager GmbH, Schwechat, geehrt. Bezirksstellenleiter Michael Szikora übermittelte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ. V. l. n. r.: Leopold Richter, Johannes Kager, Katharina Molnar, Renate Kager, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Stammtisch der Finanzdienstleister

Zum Stammtisch wurde von dem neuen Bezirksvertrauensmann (BZ) in Tulln Hr. Neumayer und von Fachgruppenobmann-Stv. und BZ Purkersdorf Michael Holzer geladen. Im Hotel Flic-Flac in Mauerbach wurden die Teilnehmer begrüßt und Michael Holzer präsentierte den aktuellen Stand über MIFID. Außerdem wurden an die Teilnehmer Unterlagen über das neue Unternehmensgesetzbuch (UGB) und über die Möglichkeit des Verlustvortrages für Einnahmen-Ausgaben-Rechner, der erstmalig für das Veranstaltungsjahr 2006 möglich ist, verteilt. Danach wurde in angenehmer Atmosphäre über viele Wünsche, Anliegen und Marktentwicklungen diskutiert. Generell



Foto: z. V. g.

Holzer Michael

würden sich die Teilnehmer wünschen dass diese Form des Austausches an Informationen von mehr Mitgliedern genützt wird.

NÖWi - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Internet-Schaufenster



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

www.medienpoint.at

Internet-Schaufenster

Format: 95 x 25 mm
Druck: 4farbig

Information und Buchungen unter:

Tel.: 02731/8471
noewi@medienpoint.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medienpoint.at, Fax 02731/80 20-33,
Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH,
3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste
Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Öster-
reich ruft Hardyelectronic.: 0800 0800 133.

Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagd-
liches, Möbel und Verlassenschaften,
Tel. 0676/477 86 94

NÖWI lesen

Betriebsgrundstück

1230 Wien, Inzersdorf/Zetschegasse,
Betriebsbaugrundstücke ab 1000 m² bis
7000 m², Bauhöhe max. 12 m, verkauft
G I O I P Immobilien Tel. 01/241 41/55,
Tel. 0664/101 11 78 E-Mail ed@gop.at
Homepage www.gop.at

Betriebsobjekte

Wien Umgebung/Purkersdorf S/Bahn
Haltestelle. Produktion, Lager und Bür-
roflächen. Flächen individuell gestaltbar
Büro 120 m², 130 m², 152 m², 320 m², Pro-
duktion/Lager 840 m², Einzellagerräu-
me 70 m² oder 100 m² vermietet G I O I P
Immobilien Tel. 01/241 41/55,
Tel. 0664/101 11 78 E-Mail ed@gop.at
Homepage www.gop.at

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Wien 23, Inzersdorf/Zetschegasse (A2,
S1), Büro- und Lagerflächen, Erstbe-
zugsgqualität, Büro 120 m², 330 m²,
250 m², 80 m², Lager bzw. Hochregalla-
ger 280 m², 560 m² sofort beziehbar ver-
mietet G I O I P Immobilien
Tel. 01/241 41/55, Tel. 0664/101 11 78
E-Mail ed@gop.at
Homepage www.gop.at

Langenzersdorf/Wiener Straße (A 22)
Lager und Büro zu vermieten; beheiz-
tes, eingerichtetes Hochregallager Hö-
he: 7 m, Bodenfläche: 1600 m², 3 Verla-
detore, 1 Einfahrtstor, Büroflächen 110
m² oder 170 m², großzügige Werbeflä-
chen G I O I P Immobilien. Tel. 01/
241 41/55, Tel. 0664/101 11 78,
E-Mail ed@gop.at
Homepage www.gop.at

LAGERHALLE zu vermieten. ca.
500 m². St. Pölten Schwadorf, diverse
Anschlüsse, Büro, WC usw. Tel. 0664/
981 82 22

Korneuburg Industriegebiet: Vermiete
langfristig ca. 480 m² Lagerhalle. Zuf-
ahrt und Hallentor für Lkw vorhanden.
MM € 1536,- exkl. MWSt., 02262/
72 3 97

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobach-
tungen, Beweisfotos, Ermittlungen.
02742/34 3 40

Geschäftliches

TRENNWÄNDE fix und mobil, Spann-
platten und Glas für Büro, Geschäft,
Gastronomie, Industrie. Duschen, Sani-
tärwände, Garderoben.
Tel. 0676/459 90 38

Buchführung, Lohnverrechnung, auch
Baunebengewerbe und Gastgewerbe,
gerne inkl. Jahresabschlüsse, übernimmt
kostengünstig gewerberechtliche Buch-
halterin aus St. Pölten. 0699/109 177 82

ANHÄNGER - TIEFLADER - VERKAUFSFAHRZEUGE

die QUALITÄTSMARKE, AKTIONSMODELLE unter www.humer.com

Info-Hotline 07246-7401-0

HUMER

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG (KOSTENGÜNSTIG!)
0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Buchhaltung und Lohnverrechnung,
schneller, billiger und vor Ort,
Tel. 0680/302 99 58

2. Standbein
Zusatz Einkommen
www.1-chance.info

Mechatronikbetrieb mit neuen Entwick-
lungen aus gesundheitl. Gründen zu
vergeben. Tel. 0699/817 799 52

Gewerbeschein

Baumeister mit Erfahrung als Planer,
übernimmt gewerberechl. Geschäftsf-
ührer im Raum NÖ. 0699/178 17 252

www.gewerbescheine.at, gewerberech-
tliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen
organisiert, Alber Unternehmensbera-
ter, 01/532 43 43

Hausbau

Passivhäuser vom Keller bis zum Dach.
Geplant, gebaut aus einer Hand. Erfah-
rung und nachhaltige Qualität. Tel.
02246/34 0 00. www.passivhausbau.at

Internet

Internet-Qualitätsanbieter:
Domains, Webhosting, E-Maildienste
www.Domaintchnik.at

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten,
Großmengen. Tel. 06544/65 75

Nutzfahrzeuge

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschi-
nen aller Typen. Tel. 0664/501 22 85, Fax
02815/62 72/12

Suche Lkw und Transporter, Mercedes
und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t,
auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/
78 10 96

Verkaufe Nissan Navara, Baujahr 2005,
Lkw Steyr 15S18 mit Ladebordwand,
Baujahr 1992, überprüft.
Tel. 0664/390 98 75

Marke: Lkw Scania, Type: P340
CB4X2MNZ, Baujahr: 2005, Aufbauart:
3-Seitenkipper, Kran; Leasingübernah-
me oder Kauf möglich.
Tel. 02266/71 9 41

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgerä-
te, Ersatzteile, Lebenbauer,
03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail:
info@stapler.net

GABELSTAPLER

neu & gebraucht, Verkauf, Vermietung,
Eintausch, Service, BERGER-Maschinen,
Wr. Neudorf, Tel. 02236/61 5 51/423
www.berger-maschinen.at,
www.gebrauchtestapler.at

Stellenmarkt

Selbstständiger Verkaufsprofi Brenter
Balkone, Tel. 06272/77 77/0,
www.balkonprofi.com

K O S M O S Der österreichische Qualitätshersteller
Sonnenschutz

Namhaftes Sonnenschutzunternehmen sucht

selbständige
Montage- und Servicepartner

für den Raum Wien Niederösterreich und
Burgenland! Bitte kontaktieren Sie



Josef Wick & Söhne
Wick Ges.m.b.H
Wienerstraße 125 · 4020 Linz

Herrn Otto Schöttl • Tel: 0732 / 342 341-166 • o.schoettl@linz.kosmos.at

Suche

Wir suchen Kipp- und Plattformanhänger, Tieflader, Baumaschinen, Teleskoplader und FORD-Traktoren, Tel. 0664/260 55 85, Fax 02959/26 50

Verkauf

INFOS AUS KONKURSEN

Im aktuellen Katalog finden Sie: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

VORFÜHRGERÄT Notstromaggregat mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64

Gebrauchte Tennisanlage zum Abtragen ca. 37 x 80 m geeignet als Lager-, Produktions- oder Ausstellungshalle. **Lasten- bzw. Personenaufzug** Marke Haushahn, Lasten 3330 kg oder 44 Personen. Kabine ca. 3 x 2 m. **Gebrauchten Personenlift**, 3 geschoßig Marke Haushahn (kann auch für 2 Geschoße eingebaut werden) beide Lifte in einwandfreiem Zustand mit Prüfbuch, Betriebsanleitung und dgl. **Scherenhubtisch** ca. 2 x 2 m, Gesamthub ca. 1,6 m; Hub 1 t; absenken 4 t. Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

CNC – Synchronabkantpresse 4 m x 275 t, Bj. 95, Cybele Steuerung, neue Werkzeuge, sofort zu verkaufen, Fax 02239/34 7 64/14, Tel. 0664/132 78 11, office@osterberger.at, www.osterberger.at

Sichere **Exzenterpressen** für Zweihand-Einlegearbeiten 40/55/63/100 Tonnen Presskraft, neu überholt, Fax 02239/34 7 64/14, Tel. 0664/132 78 11, office@osterberger.at, www.osterberger.at

Verkaufe krankheitsbedingt **Imbissanhänger**, komplette Nirostaeinrichtung, VB € 15.500,-, Tel. 0699/117 548 51

Gitterboxcontainer 1000 l. Gereinigt auf Palette, Tel. 07487/26 00, 0664/162 46 05

AUSSCHANKWAGEN mit 4-leitiger Schankanlage zu verkaufen, Tel. 0664/161 76 66

Vermiete

Älteres Gebäude mit großem Innenhof und Einfahrt zu vermieten, Nähe Autobahn, Toplage! Tel. 0664/324 67 00

Vermiete Lagerraum ca. 100 m² mit Laderampe für Lkw, Langenrohr – Bezirk Tulln, Tel. 0676/755 57 22 oder 02272/72 04



Versteigerungen von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten

A-4110 Feldkirchen, Nöbauerstraße 38
Tel. + Fax 0 72 32/36 33 von 8–12 Uhr
Mobil 06 64/4 45 14 88
Kataloge erhältlich unter www.1-2-3-auktion.at oder per Fax.

Versteigerung

von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten, im Auftrag des Amtes der NÖ. Landesregierung

am Do, 1. 3. 2007, 13 Uhr
Pielachtalhalle, Raiffeisengasse 9, 3200 Obergrafendorf

Ausgerufen werden:

4 LKW ÖAF/Steyr Allrad und Kipper; 3 Unimog, 1 Baggerlader JCB, 1 Gabelstapler, versch. Kasten- und Pritschenwagen, versch. VW-Golf und Busse, Schneepflüge, Streuautomaten, Anhängestreuer, Förderbänder, Walzen, Greifer, Schweißaggregate, Anhänger, Böschungsmäher, Straßenkehrmaschine ÖAF, usw.

Besichtigungszeit und -ort:

Mo 26. 2. 07 bis Mittwoch, 28. 2. 07, jeweils von 8 bis 15 Uhr sowie Do., 1. 3. 07 von 8 bis 12.30 Uhr; Hugo von Hoffmannsthalstr. 27, 3100 St. Pölten (Abfahrt A1 St. Pölten Süd)

Hier werden Sie **gesehen**

Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter der Tel. 01/706 19 01.	A 2511
Druckerei	Bez. St. Pölten	Sehr schöne, kleine Druckerei, zentrale Lage, sehr günstige Miete durch fam. Gründe zu verkaufen. Verkaufspreis € 10.000,- (Geschenk!) Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/35 24 31.	A 3317
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastronomie	Bez. Krems	Gut eingeführter Gastgewerbebetrieb (Frühstück bis Abendessen) mit laufend guten Ergebnissen ist aus Nachfolgegründen gegen günstige Pacht abzugeben. Hausgäste sichern eine Grundauslastung. Anfragen unter Tel.: 02732/83 1 30/33.	A 3485
Friseur	St. Pölten	Friseurgeschäft im Zentrum von St. Pölten, beste Lage in der Innenstadt. 83 m ² + Nebenräume. 6 Damen- und 3 Herrenplätze. Neu eingerichtet in Top-Qualität. Hauptmiete + Investablöse zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/73 2 42 – ab 19 Uhr.	A 3521
Baugewerbe	Burgenland	Alteingesessene Baufirma, gute Auftragslage, Stammkunden, auch öffentliche Aufträge, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Sämtliche Maschinen und Geräte vorhanden. Auf 4500 m ² befinden sich Bürogebäude, Lagerplätze u. Hallen, Garagen etc.	A 3526
Lottokollektur	Bez. Baden	Gut eingeführte Lotto-Annahmestelle in Baden aus persönlichen Gründen zu verkaufen, viele Stammkunden, günstige Miete, unbefristeter Mietvertrag, Ablöse für Inventar und Kundenstock.	A 3532
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m ² . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Tischlerei, Glaserei, Möbelhaus	Industrieviertel	Betrieb günstig abzugeben – Tischlerei mit angeschlossener Glaserei und Möbelhandel. Betriebsgrund ca. 5700 m ² mit Wohngebäude – Betriebsanlage komplett genehmigt. Moderne Maschinenausstattung – Kauf oder Pacht möglich.	A 3544
Audio-Video-Antennenbau-Service	Bez. St. Pölten	Gutgehendes Geschäft sucht Nachfolger. Geschäft, Büro, Werkstätte, Verkauf und Service von Audio-Videogeräten, Telekom, Antennenbau. Betrieb besteht seit 28 Jahren, zentrale Lage. Nähere Informationen unter Tel.: 02772/53 1 55 oder 0664/200 49 43.	A 3553
Gastronomie	Wr. Neustadt-Nähe	Gasthaus/Pension – gut eingeführter Betrieb mit ca. 610 m ² Nutzfläche, besteht aus Pension mit 10 Gästezimmer, die 1999 saniert wurden, und Gasthaus mit ca. 300 m ² mit Gaststube, Festsaal, uriges Kellerüberl, weiters sonniger Gastgarten und diverser Nebengebäude, Garage. KP: € 190.000,- & 1800,-/M. Informationen und Besichtigung: Hr. Josef Stachl – Tel.: 0664/430 00 31.	A 3554
Handel – Textil	Weinviertel	Gut eingeführte Damenboutique aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/197 23 76.	A 3555
Gastgewerbe	St. Pölten	Verkaufe Restaurantbetrieb in St. Pölten. Cafe Restaurant neu eingerichtet, 120 Sitzplätze. Nähe Pensionsversicherungsanstalt, gute Lage, eigener Parkplatz, Schanigarten, NÄHE KRANKENHAUS. Interessenten richten eine Anfrage bitte an: Postfach 34, 3101 St. Pölten.	A 3556
Lebensmittel-Handel	Bez. Tulln	Nahversorger Judenau/Einrichtungs-Ablöse, PC's inkl. Scannerkassen 4 Stk. Onlinewaagen, 1 Backofen, 2 Blech, Feinkost- Einrichtung, Tabak, Wurst-Käse-Fleisch, Tiefkühl-Set, Molkereiprodukte-Kühlung, Obst und Gemüse-Liege. Nähere Informationen unter Tel.: 02272/72 04 – Fr. Heidenreich.	A 3557

Niederösterreich neu entdeckt!



Gedenktafel an die „offizielle“ Erstaufführung des Requiems in der Kirche des Wiener Neustädter Neuklosters.

Foto: Lamm

Der graue Bote

Im Nachhang zum Mozartjahr – das Requiem, ein Grabmal und ein Niederösterreich-Bezug.
Ein Bericht von Werner Lamm – Teil 2. Teil 1 finden Sie in der NÖWI Nr. 5 vom 9. Februar 2007, Seite 42.

Doch zurück zum zweiten Denkmal: Für einen Musikliebhaber, wie es Graf Walsegg war, natürlich ein eigenes Requiem. Und hier setzt auch gleich die Legende ein: Franz Xaver Niemetschek, Mozarts erster Biograph, hält die Ereignisse um die Bestellung des Requiems nach den Schilderungen von Mozarts Gattin Constanze fest:

„Kurz vor der Abreise nach Prag wurde Mozart ein Brief ohne Unterschrift von einem unbekanntem Boten übergeben, der nebst mehreren schmeichelhaften Äußerungen die Anfrage enthielt, ob Mozart eine Seelenmesse zu schreiben übernehmen wolle?“ Mozart schrieb dem unbekanntem Besteller zurück, er würde das Requiem für eine gewisse Belohnung verfertigen; die Zeit der Vollendung könne er aber nicht genau bestimmen; er wünschte jedoch den Ort zu wissen, wohin er das Werk, wenn es fertig sein würde, zu übergeben habe.

Der Kontakt erfolgte allerdings nur über den „grauen Boten“, der sich auch wiederholt nach dem Fortgang der Arbeit erkundigte.

Der Abschied

In Prag schrieb Mozart für die Krönungsfeierlichkeiten von Kaiser Leopold die Oper „La clemenza di Tito“, die am 6. September im alten Nationaltheater uraufgeführt wurde. „Schon in Prag kränkelte und medizinierte Mozart unaufhörlich...“ hält Niemetschek fest. Bei seiner Rückkehr nach Wien war er schon ziemlich

krank, dürfte sich aber soweit erholt haben, dass er „Die Zauberflöte“ fertig stellen und am 30. September 1791 die Premiere im Theater an der Wien selbst dirigieren konnte. Neben diversen kleineren Kompositionen arbeitete er intensiv am Requiem, obwohl sich sein Gesundheitszustand rasch verschlechterte. Ab 20. November war er bettlägerig. Zum 5. Dezember 1791 führt Niemetschek aus:

„Am Tage seines Todes ließ er sich die Partitur an sein Bett bringen. ‚Hab ich es nicht vorhergesagt, dass ich dies Requiem für mich schreibe?‘ sprach er und sah noch einmal das Ganze mit nassen Augen aufmerksam durch. Es war der letzte schmerzvolle Blick des Abschiedes von seiner geliebten Kunst – eine Ahnung seiner Unsterblichkeit! Gleich nach seinem Tode meldete sich der Bote, verlangte das Werk, so wie es unvollendet war, und erhielt es.“

Soweit die romantische Geschichte, Licht darein bringt die Mozartforschung: Der „geheimnisvolle Bote“ ist vermutlich der Gerichtsverwalter von Klamm und Schottwien, Franz Anton Leitgeb, der auch für die gräflichen Wirtschaftsbetriebe, vor allem die „Gypswerke“ zuständig war und der auch als Musiker an den Hauskonzerten des Grafen Walsegg teilnahm. Mozart soll ihn als „sonderbare Erscheinung“ bezeichnet haben. Indirekt bestätigt dies Franz Grillparzer, der Leitgeb ebenfalls kennen lernte und ihn als „langen,

hageren, grau gekleideten Mann“ beschrieb, als einen, der einen „befremdlichen Eindruck“ erweckte.

Als Mozart starb, war das Requiem nur zum Teil fertig gestellt. Zunächst ersuchte die Witwe Constanze Joseph Eybler einen ehemaligen Schüler Mozarts, die Fertigstellung des Requiems zu versuchen, doch er scheiterte rasch. Über die weitere Vollendung hilft ein Brief des aus Schwanenstadt gebürtigen Franz Xaver Süßmayer, der Mozarts Schüler, Freund und Adlatus war, weiter: „Endlich kam die Endigung des Werkes an mich, weil man wusste, dass ich noch bei Lebzeiten Mozarts die schon in Musik gesetzten Stücke öfters mit ihm durchgespielt und gesungen, dass er sich mit mir über die Ausarbeitung dieses Werkes oft besprochen und mir den Gang und die Gründe seiner Instrumentierung mitgeteilt hatte.“ Dazu sei auf das phänomenale Gedächtnis Mozarts verwiesen. Viele Kompositionen dachte er sich zuerst komplett aus, ehe er sie niederschrieb. Dies bestätigt auch ein Brief an seinen Vater über seine Arbeit an „Idomeneo“, in dem er ihm mitteilte: „Komponiert ist schon alles – aber geschrieben noch nicht“.

Fünfmal verkauft

Einiges zur Legendenbildung um das Requiem beigetragen hat auch das Verhalten von Mozarts Witwe Constanze. So hat sie, entgegen der ursprünglichen vertraglichen Vereinbarung der Exklusivität, das Werk fünfmal verkauft! Eine erste Abschrift erhielt Graf Walsegg über seinen „geheimnisvollen“ Boten und schrieb es, unter der Überschrift „Composto des Comte Walsegg“ ab. Er veranlasste auch die ersten Proben, die im Wiener Neustädter Domizil seines Hausarztes Dr. Anton Obermayer stattfanden.

Constanze hatte sich indessen über die von Graf Wal-

segg ausbedungene Exklusivität hinweggesetzt und eine Kopie um 100 Dukaten an König Friedrich Wilhelm 11. von Preußen verkauft. Eine weitere gab sie zur Aufführung in Wien frei. Baron Gottfried van Swieten hatte für 2. Jänner 1793 zu Ehren der Witwe Mozarts zur Aufführung eines Requiems in das Haus von Ignaz Jahn in die Himmelpfortgasse geladen. Originellerweise waren sowohl Franz Xaver Süßmayer als auch Graf Walsegg Gäste dieser Veranstaltung. Der Graf sah sich nun gezwungen, mit seiner Aufführung zuzuwarten. Erst gegen Ende des Jahres, am 14. Dezember 1793, erfolgte die „offizielle“ Erstaufführung des Requiems in der Kirche des Wiener Neustädter Neuklosters unter der Leitung von Graf Walsegg. Eine schlichte Gedenktafel, gestiftet von verschiedenen Chorvereinigungen von Wiener Neustadt und dem „kunstfreundlichen Abte Dr. Gregor Pöck“ im Kreuzgang des Klosters erinnert an dieses Ereignis. Eine vierte Kopie schließlich verkaufte Constanze 1799 dem Leipziger Verlag Breitkopf u. Härtel, der im Jahre 1800 auch den Erstdruck herausbrachte, „da sich der seinerzeitige Auftraggeber, ein ‚Anonymus‘, nach nun mehr als 7 Jahren nicht dazu bekannt hatte“. Schließlich bot sie noch ein weiteres Exemplar dem Verleger Johannes Anton Andre an.

Die Originalpartituren kamen schließlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Besitz der k.k. Hofbibliothek, der heutigen Österreichischen Nationalbibliothek und stellen durch die Entstehungsgeschichte eine bedeutende Verbindung Mozarts mit Niederösterreich



Requiem KV 626. Erste Seite der Ablieferungspartitur mit der Überschrift „Requiem“ und der von Süßmayer nachträglich gefälschten Unterschrift und Datierung 1792 nach Mozarts Tod, Blatt 1.

Fotos: z. V. g.

Ein Unternehmer als Krimiautor



Fotos: z. V. g.

Wolfgang Weiss klopft nun literarisch in die Tastatur seines Computers und schreibt bereits an Mellers zweitem Fall, der im Juni 2007 erscheint.

Am 6. Juni 1950 in Hall/Tirol geboren, lernte Wolfgang Weiss vorerst nur die Schattenseiten des Lebens kennen. Eine trostlose Kindheit und ein unerträglicher Pflegeplatz bescherten ihm ein Leben, das man einem Kind nicht gerade wünscht.

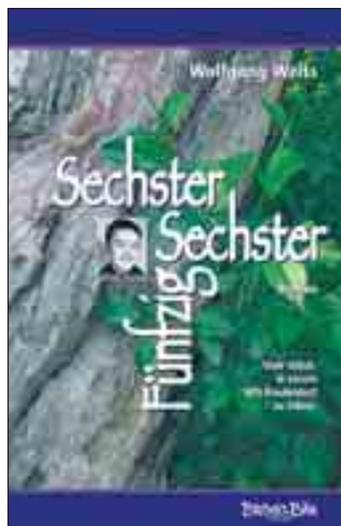
Erst seine weitere Kindheit im SOS-Kinderdorf Altmünster, im wunderschönen Salzkammergut, machte aus dem kleinen Wolfgang einen glücklichen, fröhlichen Lausbengel. Mit allerlei Streichen hielt er seine Mutter und Geschwister ständig auf Trab – so zeigte sich bereits damals seine unerschöpfliche Kreativität.

Dem SOS-Kinderdorf entwachsen, besuchte Wolfgang Weiss in Hallstatt die Bundesfachschule für Möbelbau, später übersiedelte er nach Wien, um Industriedesign zu studieren. Allein es blieb bei der Absicht. Dank seines zeichnerischen Talentes verschlug es ihn als Grafiker in verschiedene namhafte Werbeagenturen. Dadurch fachlich gestärkt und versiert in Werbegrafik, gründete Wolfgang Weiss 1980 sein eigenes Atelier Kreativhaus in Mödling. Als wäre es nicht schon ein schönes Ziel, das er bis dahin erreichte, begann er nun zusätzlich eine musikalische Laufbahn. Er schrieb Songs, produzierte eigene Musikalben, baute ein Tonstudio auf und spezialisierte sich auf Industrielandmusik und Werbeingles.

Kein Licht ohne Schatten. Sein hektisches Leben verschaffte ihm – trotz seiner Erfolge – beruflich wie privat mehrere Höhen und Tiefen (Heirat, zwei Töchter, Scheidung, Autounfall ...). Erneut verheiratet, stellte er 2000 in Mödling ein modernes Blockhaus hin – wie er meint, die einzig mögliche Art zu wohnen.

Wolfgang Weiss hängt nach 35 gestressten Jahren seinen Job als Grafiker, Konzeptionist und Texter (davon 25 Jahre als Unternehmer) im Jänner 2005 endgültig an den Nagel und lebt ausgeglichen und zufrieden mit seiner Frau Eva sowie dem Cockerspaniel Joe.

Und wenn sie nicht gestorben sind ... Klappe zu und Ende der Geschichte, könnte man meinen. Nicht jedoch bei Wolfgang Weiss. Wie immer in seinem Leben, gab es eine weitere unvorhersehbare Wendung. Als FünfzigPlus-Kreativer geht er es wesentlich ruhiger an. Pro Jahr eine Buchveröffentlichung schwört er sich selbst und präsentiert Anfang 2007 dennoch gleich zwei Romane:



Sechster-Sechster-Fünfzig – Vom Glück, in einem SOS-Kinderdorf zu leben. Eine berührende Biografie über die ersten Lebensjahre von Wolfgang Weiss. Ein authentisches Kinderschicksal. Eine einzigartige Dokumentation. Ein Roman voll Herz und Tränen, Witz und Spannung.

Gesund und fit



Gesundheitsteam
Andrea Miksch,
Korneuburg

Gesunder Erfolg mit Meta Morphosa

Meta Morphosa ist ein Ernährungsumstellungsprogramm, bei dem man sich in der Gruppe Schritt für Schritt neue Ernährungsgewohnheiten aneignet und gleichzeitig bei gesunder Ernährung sein Gewicht reduziert. Man erfährt auf humorvolle Weise, wie z. B. Stoffwechselprozesse ablaufen, wie ernährungsbedingte Zivilisationskrankheiten entstehen, aber vor allem, wie man diesen vorbeugen kann (z. B. Bluthochdruck, Diabetes, Gelenksbeschwerden).

Meta Morphosa ist ein ausgewogenes Programm zur Gewichtsreduktion und zum Gesundbleiben, das auf drei Standbeinen steht:

1. Standbein – Die Ernährung

Genussvoll stellt man seine Ernährung Woche für Woche auf eine gesunde Kost um und lernt jede Woche Neues über sich und seinen Körper. Man muss weder hungern noch Kalorien zählen und wird Woche für Woche auf gesunde Weise schlanker, schöner, strahlender und energiereicher!

2. Standbein – Die Bewegung

Das Gesundheitsteam hilft den Abnehmwilligen, das passende Fitnessprogramm zu finden, und unterstützt sie gerne mit Tipps und Tricks, wie sie auf einfache Weise mehr Bewegung in den normalen Alltag einbauen können.

3. Standbein – Die Gedanken

Wohl jeder hat ein lästiges Haustier namens „innerer Schweinehund“? Aber es gibt Menschen, die kommen wunderbar mit ihm zurecht und andere gar nicht. Wie man seinen „inneren Schweinehund“ zähmt und in den Griff bekommt – auch das lernt man bei Meta Morphosa.

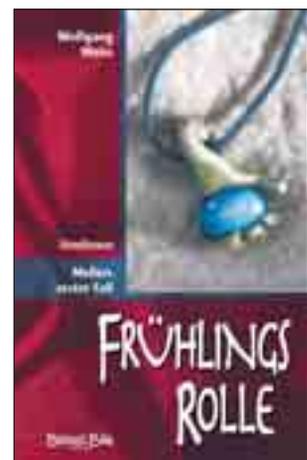
Info: www.gesunder-erfolg.at, office@gesunder-erfolg.at, 0676/556 35 94

Erschienen im BröselBär Verlag, ISBN 978-3-902578-00-6, Edelmann Vertrieb, Taschenbuch, 552 Seiten, EUR 12,-.

Frühlingsrolle – Mellers erster Fall. Kommissar Mario Meller von der Sonderereinheit S-C-ONE ermittelt mit seinem Team, um die ansteigende Kriminalität im Süden Wiens in den Griff zu bekommen.

Erschienen im BröselBär Verlag, ISBN 978-3-902578-01-3, Edelmann Vertrieb, Taschenbuch, 349 Seiten, EUR 12,-.

Info: creativhaus@aon.at, www.wolfgang-weiss.at



Satire



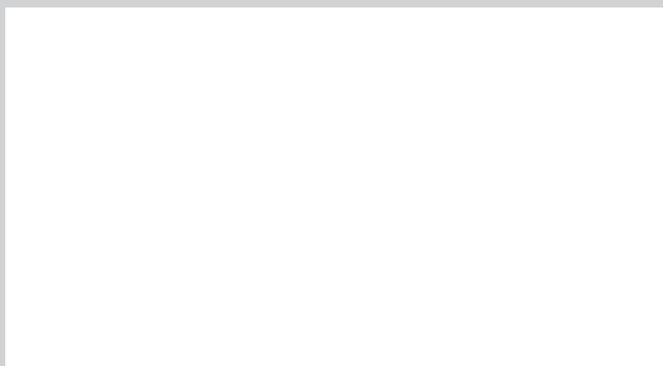
Das Wiener Szene-Original Christa, **Christa Urbanek**, ist mit ihrem beliebten realsatirischen Programm „**Kennwort: UNIKAT! – Eine erfahrene Frau packt aus**“ auf NÖ Kleinbühnen zu sehen: 3. 3. (Gasthaus Beringer, Mank, 27. 4. (Gasthaus Landgraf, Breitenfurt), Infos unter Tel. 0699/1/91 31 41.

Musical



Am 17. 2. feierte **Les Miserables** von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg Premiere im **Stadttheater Baden**. Das Musical erzählt vom Schicksal des entlassenen Sträflings Jean Valjean und seiner Liebe zu Fantine. Karten unter Tel. 02252/48 5 47.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/15 9 00,
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Austrian Boat Show



Von 1. bis 4. März 2007 lichtet die Austrian Boatshow – Boot Tulln 2007 ihre Anker. Über 300 Aussteller aus ganz Europa und Übersee präsentieren in den klimatisierten All-Wetter-Hallen ihre Neuheiten: Luxuriöse Segel- und Motoryachten, Segel- und turboschnelle Jetboote, Bootsaurüstungen, sportive Katamarane sowie Kajaks, Kanus, Schlauch-, Tret- und Beiboote werden zu sehen sein. Auch der Tauchsport, Charteranbieter, Segelschulen, Marinas sowie die Tourismus-Infos der schönsten Wassersport-Destinationen Europas werden am Messegelände Tulln präsent sein.

Zur Eröffnung am 1. März werden auch die österreichischen Tornado-Olympiasieger Roman Hagara und Hans Peter Steinacher in Tulln anwesend sein! Es wird nicht nur die Boot 2007 eröffnet, sondern auch die mit einer Investition von rund acht Mio. Euro neu errichtete Messehalle mit rund 5700 m² zusätzlicher Ausstellungsfläche. Ebenso wurde die gesamte Infrastruktur der Messe Tulln erneuert und erweitert. So wird es beispielsweise in den Hallen Wireless-Lan für Aussteller und Besucher geben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Tullner Messe GesmbH, Tel. 02272/62 40 30, E-Mail: messe@tulln.at, www.messe-tulln.at

Hochzeit



Am 24. und 25. 2. findet im stillvollen Rahmen des **Schlusses Gloggnitz die Hochzeitsideen-Ausstellung** der Gloggnitzer Wirtschaftstreibenden statt. Vom Standesamt bis zur Tafel, Multi-Mediashow, Hochzeitsmoden und Hochzeitsideen, Weinverkostung, Musikeinlagen der Künstler uvm. Täglich von 9 bis 18 Uhr, www.schlusssgloggnitz.at

Kultur



Über 1200 Kulturinteressierte konnte der Verein **Kulturschmiede Gresten** im Jahr 2006 zählen. Am 3. 3. startet das heutige Kulturprogramm mit den „Comedy-Hirten“. Weiters: 17. 3. „The Best of Musical“, 21. 4. Lukas Resetarits mit „XXII“. Infos: Verein Kulturschmiede Gresten, Tel. 07487/23 10 17.

Frühling im Pielachtal



Anlässlich **100 Jahre Mariazellerbahn** wird am 3. 3. die Dampflok Mh. 6 in Original und Modell im Bahnhof Kirchberg beim **Mariazellerbahnfest** präsentiert. Sportlich her geht es am 4. 3. beim **6. Hofstettner Josefilau**. Alle Infos unter www.pielachtal.info